



THE
TECHNOLOGY
PROVIDER

Geschäftsbericht 2022



NEXT LEVEL

5-JAHRES-ÜBERSICHT

	2022	2021	2020	2019	2018
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN MIO. €)					
Nettoerlös vor Anpassung PvA	12 562.7	12 394.4	11 898.4	10 692.7	9 175.7
davon Supply	8 100.3	8 551.8	8 423.3	7 533.5	7 199.6
davon Solutions	3 544.4	3 200.6	2 975.7	2 732.7	1 623.5
davon Service	918.0	642.0	499.4	426.5	352.6
Bruttogewinn	713.4	683.4	639.4	601.2	542.7
EBITDA	280.0	257.2	227.5	196.7	152.7
EBIT	236.8	217.6	185.3	157.9	136.7
Gewinn vor Steuern (EBT)	207.9	201.1	167.7	134.8	117.3
Konzerngewinn	152.4	154.2	130.0	100.3	81.2
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
KONZERNBILANZ (IN MIO. €)					
Flüssige Mittel	478.7	617.2	483.2	349.5	240.4
Übriges Umlaufvermögen	2 226.3	2 074.4	1 992.4	2 058.7	1 875.0
Anlagevermögen	448.5	392.9	406.5	415.4	266.9
Total Aktiven	3 153.5	3 084.5	2 882.1	2 823.6	2 382.3
Kurzfristiges Fremdkapital	1 831.1	1 854.2	1 688.4	1 643.0	1 395.3
Langfristiges Fremdkapital	282.0	280.8	372.4	448.3	311.3
Eigenkapital	1 040.4	949.5	821.3	732.3	675.7
Total Passiven	3 153.5	3 084.5	2 882.1	2 823.6	2 382.3
Eigenkapitalquote	33.0%	30.8%	28.5%	25.9%	28.4%

5-JAHRES-ÜBERSICHT (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020	2019	2018
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (in Mio. €)					
Free Cashflow	79.3	242.6	226.6	239.5	57.9
Cashflow vor Änderungen Working Capital	173.6	197.7	163.2	139.2	104.1
Investitionen in Sachanlagen	7.5	5.5	6.8	7.6	10.2
KENNZAHLEN					
Bruttogewinn in % vom Nettoerlös vor Anpassung PvA	5.7 %	5.5 %	5.4 %	5.6 %	5.9 %
Konzerngewinn in % vom Nettoerlös vor Anpassung PvA	1.2 %	1.2 %	1.1 %	0.9 %	0.9 %
Return on Capital Employed (ROCE)	22.4 %	26.3 %	21.0 %	15.5 %	11.8 %
Nettofinanzschulden/EBITDA	-0.56	-0.88	-0.17	0.75	1.07
Personaldurchschnittsbestand 1)	4 233	4 082	4 081	3 952	3 708
EBITDA pro Mitarbeitende in 1 000 €	66.1	63.0	55.7	49.8	41.2
AKTIE ALSO HOLDING AG					
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Namenaktie (in CHF)	4.60 ²	4.30	3.75	3.25	3.00
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	11.97	12.99	10.86	8.68	7.31
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	79.73	76.34	69.05	61.86	59.26
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	2 174.0	3 854.7	3 250.8	2 099.5	1 431.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	14.1	23.1	23.3	18.8	15.2

1 Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

2 Antrag des Verwaltungsrates

INHALT

5-JAHRES-ÜBERSICHT	2	CORPORATE GOVERNANCE	51	FINANZBERICHT	87
LAGEBERICHT	5	Corporate Governance	52	Konzernerfolgsrechnung	88
Brief an die Aktionäre	6	Konzernstruktur und Aktionariat	52	Konzerngesamtergebnisrechnung	89
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	8	Kapitalstruktur	53	Konzernbilanz	90
Equity story	14	Verwaltungsrat	54	Konzernerneigenkapitalnachweis	92
Fundament	16	Konzernleitung	65	Konzerngeldflussrechnung	93
ITK-Markt	16	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	68	Anhang zur Konzernrechnung	94
ALSO	17	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	68	Informationen zum Unternehmen	94
Track Record	25	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	70	Grundsätze der Rechnungslegung	94
2022	28	Revisionsstelle	70	Unternehmenszusammenschlüsse	109
ITK-Markt	28	Informationspolitik	71	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	116
ALSO	28	Handelssperrzeiten	72	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember	130
Unternehmens-Ergebnisse	31	Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	72	Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung ..	148
2023++	40	VERGÜTUNGSBERICHT	73	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung	170
ITK-MARKT	40	Vergütungsbericht	74	Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	174
ALSO	40	Leitlinien	74	Bilanz der ALSO Holding AG	175
Guidance	42	Änderungen im Berichtsjahr	74	Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG ..	176
Risikobericht	43	Vergütungssystem	74	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung	184
Externe Risiken und Chancen	44	Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	76	Alternative Performancekennzahlen	188
Interne Risiken	47	Vergütungen für das Berichtsjahr	77	INFORMATIONEN	195
		Vergütungen für das Vorjahr	80	Impressum	196
		Vergütungen an frühere Organmitglieder	83	Finanzkalender	197
		Vergütungen an nahestehende Personen	83		
		Darlehen und Kredite	83		
		Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts	84		

LAGEBERICHT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	6
ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR	8
EQUITY STORY	14
FUNDAMENT	16
ITK-Markt.....	16
ALSO.....	17
Track Record.....	25
2022	28
ITK-Markt.....	28
ALSO.....	28
Unternehmens-Ergebnisse.....	31
2023++	40
ITK-MARKT.....	40
ALSO.....	40
Guidance.....	42
RISIKOBERICHT	43
Externe Risiken und Chancen.....	44
Interne Risiken.....	47



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach wie vor ist die pandemische, politische und wirtschaftliche Situation volatil. Durch die Entwicklung in China können sich die Lieferketten-Probleme wieder verschärfen. Russlands Krieg gegen die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise haben einen «Virus» eigener Art hervorgebracht: eine Inflation, die in der EU sehr hoch ist.

Das haben die Märkte in diesem Jahr deutlich gespürt. Ein Beispiel sind Start-ups, an denen sich einige Trends sehr früh ablesen lassen: die Anzahl der Investitionen hat sich um zirka 50 Prozent reduziert, mehr als 100 000 Mitarbeitende wurden in diesem Sektor entlassen. Auch grosse IT-Unternehmen flexibilisieren ihre Kosten, unter anderem durch kurzfristigen und drastischen Personalabbau.

Das Gute in der IT-Branche: sie ist von ständigen Innovationen getrieben. Neue Technologien, bessere Performance, geringerer Energieverbrauch – wer heute nicht investiert, muss es spätestens morgen tun. ALSO hat eine ausgezeichnete Basis, um mit diesen Entwicklungen zu wachsen.

Auch in 2022 konnten wir auf dieser Grundlage den erfolgreichen Track Record der vergangenen 12 Jahre fortschreiben mit einer Steigerung des EBITDA auf 280 Millionen € und einem ROCE von 22.4 Prozent. Beide Werte liegen damit innerhalb der 2022 gegebenen Guidance. Der Verwaltungsrat schlägt der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2023 eine Ausschüttung in Höhe von 4.60 Schweizer Franken pro Aktie zur Genehmigung vor.

Die Grundlage für diese Ergebnisse war die unablässige Arbeit an folgenden Themen:

- Operative Exzellenz
- Beschleunigung des Wachstums
- Buy & Build

Das im August beschlossene Aktienrückkaufprogramm im Umfang von 100 Millionen € zeigt unsere Überzeugung in die Zukunft. Unternehmen und Privatpersonen werden auch zukünftig weiter in IT investieren.

Mit unseren Supply-, Solutions- und Service-Geschäftsmodellen, den digitalen Plattformen für Cybersecurity, Virtualisierung, KI und IoT sind wir hervorragend aufgestellt, um unseren Resellern in jedem Bereich kompetenter Partner zu sein. Vor allem aber haben wir die richtigen Mitarbeitenden dafür.

2023 und darüber hinaus wird ALSO die Arbeit in den oben genannten Programmen und Initiativen kontinuierlich weiterführen. Ausserdem werden wir unsere Flexibilität steigern, Strukturen vereinfachen und straffen sowie auf die Stellhebel Kunden, Vendoren und Produktkategorien fokussieren.

Die Frequenz und Amplitude von Veränderungen erhöhen sich zunehmend. Dies spiegelt sich in der Erhöhung der Bandbreite unserer Prognose wider. Ziel für 2023 ist ein EBITDA zwischen 265 und 305 Millionen € sowie ein ROCE von über 20 Prozent. Die Guidance für die mittelfristigen Ziele, für die wir einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren sehen, liegt bei einem EBITDA von zwischen 330 und 420 Millionen € sowie einem ROCE von über 20 Prozent.

Mein Dank gilt allen Stakeholdern, die uns auch in diesem Jahr die Treue gehalten haben. Den Vendoren, die uns mit ihren Innovationen immer wieder begeistern ebenso wie den Resellern, die auf unsere Kompetenz und Erfahrung zählen. Ein besonderer Dank geht an unsere Teams in den Ländern. Vor allem aber danken wir Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Trust to perform – perform to trust: wir setzen alles daran, Ihr Vertrauen auch im kommenden Jahr durch Höchstleistung zu bestätigen.

Ihr



Gustavo Möller-Hergt

CEO und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG

ALSO - AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Kursentwicklung 2012 bis 2022

Der Schweizer Kapitalmarkt entwickelte sich rückläufig, der SPI sank um -19 Prozent. Die Performance der Schweizer Small und Mid Caps (SMIM) war mit -28 Prozent deutlich schwächer als im Vorjahr und auch der Technologie-Index SWX ID TECH war um -39 Prozent rückläufig.

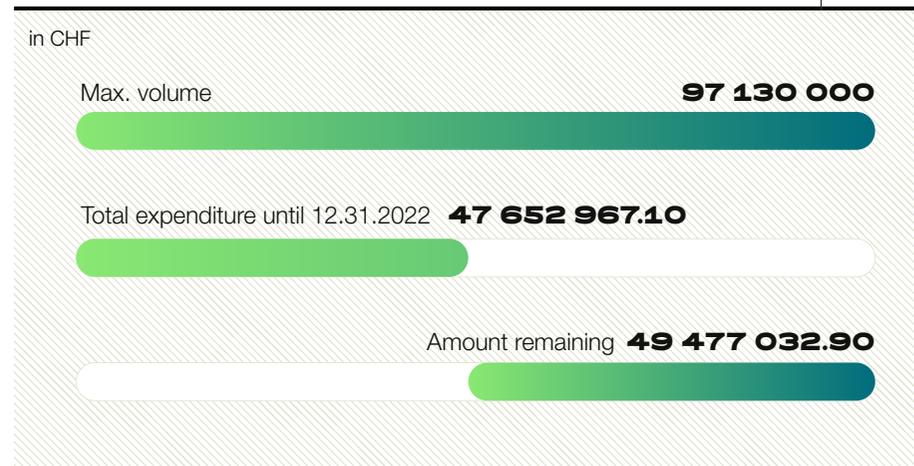
Die ALSO-Aktie schloss am 31. Dezember 2022 bei CHF 169.20 Diese Entwicklung spiegelt den Verlauf des Gesamtmarktes wider.

Per 31. Dezember 2022 betrug die Börsenkapitalisierung des Unternehmens 2 174 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr: 3 855 Millionen Schweizer Franken)

Am 9. August kündigte die ALSO Holding AG ein Aktienrückkaufprogramm an, das seit dem 10. August 2022 zu Marktpreisen auf der ersten Handelslinie durchgeführt wird. Das Programm hat ein Volumen von maximal 100 Millionen € (ca. 5 Prozent der Marktkapitalisierung per 31. 12. 2022). Die zurückgekauften Aktien werden für eigene Zwecke verwendet, unter anderem zur Finanzierung möglicher Akquisitionen, zur Erhöhung der Liquidität und für langfristige Anreize für das Management des Unternehmens. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden 294 622 Aktien im Wert von insgesamt 47.7 Millionen Schweizer Franken zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamt-Bestand von 2.51 Prozent des Aktienkapitals und der Stimmrechte.  **siehe Abb. 02**

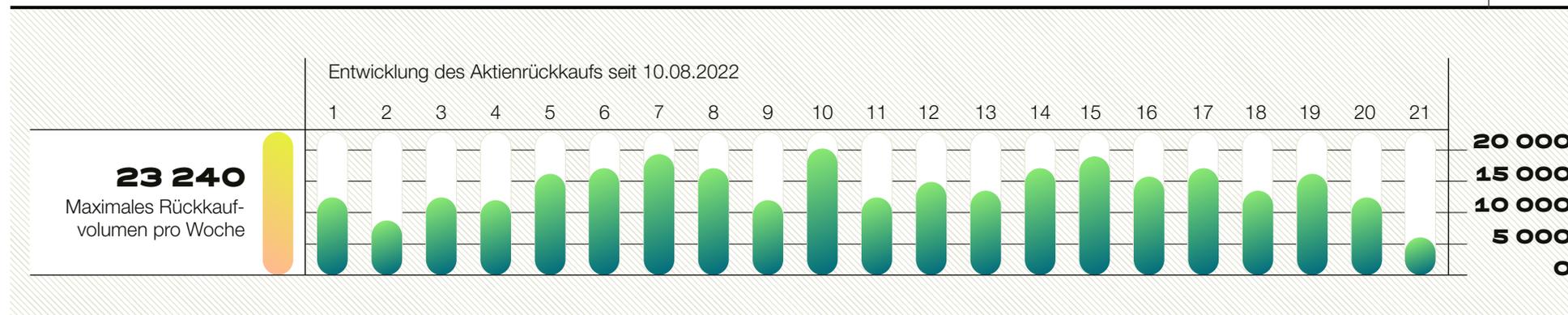
Stand des Aktienrückkaufprogramms zum 31.12.2022

Abb. 01



Aktienrückkauf pro Woche

Abb. 02



Wesentliche Kennzahlen zur ALSO-Aktie

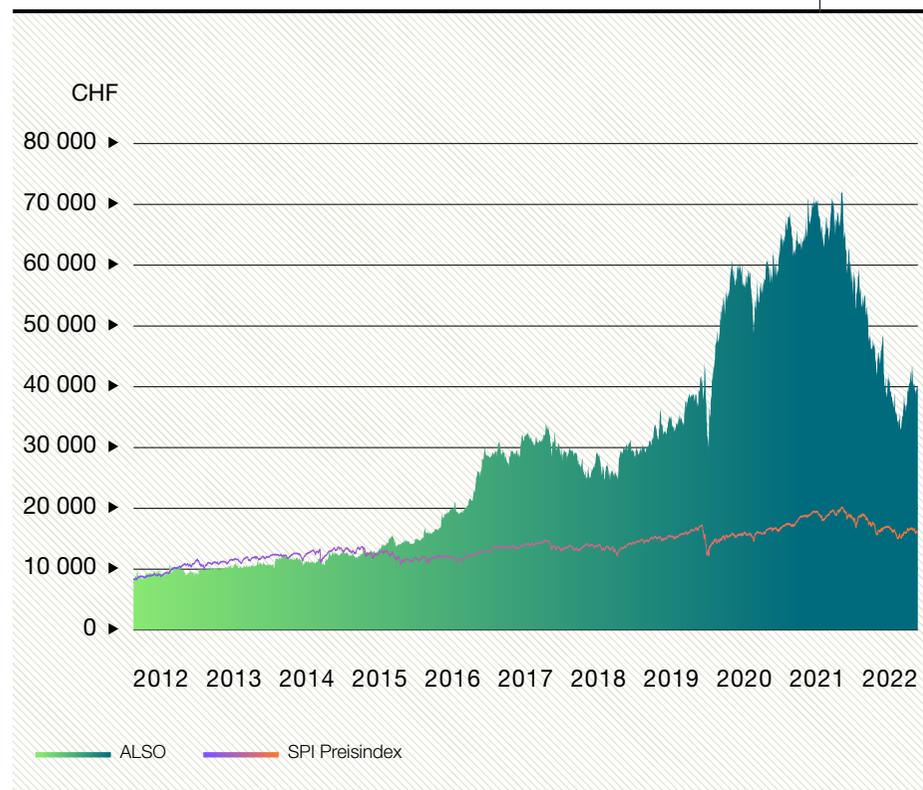
	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	4.60 ¹	4.30	3.75	3.25	3.00
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	11.97	12.99	10.86	8.68	7.31
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	79.73	76.34	69.05	61.86	59.26
Höchstkurs (in CHF)	308.00	304.00	263.00	167.40	145.60
Tiefstkurs (in CHF)	137.80	236.50	123.00	106.00	103.00
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	2 174	3 855	3 251	2 100	1 431

¹ Antrag des Verwaltungsrats

Die folgende Grafik zeigt die langfristige Performance der ALSO-Aktie im Vergleich zu den relevanten Indizes (2012–2022).

Performance-Vergleich ALSO-Aktie und SPI
(Ausgangskapital 10 000 CHF)

Abb. 03



Kotierung

Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272) und sind Bestandteil unter anderem der folgenden Indizes: SPI, SPI Extra, SWX ID TECH, SPI ESG sowie UBS 100.

Dividendenpolitik

Die ALSO Holding AG hat im März 2022 eine Dividende von 4.30 Schweizer Franken pro Aktie ausgeschüttet **siehe Abb. 04**. Der Verwaltungsrat verfolgt eine beständige Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 bis 35 Prozent an.

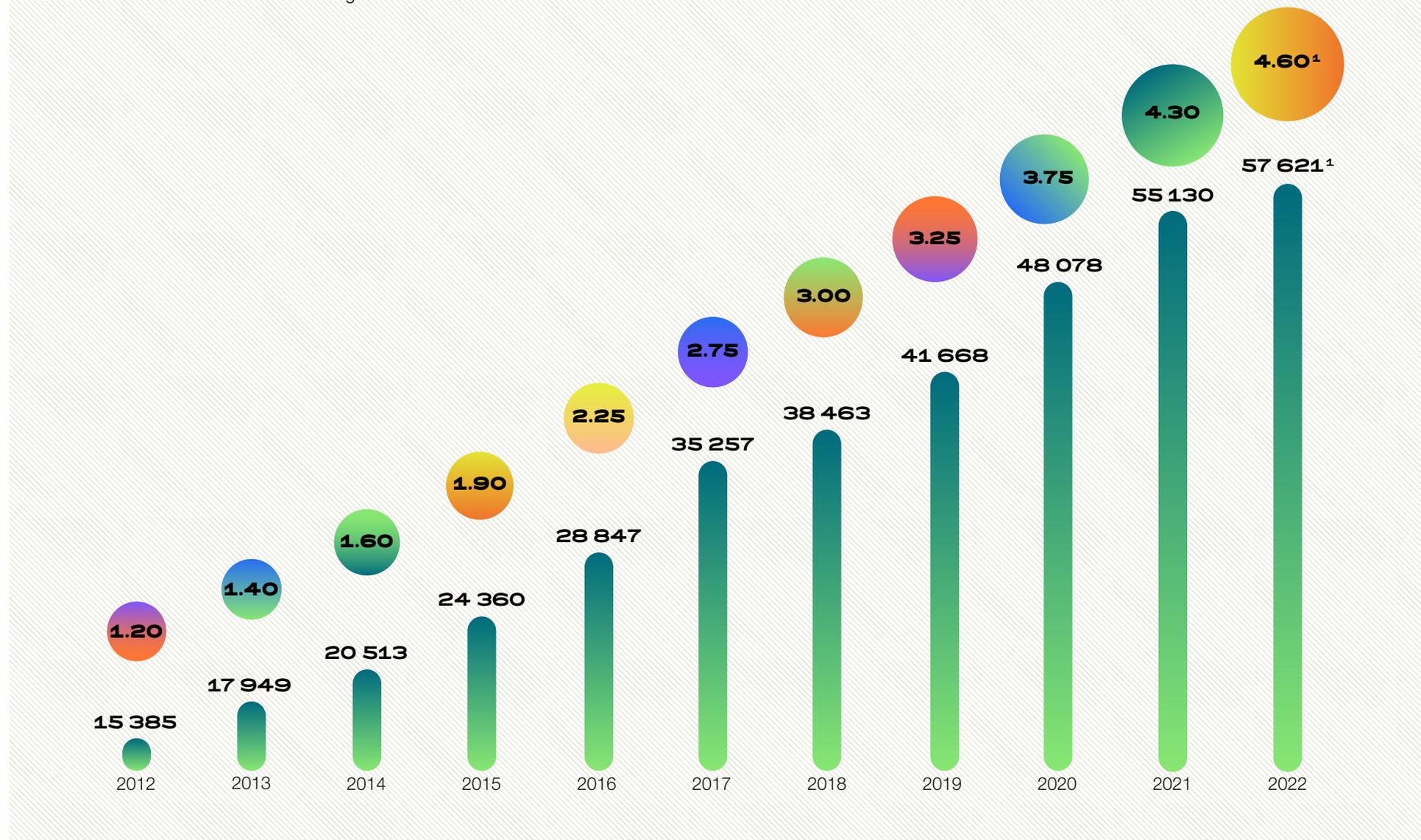
Bei der jährlichen Festlegung der Dividende werden die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. Für 2023 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Dividende in Höhe von 4.60 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 57.6 Millionen Schweizer Franken¹, oder 38.4 Prozent des erzielten Konzerngewinns (umgerechnet zum Stichtagskurs per 31.12.2022 €/CHF von 0.9847). Der Vorschlag wird den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

¹ Per 31. Dezember 2022 sind 12 526 251 Aktien dividendenberechtigt

Dividende pro Aktie und kumulierte Auszahlungssumme

Abb. 04

Dividende in Schweizer Franken/Auszahlungssumme in TCHF



¹ Antrag des Verwaltungsrates Durchmesser des Kreises repräsentiert die Höhe der Dividende

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ändert sich, wenn sich die Anzahl der von der ALSO Holding AG gehaltenen Aktien ändert. Der Verwaltungsrat kann daher an der Generalversammlung den Gesamtbetrag der vorgeschlagenen Dividende an die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien anpassen.

Im Falle der Annahme des Antrags durch die Aktionäre ist die Dividende, im Verhältnis der Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen zur Gesamtdividende, steuerfrei für private Aktionäre mit Wohnsitz in der Schweiz, sofern die Aktien im Privatbesitz gehalten werden. Ansonsten unterliegt die Dividende der Verrechnungssteuer. Die Dividende wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, am 23. März 2023 an die Aktionäre ausgezahlt.

Aktienkapital und Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital der ALSO Holding AG beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 12 848 962, bestehend aus 12 848 962 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Es gibt nur eine einzige Aktiengattung, in der jede Aktie das gleiche Stimmrecht hat und den gleichen Anspruch auf Dividenden gewährt. ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat mit klaren Mehrheitsverhältnissen.

Mehrheitsaktionär ist mit 51.30 Prozent die Special Distribution Holding GmbH, ein Unternehmen der Droege Group AG mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland). Die Droege Group ist ein unabhängiges Investment- und Beratungshaus und Spezialist für massgeschneiderte Transformationsprogramme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Als Industrie-Holding gestaltet die Droege Group ein diversifiziertes Portfolio und entwickelt ihre unternehmerischen Plattformen entlang langfristig orientierter Megatrends.

Insgesamt hatte die ALSO 5 131 Aktionäre aus 42 Ländern, der Streubesitz betrug Ende Dezember 2022 48.7 Prozent, wobei die Mehrheit von institutionellen Aktionären gehalten wird (80 Prozent der insgesamt ausstehenden Aktien). Sie sind überwiegend in der Schweiz ansässig, gefolgt von Deutschland und dem Vereinigten Königreich.

Empfehlung der Analysten

Das Management des ALSO-Konzerns informiert interessierte Analysten laufend über die Entwicklung des Konzerns im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Die ALSO Holding AG wird von den folgenden Banken und Finanzinstituten beobachtet und regelmässig bewertet:

- Baader Bank
- Bank Vontobel AG
- Mirabaud Wertpapiere
- Research Partner
- M.M. Warburg & CO

Ende Dezember 2022 empfahlen alle Analysten, die ALSO abdecken, die Aktie zum Kauf.

Investor Relations

Das Unternehmen informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt transparent, umfassend und zeitnah über wichtige Ereignisse und Entwicklungen. Es stellt sicher, dass alle Anspruchsgruppen in der periodischen und laufenden Berichterstattung zeitlich und inhaltlich gleichbehandelt werden.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht, dem Halbjahresbericht und dem Nachhaltigkeitsbericht informiert ALSO die Aktionäre und Marktteilnehmer laufend mit Medienmitteilungen und Veranstaltungen wie Roadshows und Investorentagen. Die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Vertreter des Managements stehen den Aktionären während des Jahres bei diesen Veranstaltungen, der Bilanzmedienkonferenz und der Generalversammlung sowie im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (bspw. Sperrfristen) auch persönlich zur Verfügung.

Detaillierte Informationen über das Unternehmen sind unter www.also-holding.ag verfügbar. Hier sind aktuelle und frühere Berichte, Pressemitteilungen und Investorenpräsentationen zu finden. Zudem besteht die Möglichkeit, über diesen Link Pressemitteilungen zu abonnieren. Für Investoren und Analysten ist das Unternehmen jederzeit über die zentrale E-Mail-Adresse investor-relations@also.com erreichbar.

Finanzkalender

Generalversammlung	17. März 2023
Publikation Halbjahresbericht	26. Juli 2023

Kontakt Investor Relations

Beate Flamm
 Tel. +49 151 61 26 60 47
 E-Mail: investor-relations@also.com

EQUITY STORY

Attraktiver Markt

Die ITK-Industrie gehört zu den wachstumsstärksten Branchen weltweit. Nicht nur für Unternehmen sind heute digitale Infrastruktur und Arbeitsplätze unverzichtbar, auch die Endverbraucher nutzen täglich IT, egal ob es um Lernen, Gaming oder Arbeit geht. Der Markt wird getrieben durch Innovationen, ständig sind Erneuerung, Erweiterung oder Ersatz von Elementen notwendig.

ALSO ist einer der führenden Technologie-Provider für diese Industrie. Wir vertreiben Hardware, Software und Services in derzeit 30 europäische Länder, IT-Lösungs- und as-a-Service-Angebote sind weltweit über den ALSO Cloud Marketplace abrufbar.

Umfassendes Ökosystem

Das Ökosystem von ALSO sichert den Zugang zu den wichtigsten Herstellern und umfasst eine breite Basis an Kunden im Markt. Über 700 Vendoren, darunter alle Weltmarktführer, vertrauen unserer Expertise; ihre Waren werden in rund 1 500 Produktkategorien vertrieben. Über die potenziell rund 120 000 Reseller in den ALSO-Ländern, die von Retailern und Etailern über Corporate- und Value Add Reseller bis hin zu kleinen und mittelständischen IT-Unternehmen reichen, werden die Produkte und Dienstleistungen an mehr als 500 Millionen Endkunden geliefert.

Strategie für nachhaltiges profitables Wachstum

Die Unternehmensstrategie MORE, die vor über zehn Jahren entwickelt wurde, definiert vier Schlüsselaktivitäten für das Unternehmen. Neben dem Erhalt der führenden Position in etablierten Märkten (Maintain) geht es um die kontinuierliche Optimierung und Steigerung der operativen Exzellenz (Optimize), den Auf- und Ausbau innovativer, lösungs- und cloud-orientierter Geschäftsmodelle (Reinvent) sowie die weitere Verstärkung durch Akquisitionen (Enhance). Seit 2012 wurden insgesamt 27 Akquisitionen durchgeführt und mit Hilfe des Programms zur transformativen Integration erfolgreich integriert.

Wachstumstreiber

Im Bereich Supply geht es vor allem um die transaktionale Vermarktung von Hard- und Software. Wachstumschancen bieten sich in den Märkten, in denen ALSO bislang nicht dominant ist; aber auch in Ländern, in denen das Unternehmen etabliert ist, kann durch die Steigerung der operativen Exzellenz und neue Geschäftsmodelle Wachstum erzielt werden. Solutions konzentriert sich auf die Vermarktung von IT-Lösungen für Unternehmen über unsere Reseller. Dieses Geschäftsmodell wird vor allem in den Ländern ausgebaut, in denen ALSO bereits dominant ist. Der Bereich Service/Cloud umfasst das subscriptionsbasierte as-a-Service-Geschäft. Die Entwicklung und Vermarktung neuer digitaler Plattformen (Cybersecurity, IoT, Virtualisierung, KI) bietet zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Die drei Geschäftsmodelle sind eng miteinander verbunden und befördern sich gegenseitig. Gleichzeitig gewährleisten sie einen Ausgleich möglicher Schwankungen innerhalb der Bereiche.

Erfolgreicher Track Record

Seit bereits zwölf Jahren hat ALSO sein oberstes Ziel, nachhaltig profitables Wachstum, erreicht. Das belegen drei KPIs: das EBITDA sichert als operative Kennzahl das profitable Wachstum des Unternehmens. Die Definition des ROCE als Zielgrösse sichert die Kapitaleffizienz. Dritte Grösse ist die Sustainable Growth Rate (SGR), die der Sicherung nachhaltig profitablen Wachstums dient.

Die mittelfristigen Ziele von ALSO sind ein EBITDA von 330 bis 420 Millionen € und ein ROCE von über 20 Prozent. Die Sustainable Growth Rate liegt in einem Zielkorridor zwischen 8 und 10 Prozent.

FUNDAMENT

ITK-MARKT

Die Technologiebranche ist mit einem Umsatz von 1 500 Milliarden € und einem Anteil von mehr als 8 Prozent an der europäischen Wirtschaftsleistung ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Europa. Bis zum Ende des Jahrzehnts wird für die europäische Technologiebranche ein jährliches Wachstum von über 5 Prozent erwartet.

Angetrieben wird dies durch Innovationen, digitale Plattformen wie Künstliche Intelligenz (KI), neue Produkte für das Internet der Dinge (IoT) und zusätzliche as-a-Service-Geschäftsmodelle. Selbst geopolitische Spannungen, einschliesslich des Krieges zwischen Russland und der Ukraine, dürften das Wachstum auf lange Sicht nicht wesentlich bremsen.

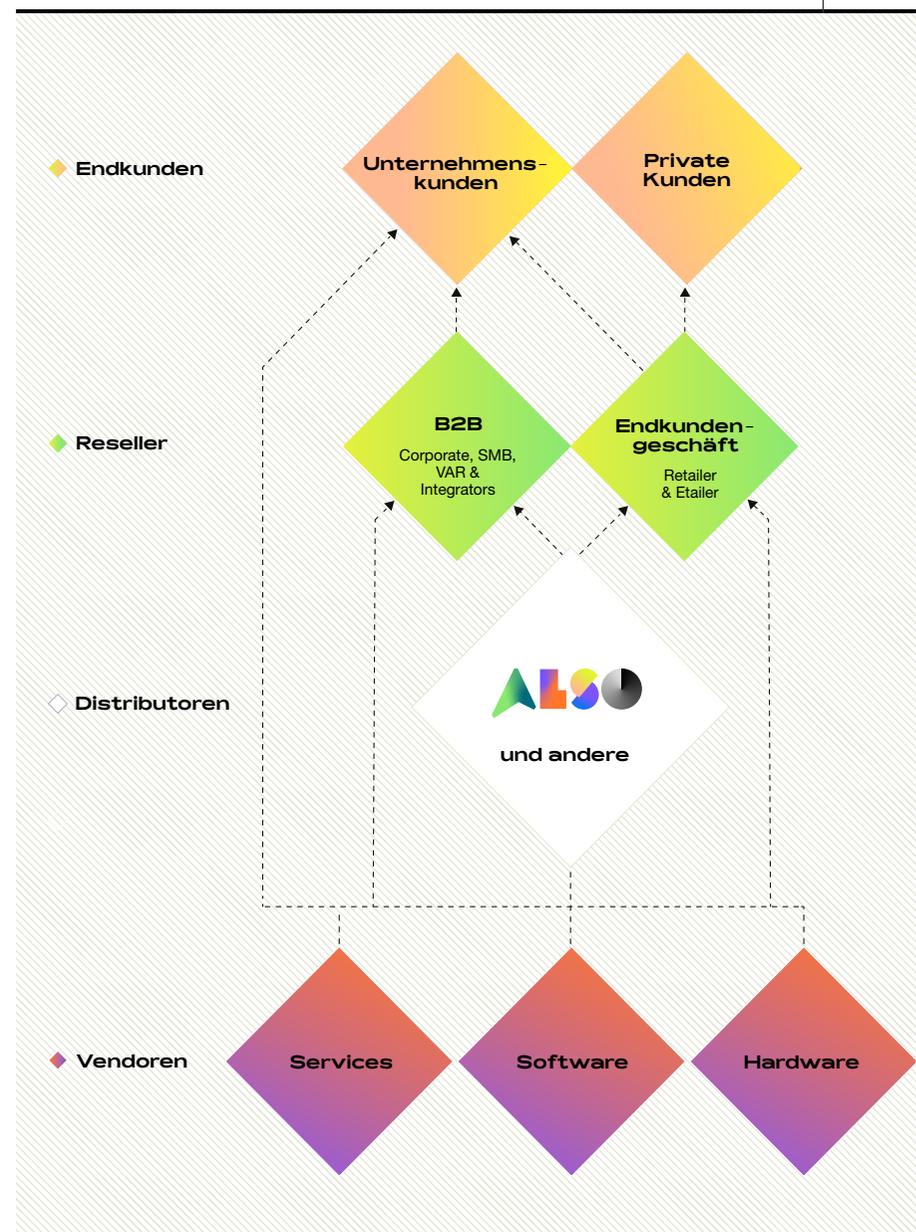
Aus Sicht der End-User gibt es vier Anwendungsfelder für IT:

- den digitalen Arbeitsplatz
- Infrastruktur in Unternehmen
- den Gaming-Platz
- Infrastruktur im privaten Bereich

Jedes dieser vier Felder besteht aus einer Kombination zahlreicher Produktkategorien (Hardware, Software und Services), die kontinuierlich aufeinander abgestimmt werden müssen, um zu funktionieren. Das bedeutet, dass jede Veränderung einer Komponente dazu führt, dass Anpassungen oder Veränderungen in den anderen Komponenten notwendig sind.

Das ITK-Marktmodell

Abb. 05



Die Vermarktung in der ITK-Industrie erfolgt zum grossen Teil dreistufig. In der ersten Stufe beliefern die Hersteller (Vendoren) die Distributoren und diese in der zweiten IT-Unternehmen (Reseller), welche in der dritten Stufe die Endkunden bedienen. Kleinere und mittlere Betriebe (SMBs) werden aufgrund von fehlenden Skaleneffekten nicht immer direkt von den Vendoren betreut.  **Siehe Abb. 05**

ALSO

Als Technologie-Provider ist ALSO das Bindeglied zwischen Herstellern und Markt. Das Unternehmen bietet Hardware und Software, Lösungen für IT-Anwendungen und -Systeme, cloudbasierte as-a-Service-Angebote und Applikationen aus digitalen Plattformen, zum Beispiel für IoT, KI oder Cybersecurity.

Neben der physischen oder digitalen Belieferung übernimmt das Unternehmen eine Vielzahl weiterer Aufgaben, zum Beispiel den Zahlungsverkehr, die Feinlogistik oder das Kreditcontrolling. Für die Anbieter von IT-Komponenten ergibt sich durch die Übernahme dieser Aufgaben eine Reduktion der Komplexität und ein leichter Zugang zu den verschiedenen Kanälen und Regionen. Der Konzern verfügt über ein Portfolio von über 700 Vendoren, darunter allen Weltmarktführern, für die Produktkategorien der IT.

Resellern, insbesondere SMB-Partnern, ermöglichen die umfassenden Angebote, das Portfolio und die angebotenen Services für ihre Kunden kontinuierlich auszubauen. Dazu können sie auf einen funktionalen Webshop, eine Vielzahl von Lösungsangeboten für IT-Services sowie den ALSO Cloud Marketplace als Plattform für ihr as-a-Service-Geschäft zugreifen. Retailer und Etailer schätzen die Schnelligkeit und Flexibilität von ALSO, von elektronischen Anbindungsmöglichkeiten bis hin zu Logistik-Dienstleistungen wie Einlagerungsmöglichkeiten oder Auslieferung im Namen Dritter. Im Jahr 2022 wurden mit rund 64 000 Resellern aktive Geschäftsbeziehungen unterhalten.

Über die letzten zwölf Jahre hat ALSO ein robustes und flexibles Ökosystem auf- und ausgebaut. Das Unternehmen ist in derzeit 30 europäischen Ländern präsent sowie in potenziell 114 weiteren Ländern weltweit über Platform-as-a-Service-Partner vertreten.  **Siehe Abb. 06**

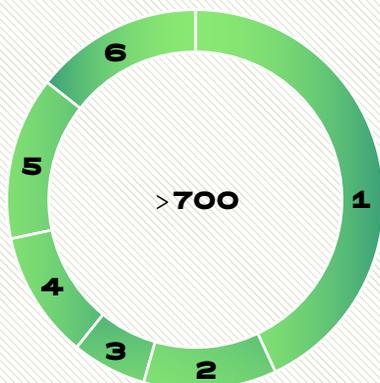
Die Vielzahl an Kunden innerhalb des Ökosystems, sowohl auf Vendoren- wie auf Reseller-Seite, ihre unterschiedlichen technologischen Schwerpunkte und spezifischen Branchenkenntnisse sowie die Breite und Tiefe der Produktkategorien sind Schlüssel für den Erfolg des Unternehmens. Gleichzeitig ist es dadurch sehr stabil: mögliche kritische Entwicklungen in einem Einzelsegment können durch Neu- und Weiterentwicklungen in anderen Bereichen sowie ihre Skalierung kompensiert werden.

Das ALSO Ökosystem

Abb. 06

~ 500 Millionen Unique User

Vendoren



Hauptproduktkategorien:

- 1: Computing
- 2: Server, Storage, Networking
- 3: Components and Accessories
- 4: Consumables
- 5: Software
- 6: Andere

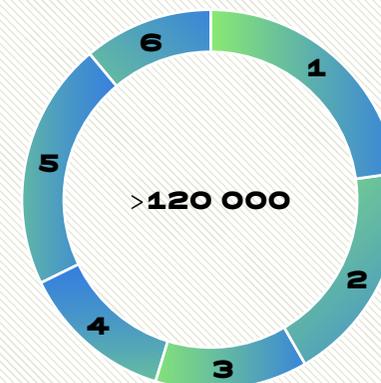


Produktkategorien
(Produkt Mix)
1 500

SKUs bei ALSO
250 820

Transaktionen pro Jahr
16.6 Millionen

Reseller



- 1: Retailer
- 2: Etailer
- 3: SMB-Reseller
- 4: Corporate Reseller
- 5: Value Added Reseller
- 6: Andere

Alle Zahlen sind Zirka-Zahlen

Strategie: MORE

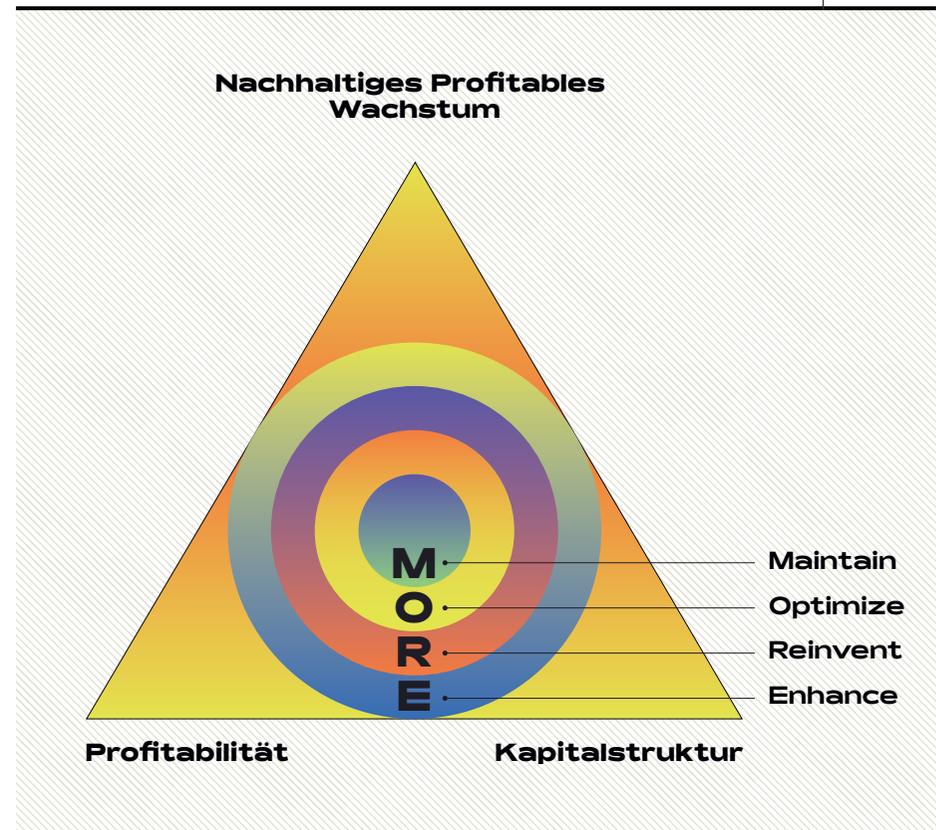
2011 hat ALSO die MORE-Strategie eingeführt. Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist die Steigerung des Unternehmenswertes und damit verbunden die möglichst nachhaltige Erzielung von Erträgen für die Aktionärinnen und Aktionäre. Entscheidend dafür ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Kapitalstruktur und Profitabilität. ALSO steht für Wachstum, das wiederholbar, skalierbar und profitabel ist, ebenso wie ethisch und verantwortungsvoll gegenüber aktuellen und zukünftigen Stakeholdern.

Mit vier Schlüsselaktivitäten treibt ALSO das Wachstum des Unternehmens weiter voran:

- **Maintain** steht für die Sicherung des bereits Erreichten, den weiteren Ausbau des Ökosystems bzw. in entwickelten Märkten den Erhalt der dominanten Position.
- **Optimize** zielt auf die kontinuierliche Optimierung der Geschäftsmodelle und Prozesse zur Steigerung der operativen Exzellenz und des finanziellen Erfolges von ALSO.
- Mit **Reinvent**, der Entwicklung neuer Plattformen und Geschäftsmodelle, wird ALSO den Anteil lösungs- und serviceorientierter Geschäftsmodelle am Umsatz signifikant erhöhen.
- **Enhance** meint die Verstärkung durch Akquisitionen, sei es durch die Schaffung von Präsenzen in neuen Ländern, die Stärkung der Position in bereits vorhanden Märkten oder durch Zukäufe im Bereich neuer Technologien. ALSO hat ein eigenes Programm entwickelt, die transformative Integration, mit dessen Hilfe übernommene Firmen schnell, effektiv und effizient in das bestehende Ökosystem integriert und vorhandene Best Practice aus den übernommenen Betrieben innerhalb des ALSO-Konzerns ausgerollt.

ALSOs MORE Strategie

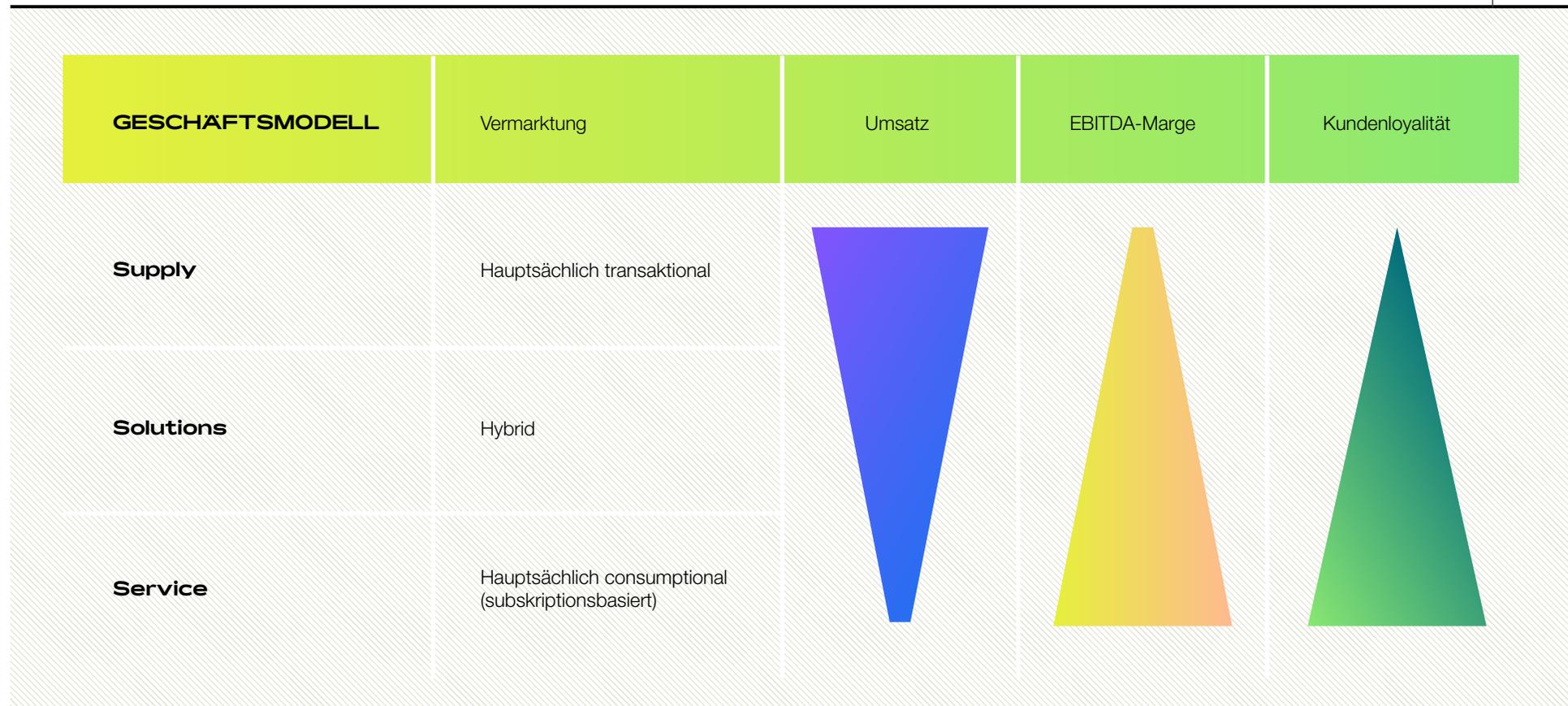
Abb. 07



Mit den drei Geschäftsmodellen Supply, Solutions und Service bedient ALSO die ITK-Branche in zwei Vermarktungswegen: transaktional, über den Verkauf von IT-Komponenten, und subscriptionsbasiert (consumptional) mit cloudbasierten as-a-Service-Angeboten, einschliesslich möglicher Hybrid-Lösungen. Siehe Abb. 08

Unsere Geschäftsmodelle: 3S

Abb. 08



Supply: Die Umsätze in diesem Geschäftsmodell beinhalten den Grosshandel mit Geräten und Applikationen für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich transaktional. Dabei gewinnt der ALSO Webshop mehr und mehr an Bedeutung. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch Millionen von Transaktionen, hohe Umsätze, hohe Skalierbarkeit, hohen Working-Capital-Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen. Die Markteintrittsschwelle ist dementsprechend hoch.

Solutions: ALSO unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten. Kompetente Unterstützung und praktische Hilfe sowie Verkauf und Bereitstellung der benötigten IT-Komponenten charakterisieren dieses Geschäftsmodell. Des Weiteren beinhaltet es die Vermarktung von Lösungen für spezifische Branchen (Verticals). Die Arbeit der Solutions-Teams steigert auch die Umsätze in den beiden anderen Geschäftsmodellen. Die Umsätze

werden hauptsächlich transaktional durch den Verkauf von Hardware und Software, in zunehmendem Masse aber auch consumptional (subscriptionsbasiert) realisiert.

Service/Cloud: Dieses Geschäftsmodell umfasst den «as-a-Service»-Vertrieb aller technologischen Bestandteile, die für einen digitalen Arbeitsplatz («Unique User») notwendig sind, sowie die digitalen Plattformen. Ausserdem bietet ALSO Dienstleistungen für Logistik und Marketing:

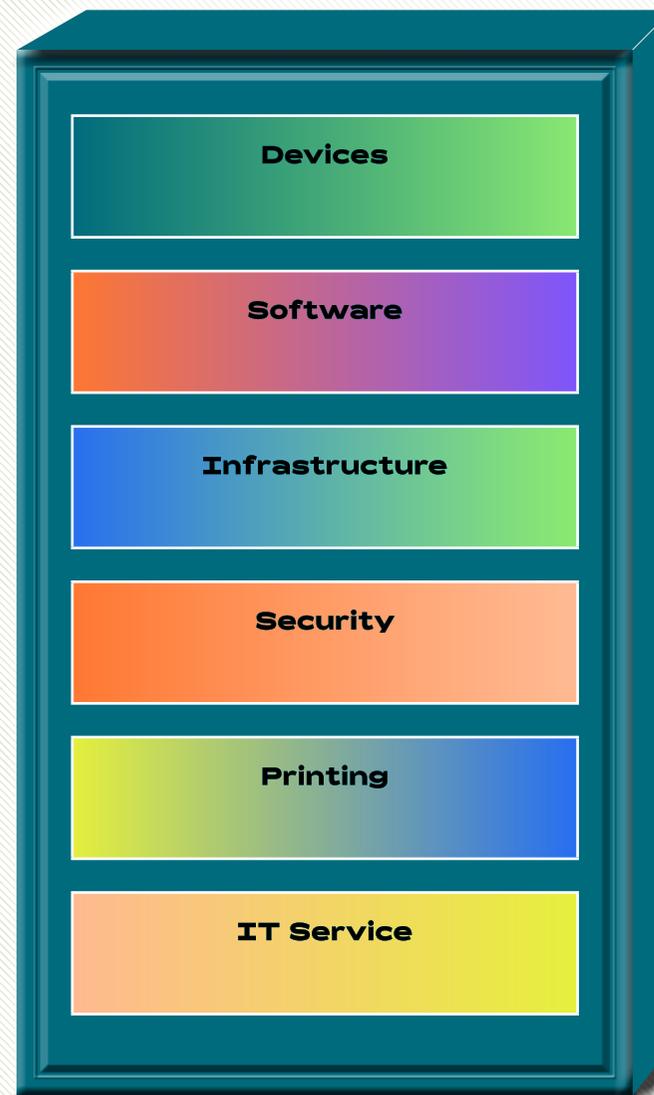
- **Logistik-Services** beinhaltet Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- **Marketing-Services** bietet Vertriebsaktivitäten und Marketing für die Vendoren. Aber auch Resellern, insbesondere SMB-Kunden, bietet ALSO vielfältige Unterstützung bei der Vermarktung von Produkten.

Der abrechenbare Unique User repräsentiert den digitalen Arbeitsplatz eines Benutzers inklusive aller Komponenten, von Devices über Applikationen und Services. Er wird über den ALSO Cloud Marketplace (ACMP) verwaltet. Ausserdem werden Dienstleistungen wie Finanzierung, Instandhaltung, Dimensionierung oder Beschaffung und Ersatz von Geräten bereitgestellt.

Der ALSO Cloud Marketplace ermöglicht den Nutzern die gesamte Abwicklung ihres subscriptionsbasierten as-a-Service-Geschäfts. Das reicht von der Angebotserstellung über Konfiguration, Installation, Monitoring, Sicherheit und Rechnungsstellung von Services. Möglich ist auch die Nutzungs-Analyse jedes einzelnen Arbeitsplatzes als Basis für die weitere Monetarisierung. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich subscriptionsbasiert.

Unique User

Abb. 09

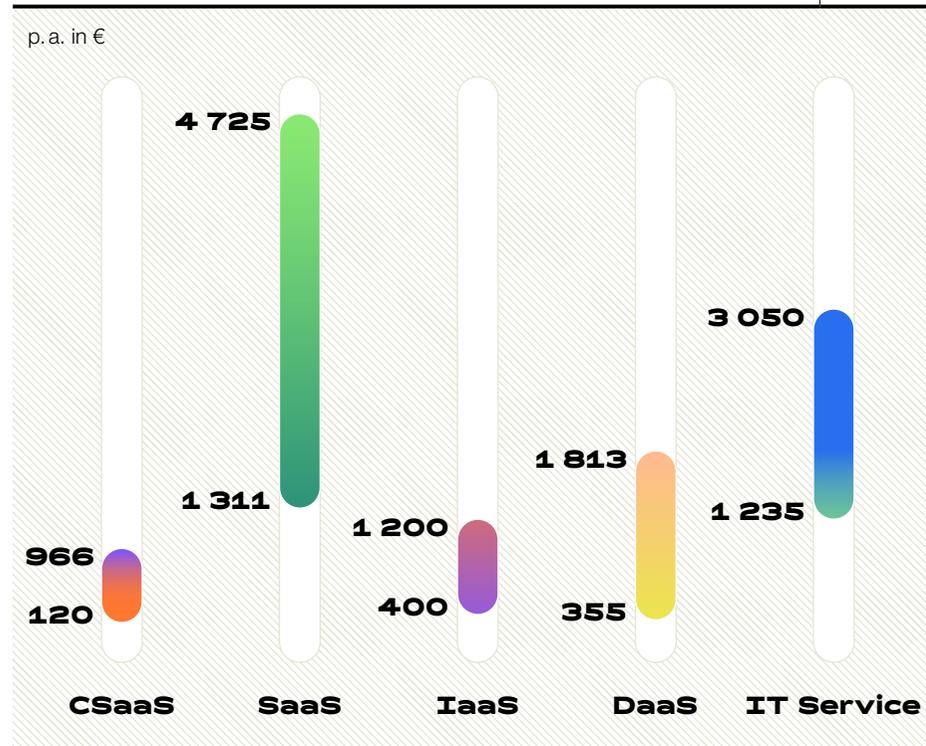


Ausserdem gibt es hybride Formen, bei denen beispielsweise Software und Security auf Subskriptionsbasis bezogen, aber Devices und Infrastruktur durch die Endkunden gekauft werden (transaktionales Geschäft).

Die Kosten je digitalen Arbeitsplatz variieren je nach Branche, Region und Unternehmensgrösse sehr stark. Für einen SMB-Arbeitsplatz in Westeuropa liegen die jährlichen Kosten bei etwa 5 000 €. Das für ALSO adressierbare Potential beträgt circa 1 200 €.

Monetisierungspotenzial für aaS-Umsätze pro Unique User

Abb. 10



Minimaler und maximaler Umsatz je Unique User

Das as-a-Service-Angebot für Reseller beinhalten folgende Bereiche:

- Cybersecurity as a Service (CSaaS)
- Software as a Service (SaaS)
- Infrastructure as a Service (IaaS)
- Device as a Service (DaaS)
- IT-Service

Der ACMP wird ausserhalb der Länder, in denen ALSO vor Ort aktiv ist, über Partner weltweit vermarktet (Platform as a Service). Hier partizipiert ALSO über die Basis-Lizenz hinaus durch eine dynamische Service-Fee mit definierter Obergrenze am Wachstum der Partner.

Neben dem ACMP als subskriptionsbasiertem Vertriebsweg bietet die Cloud für ALSO und ihre Partner eine weitere wichtige Chance: als Instrument zur Gewinnung und Monetarisierung von Daten.

Parallel zu dem kontinuierlichen Ausbau des ACMPs entwickelt das Unternehmen weitere digitale Plattformen, um das eigene Portfolio zukunftsgerichtet zu erweitern. Derzeit umfassen diese:

- Cybersecurity
- IoT
- Künstliche Intelligenz
- Virtualisierung und Gaming

Die drei Geschäftsmodelle ergänzen sich, von der Verschiebung hin zum Service-Bereich profitieren alle drei Bereiche. IT as a Service generiert wiederkehrende Umsätze mit höheren Margen als das Supply-Geschäft, gleichzeitig ist es sehr gut skalierbar und profitiert von einem Lock-in-Effekt. Der Nutzen für Supply besteht in der wachsenden Kundenbasis und den Device-basierten as-a-Service-Angeboten, das Geschäft von Solutions wird durch die notwendige Beratungsleistung für das optimale Setup sowie die Nutzung der digitalen Plattformen, zum Beispiel für IoT-Angebote, gestärkt.

Im Gegensatz zu dem projektbezogenen Supply-Geschäft, bei dem wenig bis keine Kenntnisse über das weitere Setup und die IT-Architektur des Endkunden vorhanden ist, können die Reseller beim as-a-Service-Geschäft umfassendere Informationen über die genutzten Elemente sowie das Cybersecurity-Level ihrer Kunden erhalten. Daraus ergeben sich neue Geschäftsmöglichkeiten.

5 Stellhebel

Zur kontinuierlichen Steigerung der Erträge stehen dem Unternehmen folgende Hebel zur Verfügung:

- **Reseller-Mix:** Wir beliefern Value-Add Reseller, Corporate Reseller, Retailer und Etailer, SMB-Reseller sowie weitere Kundengruppen. Die ausgewogene Zusammensetzung der Kundenstruktur trägt zur Stabilisierung und Entwicklung der Ertragskraft von ALSO sowie der Optimierung des eingesetzten Kapitals bei.
- **Vendoren-Mix:** Durch die Sicherung und Entwicklung des Vendoren-Portfolios kann ALSO ständig neue Technologien, Geräte und Applikationen anbieten. Deshalb arbeitet das Unternehmen auch zielgerichtet mit Vendoren mit einem besonders hohen Anteil an Forschung und Entwicklung.
- **Produktkategorie-Mix:** Wichtigster Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ist eine ständige Überprüfung des Produktportfolios und dessen Relevanz für die Reseller sowie der Aufbau eigener Business Units für neue Technologien.
- **Geschäftsmodell-Mix:** Durch die Entwicklung der drei Geschäftsmodelle kann ALSO die Profitabilität verbessern, die Kundenloyalität erhöhen sowie das Geschäft stabilisieren. ALSO nutzt die Digitalisierung, um die bestehenden Geschäftsmodelle zu optimieren und kontinuierlich neue Ansätze zu entwickeln.
- **Operative Exzellenz:** Die ständige Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Reduzierung des operativen Aufwands ist unverzichtbarer Bestandteil der aktiven Steuerung der Performance des Unternehmens.

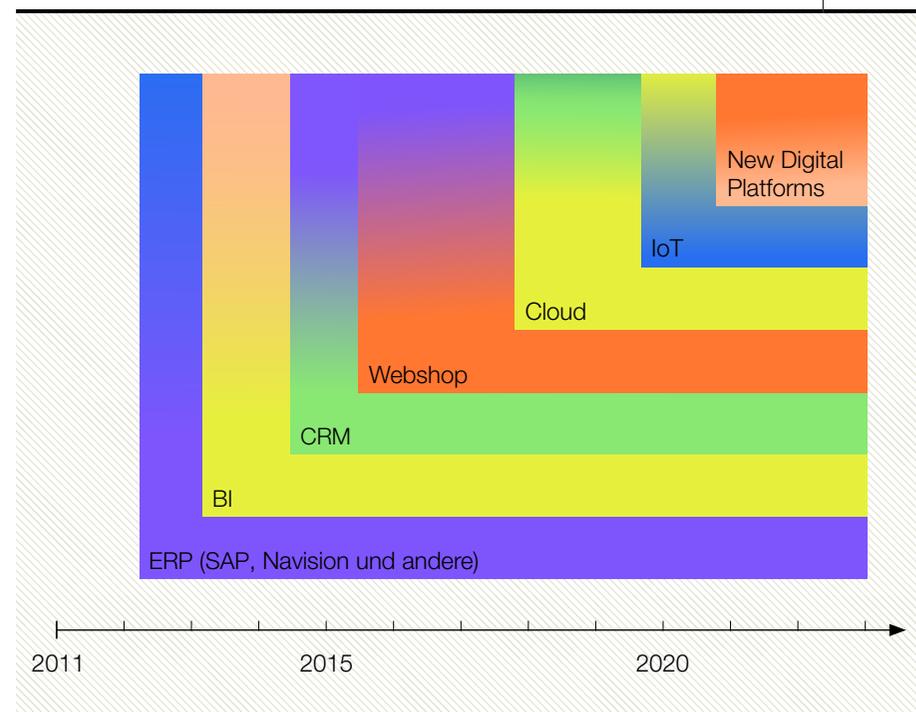
Steuerung des Ökosystems

Die Verwendung harmonisierter ERP-Systeme über alle Landesorganisationen hinweg ist die Grundlage für die Nutzung der digitalen Management-Systeme des Unternehmens, von Warehouse-Management-Systemen über Business Intelligence (BI), Customer Relationship Management (CRM) bis hin zu den digitalen Plattformen. Mit ihrer Hilfe, den analytischen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und der Arbeit der Data-Scientists des Unternehmens verbessert ALSO ständig die Performance.

Die permanente Erweiterung und Anpassung des Ökosystems, das Ineinandergreifen aller Elemente der komplexen Supply Chain und die ständige Analyse und Nutzung der im Tagesgeschäft gewonnenen Erkenntnisse – ohne die Entwicklung all dieser Faktoren über mehr als ein Jahrzehnt wäre es nicht möglich, nachhaltig profitabel zu wirtschaften. Dies ist für bestehende Marktteilnehmer ein Wettbewerbsnachteil und eine sehr hohe Eintrittsbarriere für potenzielle neue Mitbewerber.

Digitale Managementsysteme bei ALSO

Abb. 11



TRACK RECORD

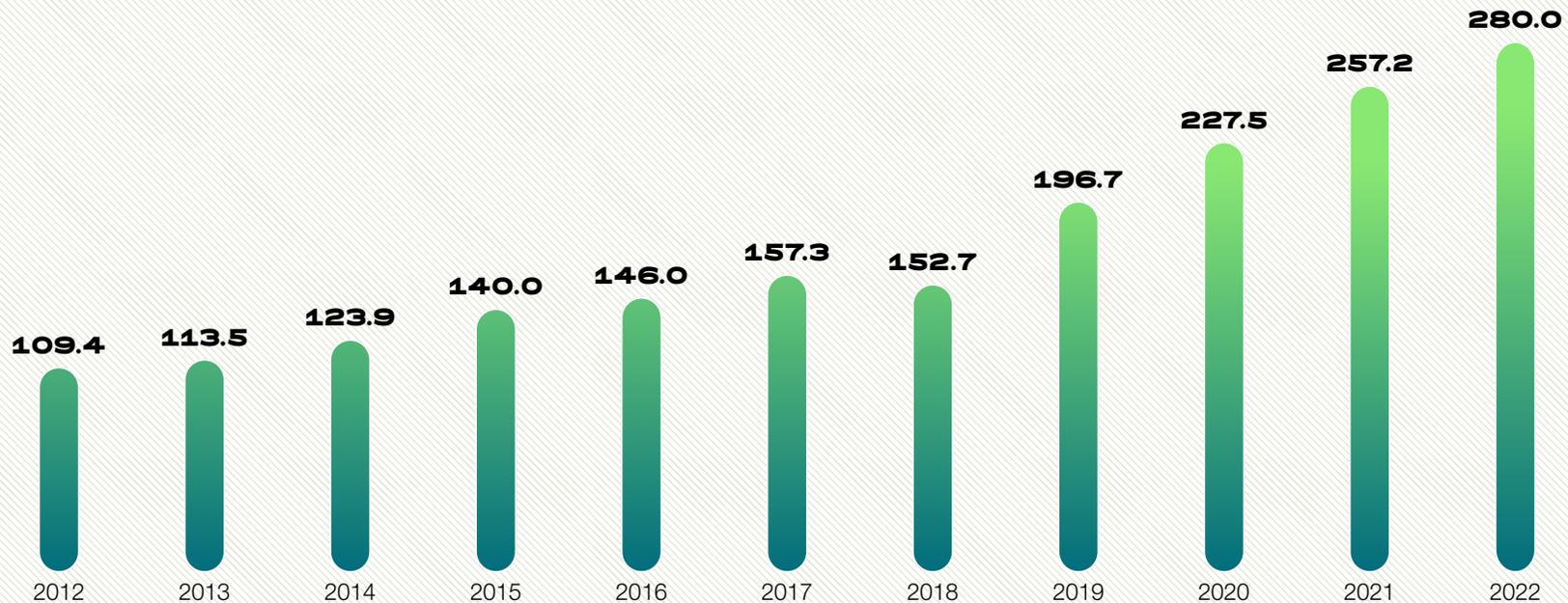
ALSO hat drei primäre Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung:

EBITDA: Die erzielte Liquidität ist eine wichtige Steuerungsgröße für ALSO, da sie massgeblich für die Auszahlung von Dividenden sowie für die Finanzierung von Akquisitionen und organischem Wachstum ist. Im Gegensatz zum Free Cashflow wird das EBITDA nicht beeinflusst durch stichtagsgetriebene Veränderungen des Net Working Capitals zum Berichtszeitpunkt.

Entwicklung EBITDA

Abb. 12

in € Mio.

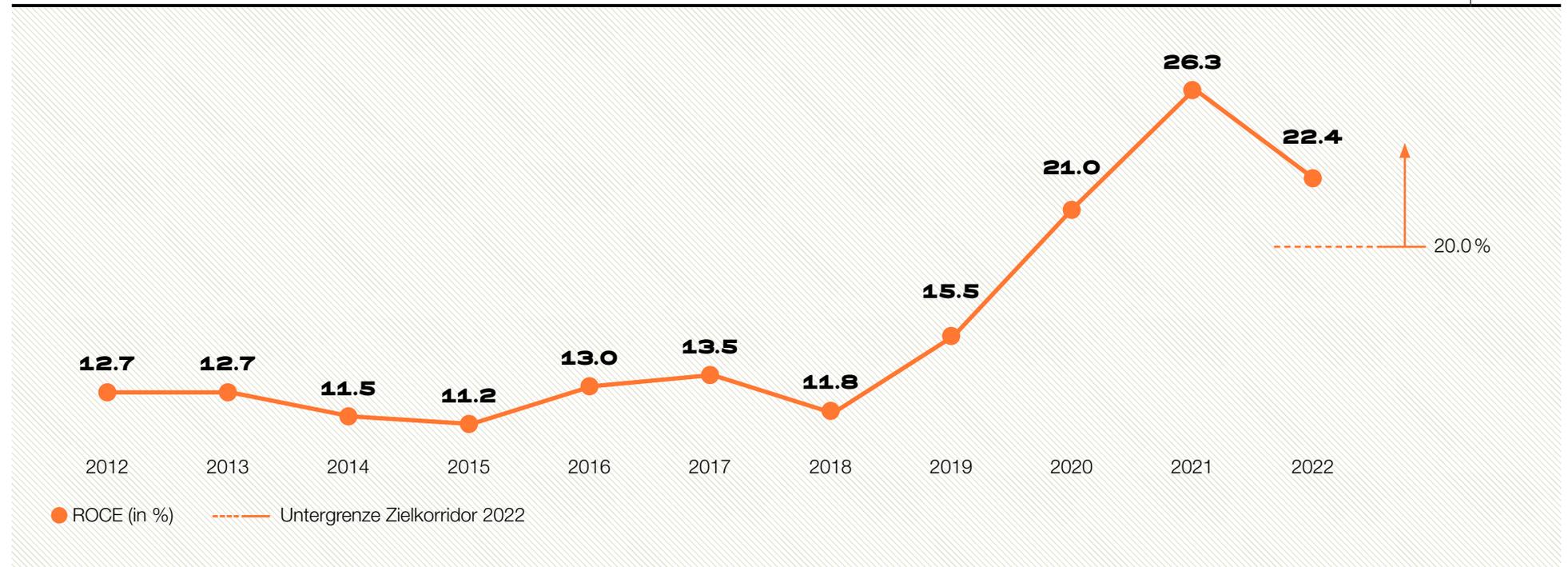


Return On Capital Employed (ROCE): Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Der ROCE wurde eingeführt, da er eine Performance-Messung unabhängig von den Kapitalkosten und deshalb eine höhere Vergleichbarkeit ermöglicht. Mit Hilfe des ROCE misst ALSO den Erfolg in der Steuerung des Net Working Capitals im Verhältnis zum erzielten Ergebnis.

Die beiden Kennzahlen EBITDA und ROCE sind wie zwei Seiten eines Blattes: Ertragskraft und Rentabilität des Unternehmens zeigen das Level an operativer Exzellenz einerseits und die Qualität des Managements andererseits.

ROCE

Abb. 13



Ziel des Unternehmens ist nachhaltig profitables Wachstum. Dies wird anhand der **Nachhaltigen Wachstumsrate** (Sustainable Growth Rate, SGR) überwacht und gesteuert.

Entwicklung SGR

Abb. 14



2022

ITK-MARKT

Auch 2022 war geprägt von einer Erhöhung der Intensität und Geschwindigkeit von Veränderungen. Zwar entspannte sich die pandemische Lage in Europa, in China jedoch führte das Aufgeben der Zero-COVID-Politik zu einer neuerlichen Anspannung, was die Verfügbarkeit von Waren betraf. Die Lieferketten sind nach wie vor instabil.

Der ITK-Markt war insgesamt rückläufig. Der Inflationsdruck, eine erwartete Rezession und der Ukraine-Krieg dämpften die Nachfrage insbesondere nach Geräten im Consumer-Bereich. Auch die Umsätze in der Telekommunikation sanken.

Entwicklung IT - Branche EMEA

	Wachstum in %
Rechenzentren	1.8
Software	-0.1
Devices	-13.1
IT-Services	-0.9
Telekommunikations-Services	-3.6
IT insgesamt	-3.8

Nach Gartner

Dennoch investierten Unternehmen vor allem in Automatisierungs-Projekte, um Prozesse zu optimieren und Unterbrechungen in der Produktion zu minimieren. Die anhaltende digitale Transformation, der notwendige Schutz vor Cyber-Attacken und Investitionen in Cloud-first-Lösungen haben sich ebenfalls positiv auf die Umsätze ausgewirkt. Darüber hinaus wurde stark in Technologie und IT-Services investiert, um den Druck auf das vorhandene Personal zu verringern und fehlende Ressourcen durch automatisierte Prozesse zu ersetzen.

ALSO

Innerhalb des Unternehmens lag der Fokus 2022 auf drei Arbeitsfeldern:

- Operative Exzellenz
- Beschleunigung des Wachstums
- Buy & Build

Operative Exzellenz

Die bereits 2018 begonnenen Strukturoptimierungen wurden auch im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

Anfang März 2022 startete ALSO zusätzlich mit dem Rollout eines umfassenden «Contingency Plans». Zielsetzung aller Massnahmen war und ist es, das Unternehmen optimal aufzustellen für die Bewältigung der Auswirkungen, die sich aus dem Ukraine-Krieg ergeben haben. Der Planungs-Zeitraum erstreckt sich über zwei Jahre. Erfasst davon sind nicht nur alle Funktionsbereiche (Purchasing and Claiming, Finance, HR und Marketing), sondern auch die Sales-Organisation. Mit Abschluss des Geschäftsjahres wurde knapp die Hälfte der auf zwei Jahre gesetzten Ziele erreicht.

Die ergriffenen Massnahmen führten in Summe zu einer erneuten Erhöhung der Produktivität der ALSO-Gruppe:

Entwicklung der Gesamtproduktivität

	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz/FTEs	2 475	2 706	2 916	3 036	2 968
EBITDA/FTEs	41.2	49.8	55.7	63.0	66.1

Beschleunigung des Wachstums

Supply: Um in diesem Segment erfolgreich zu sein, braucht es einen hohen Grad an Automatisierung. Nur so ist es möglich, profitabel zu wirtschaften. Daher wurde der «Move to Web» zur Abwicklung der Bestellungen insbesondere der grossen SMB-Kundengruppe weiter vorangetrieben. Der Vertrieb über den Webshop ist gegenüber dem Vorjahr um 1.3 Prozent gestiegen; auch die Features für E-Commerce-Kunden wurden erweitert und optimiert. Spezielle Kundenentwicklungs-Programme geben Resellern mit Wachstumspotenzial Anreize, ihre Umsätze im Webshop Schritt für Schritt weiter zu steigern.

Solutions: Die genaue Kenntnis der Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen ist eine besondere Stärke von ALSO. Ebenso notwendig ist die modulare Lösungskompetenz, um diese Unternehmen passgenau dort zu unterstützen, wo sie selbst nicht ausreichend Ressourcen zur Verfügung haben. Auch hier wurde das Angebot kontinuierlich auf- und ausgebaut. Mit dem Solutions-Stack können SMBs für komplexe IT-Vorhaben vom Projektmanagement über Design und Konfiguration, Finanzierungskonzepte, Unterstützung bei der Migration bis hin zum Refurbishment und Remarketing Unterstützung erhalten.

Service/Cloud: Für die Reseller und ihre Kunden wurden zahlreiche vorendgenutzte-übergreifende Lösungen auf Basis der neuen Plattformen entwickelt. Dazu gehört zum Beispiel Workplace+, eine IoT-Anwendung, die neben der Messung von Luftqualität und Arbeitsplatzbelegung auch für Monitoring und Steuerung des Energieverbrauchs und zur Reduzierung der Emissionen genutzt werden kann. In den Bereichen Education und Healthcare steht SMB-Partnern ein umfassendes Portfolio zur Verfügung, mit dem sie auf kompetente Unterstützung von der IT-Sicherheit über die Implementierung spezialisierter Software-Anwendungen bis hin zu KI-Projekten zugreifen können.

Cloud-basiertes Arbeiten ist mittlerweile die Basis jedes digitalen Arbeitsplatzes. Daher ist die Zahl der Unique User auch im Jahr 2022 weiter gestiegen.  **Siehe Abb. 19**

Mit Hilfe eines integrierten Business-Intelligence-Tools haben Partner die Möglichkeit, die Nutzungsstruktur ihrer Kunden genau zu analysieren und darauf aufbauend massgeschneiderte Angebote für die weitere Monetarisierung zu entwickeln.

Das Cybersicherheitskonzept des ACMP ist die Benchmark der Branche, es wird kontinuierlich analysiert und weiterentwickelt. Für IaaS-Dienste in der Cloud hat ALSO im Jahr 2022 ein mehrschichtiges System zum Schutz von Reseller-Partnern und Endkunden eingerichtet, das automatisierte Fraud-Protection-System.

Buy & Build

Auch 2022 tätigte das Unternehmen neue Akquisitionen und integrierte zusätzliche Gesellschaften.

- **Ungarn:** Mit einem Total Addressable Market von 4.5 Milliarden € und rund 2 500 Resellern ist Ungarn einer der grössten ITK-Märkte in Osteuropa. Nach dem Markteintritt des Unternehmens 2019 und dem erfolgreichen Ausbau von Ökosystem und Infrastruktur wurde mit der Akquisition von Ramiris die Reichweite deutlich erhöht und das Engagement von ALSO in dem Land konsolidiert.
- **Portugal:** JP Sá Couto ist mit seinem umfassenden Ökosystem und derzeit rund 3 500 Reseller-Kunden einer der marktbeherrschenden Akteure in Portugal. Der Total Addressable Market des Landes liegt bei 1.5 Milliarden €. In Verbindung mit den digitalen Management-Tools und der operativen Exzellenz von ALSO bietet sich hier eine hervorragende Grundlage für weiteres profitables Wachstum. Zusätzlich konnte mit dem Erwerb die Expertise und das Portfolio im Bereich Education erweitert werden.
- **Tschechische Republik:** Mit der tschechischen DAQUAS wurde 2021 einer der besten und erfahrensten Cloud Solution Provider für Microsoft erworben. Im Berichtsjahr begann die Integration des Unternehmens in ALSO Czech Republic. Tschechien gehört mit einem Potenzial von rund 3 Millionen Unique Usern zu einem der grösseren osteuropäischen Märkte. Zudem profitiert die gesamte ALSO-Gruppe von dem Wissen, über das DAQUAS in den Bereichen Software Asset Management, IT Asset Management und der Transformation von Softwarelizenzen in die Cloud verfügt.

Zu dem 2022 erreichten Ergebnis haben die umfassenden und langfristig geplanten Investitionen in allen Unternehmensbereichen beigetragen.

Investitionen in neue Wachstumsfelder und Effizienzsteigerung

Das Engagement erstreckte sich über insgesamt sechs Tätigkeitsfelder:

Kapitalanlagen:

- Aktienrückkaufprogramm für ALSO-Unternehmensanteile

Personal:

- Einstellung von Experten für die Bereiche Solutions und Cloud
- Entwicklung von Business Development Managern für neue Geschäftsfelder
- Weiterbildung des durch die Akquisition neuer Unternehmen übernommenen Personals
- Qualifizierung und Weiterbildung aller Mitarbeitenden

IT:

- Erneuerung der ERP-Landschaft
- Rollout neues Warehouse Management System in der Logistik
- Implementierung Payroll-System
- Hybrides Datacenter mit starkem Cloud-Anteil entwickelt

Logistik:

- Umzüge in neue, grössere Lager in Polen, Slowenien und Kroatien
- Konsolidierung der Standorte Warschau und Stettin

Automatisierung/RPA:

- Tiefere Integration automatischer Bestellungen (EDI) in die ERP-Systeme von ALSO
- Weitere Migration der SMB-Kunden in den Webshop
- Optimierung des automatisierten Zahlungsausgleichs, Erweiterung automatisierter Ausführung von Buchungen

Credit Controlling:

- Weiterer Ausbau der Kundensegmentierung
- Entwicklung des «Predictive customer development» mit Prognosen zur Kundenentwicklung

Ein kleinerer Teil dieser Investitionen wird sichtbar in den Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung, der grössere in der Bilanz. Beide Teile dienen der Steigerung von Wachstum und Effizienz.

UNTERNEHMENS-ERGEBNISSE

Seit Einführung der beiden Steuerungsgrößen EBITDA und ROCE konnten in der Folge Ergebnis, Effizienz und Profitabilität des Unternehmens signifikant verbessert werden.

Entwicklung EBITDA

Das EBITDA ist ein guter Indikator für die gewonnen Liquidität. Im Gegensatz zum Free Cashflow wird es nicht beeinflusst durch stichtagsgetriebene Veränderungen des Net Working Capital zum Berichtszeitpunkt. Daher ist dies eine der drei zentralen Kennzahlen des Unternehmens.

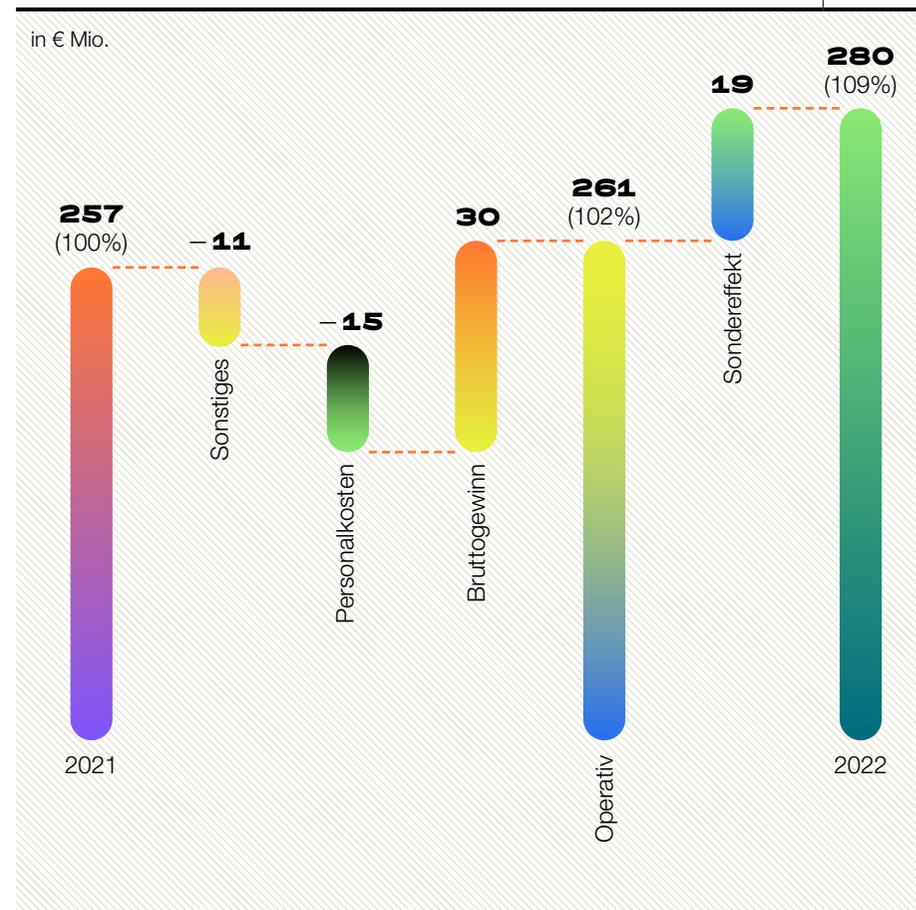
ALSO erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA von 280 Millionen €, unter Berücksichtigung von Einmal-Effekten und zukunftssträchtigen Investitionen in neue Wachstumsfelder und Effizienzsteigerung. Mit der Steigerung um rund 22.8 Millionen € gegenüber dem Vorjahr erreichte das Unternehmen den angestrebten Zielkorridor.

Auch ohne den Sondereffekt durch die Veräusserung einer Liegenschaft konnte das EBITDA bei gleichzeitigen Investitionen gesteigert werden.

EBITDA

Bridge 2021 – 2022

Abb. 15



Betrachtet man die Sachkosten, so wird deutlich, dass neben den Investitionen auch die steigenden Energiepreise eine sichtbare Auswirkung auf das EBITDA hatten.

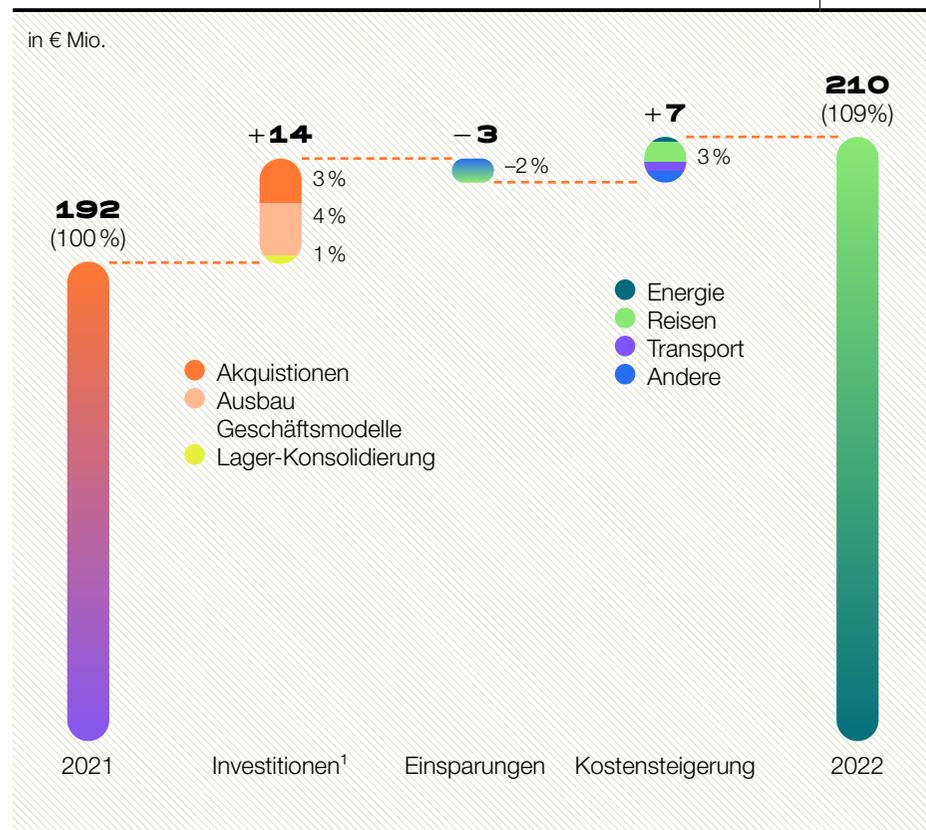
Die gestiegenen Personalkosten waren neben den zusätzlichen Mitarbeitenden, die teils durch Neueinstellungen, teils durch Akquisitionen ins

Unternehmen kamen, mit bedingt durch eine einmalige Ausgleichszahlung, die ALSO vor dem Hintergrund stark gestiegener Lebenshaltungskosten in einer Reihe von Ländern im November an anspruchsberechtigte Mitarbeitende leistet. Mit dem Strukturoptimierungsprogramm und der konsequenten Umsetzung des Contingency Plans steuerte das Unternehmen aktiv gegen die steigenden Kosten.

EBITDA

Bridge Sachkosten 2021 – 2022

Abb. 16

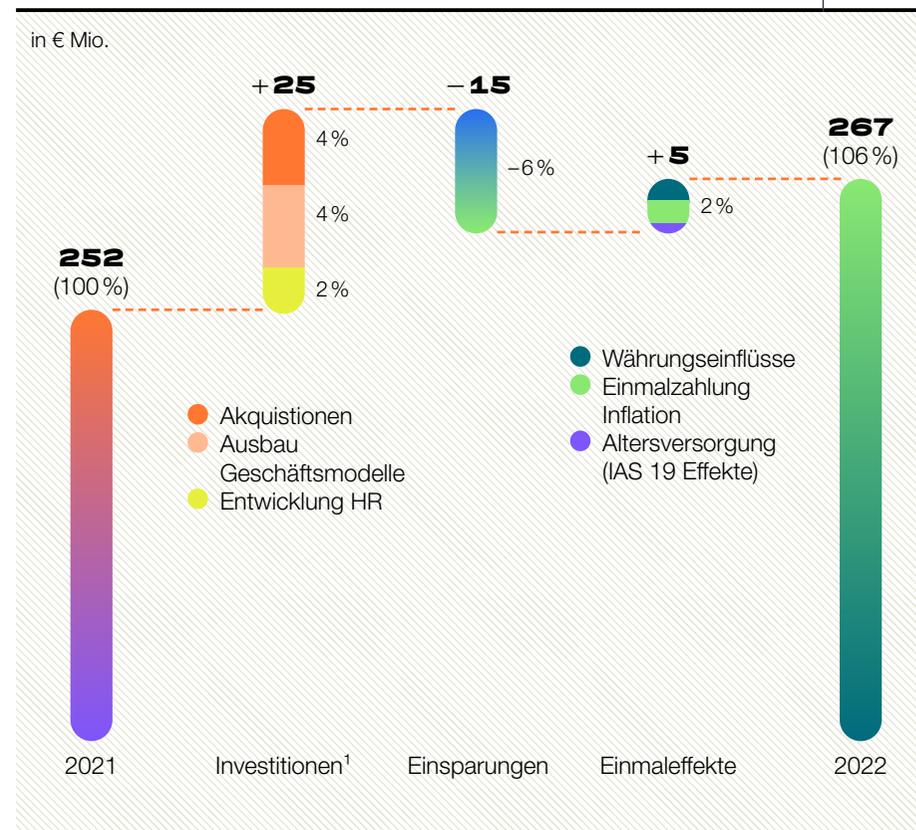


1 Neue Wachstumfelder und Effizienzsteigerung

EBITDA

Bridge Personalkosten 2021 – 2022

Abb. 17



1 Neue Wachstumfelder und Effizienzsteigerung

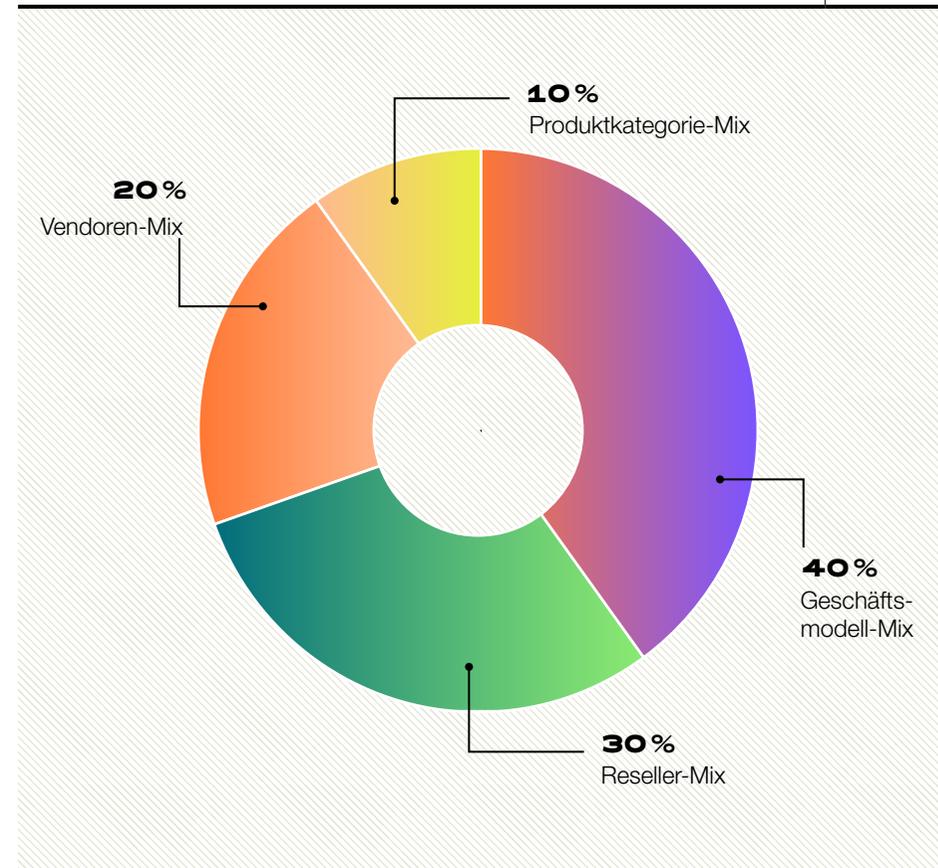
ALSO hat, auch im Verhältnis zu der Gesamtentwicklung des Marktes, ausgezeichnet performt. Der Anstieg des Bruttoergebnis von 683 auf 713 Millionen € belegt diesen Erfolg.

Verantwortlich dafür war das Zusammenspiel der Stellhebel, an deren Optimierung das Unternehmen kontinuierlich arbeitet. Der Geschäftsmodell-Mix (Supply, Solutions, Service) leistet den grössten Beitrag zum nachhaltig profitablen Wachstum des Unternehmens. Durch diesen Mix und die Breite der Reseller-Basis können mögliche Schwankungen im Markt ausgeglichen, unterschiedliche Level an Profitabilität realisiert und neues Wachstum generiert werden. Die für diese Kundengruppen relevanten Vendoren von ALSO zu überzeugen ist wiederum ein wichtiger Faktor für die Zusammenstellung des richtigen Produktkategorie-Mix für den Markt.

EBITDA

**Steigerung Bruttoergebnis
von 683 auf 713 € Mio. (+30 € Mio.)**

Abb. 18



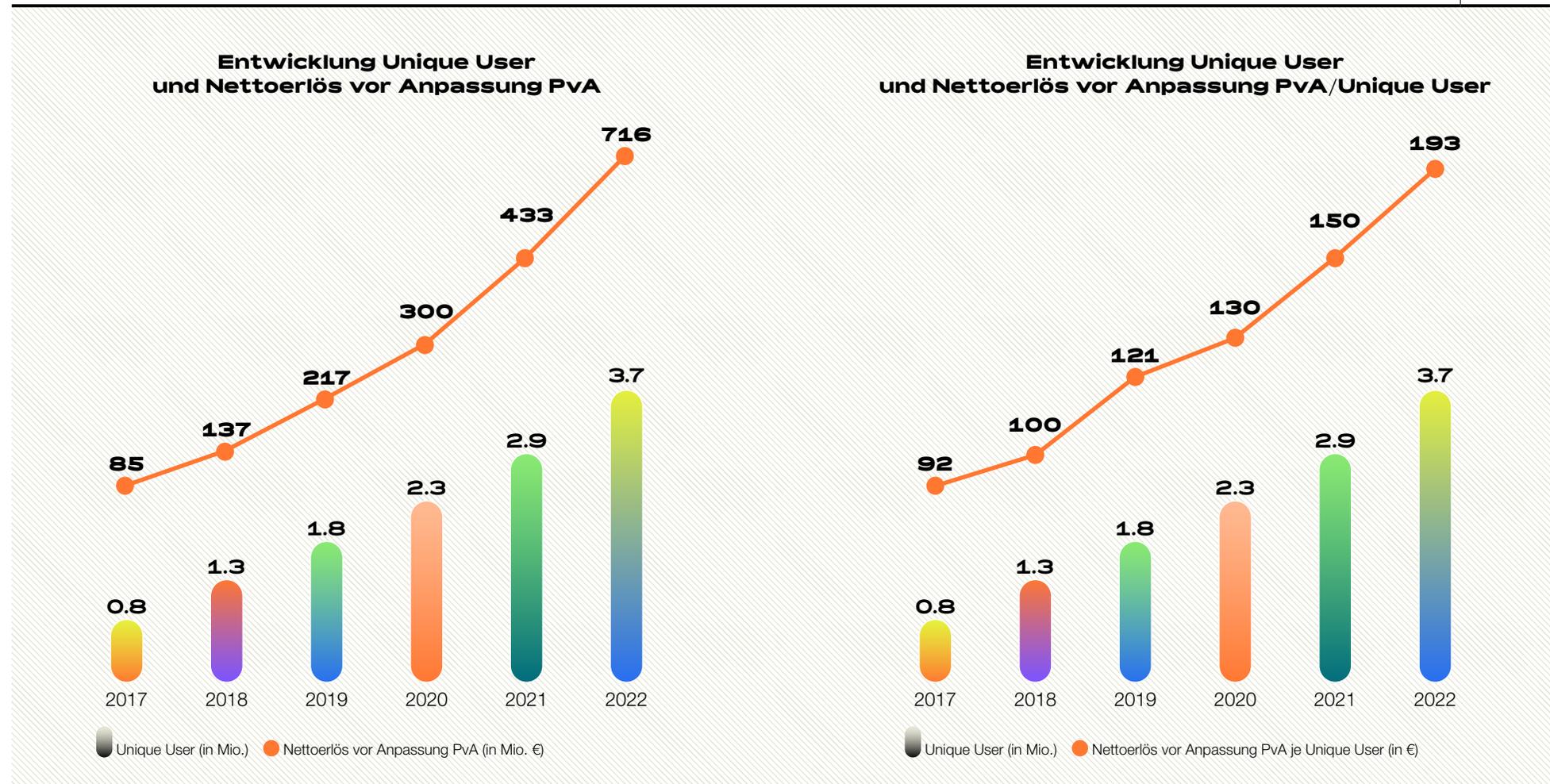
2022 fand eine weitere Verschiebung innerhalb des Geschäftsmodell-Mix in Richtung Service/Cloud statt, mit einem Anstieg um fast 28 Prozent

der Unique Users von ALSO. Auch die Monetarisierung konnte um knapp 30 Prozent vorangetrieben werden.

EBITDA

Businessmodell-Mix Cloud

Abb. 19



Die Angaben aus den Jahren 2017 bis 2019 beziehen sich auf «Seats», die Definition des «Unique User» erfolgte im Zuge der sprunghaft gestiegenen Anzahl an Test- und Freilizenzen ab 2020.

Insgesamt wuchs das Cloud-Geschäft um fast 66 Prozent. Besonders erwähnenswert ist der Anstieg der Cybersecurity-Anwendungen um 74 und der IaaS-Lösungen um 73 Prozent.

Der Kundenmix trägt ebenfalls zur Stabilität der Ergebnisse bei. Der Fokus von ALSO auf die SMB-Kundengruppe liegt begründet in der Breite der möglichen Kundenbasis sowie ihrer Ertragsstärke für das Unternehmen. Gleichzeitig bieten sie ausgezeichnete Möglichkeiten für den Ausbau aller drei Geschäftsmodelle.

Darüber hinaus ist das Kundensegment SMB durch den geringeren Einsatz an benötigtem Net Working Capital weniger anfällig für Zinserhöhungen. Das machte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte bemerkbar, als sich die Zinspolitik sowohl der US-amerikanischen Notenbank als auch der EZB mehr und mehr veränderte.

Entwicklung ROCE

Effizient und profitabel mit dem eingesetzten Kapital zu wirtschaften ist eine der zentralen Aufgaben des Managements von ALSO. Die entsprechende Finanzkennzahl ist der ROCE, der zwei Seiten verbindet, das Ergebnis und das eingesetzte Kapital. Mit einem Wert von 22.4 Prozent blieb er auch in 2022 innerhalb der Ziel-Range des Unternehmens.

$$\text{ROCE} = \frac{\text{NOPAT}}{\text{Capital Employed}} = \frac{\text{EBIT} - \text{Tax}}{\text{Capital Employed}}$$

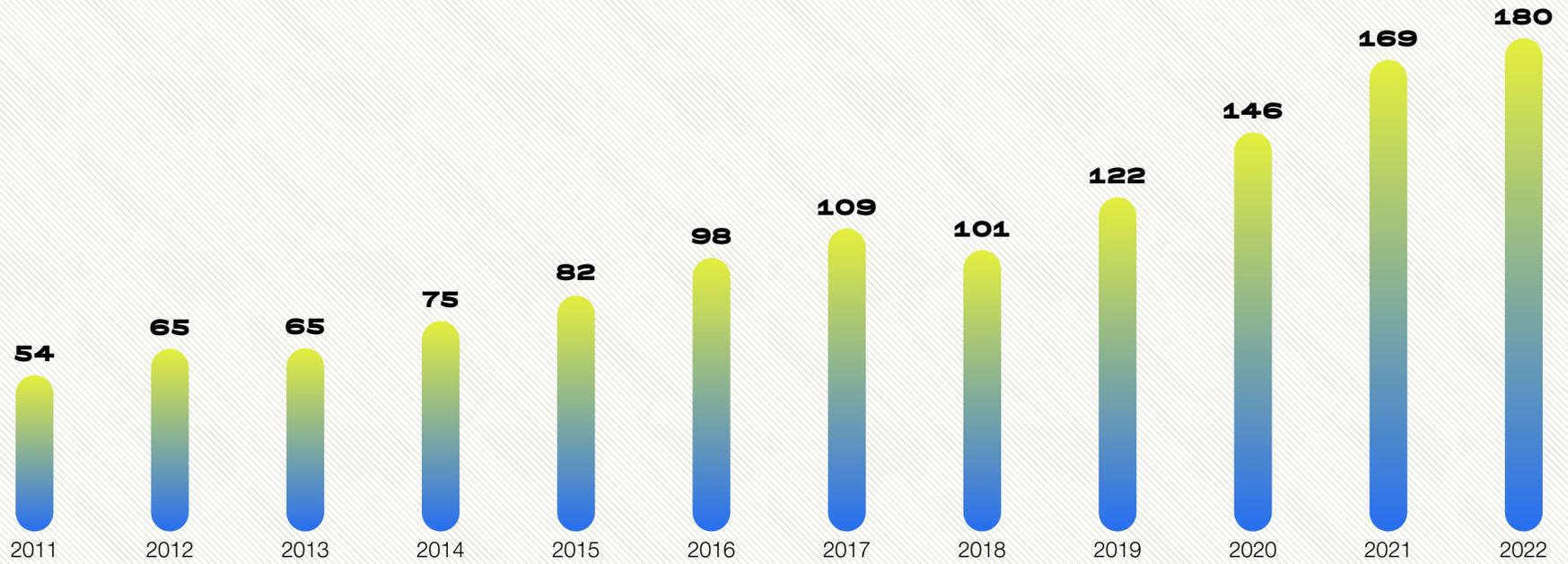
Erster Bestandteil des ROCE ist der NOPAT, der Betriebsgewinn nach Abzug der Ertragssteuern. Dieser berechnet sich aus dem EBIT (Ergebnis vor Steuern) abzüglich der Ertragssteuern. In Hochsteuer-Ländern wird der ROCE daher entsprechend niedriger ausfallen als in Ländern mit geringerer Steuerlast. Neben der Steigerung des operativen Ergebnisses durch Operative Exzellenz, Beschleunigung des Wachstums sowie Buy & Build arbeitet ALSO deshalb auch an der ständigen Optimierung der steuerlichen Belastung.  **Siehe Abb. 20**

ROCE

Entwicklung NOPAT

Abb. 20

in € Mio.



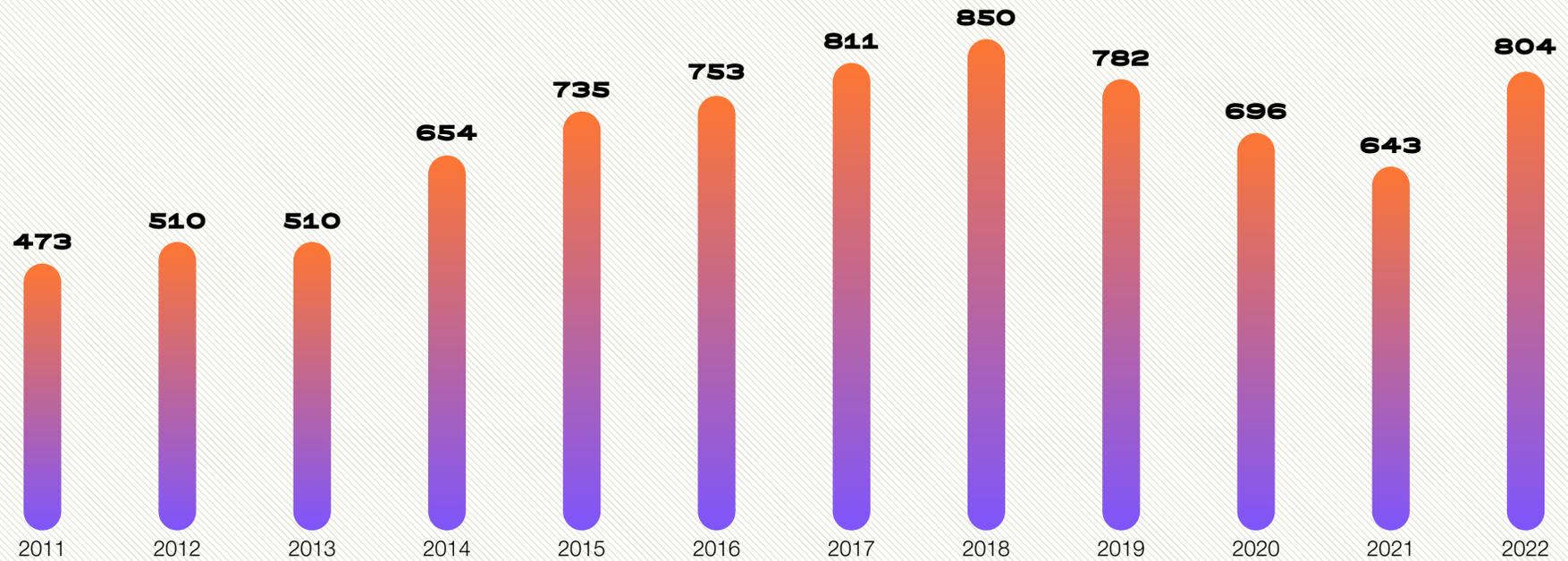
Zweiter Bestandteil des ROCE ist das Capital Employed (CE). Es zeigt das eingesetzte Eigen- plus Fremdkapital, das heisst das gesamte eingesetzte Kapital laut Bilanz.

ROCE

Entwicklung Capital Employed

Abb. 21

in € Mio.



Die Höhe der benötigten Fremd-Mittel werden bei ALSO vor allem durch die Veränderung des Net Working Capitals (NWC) beeinflusst. Je höher der Bedarf, desto mehr Fremdkapital wird benötigt. Um das Capital Employed zu optimieren, arbeiten wir deshalb intensiv an der Optimierung des Nettoumlaufvermögens (=NWC). Die Möglichkeiten der Verbesserung des benötigten Kapitals werden natürlich beeinflusst von den Marktgegebenheiten, beispielsweise der Verfügbarkeit von Waren, und vom EBITDA.

Der wichtigste Stellhebel zur Steuerung des NWC ist bei ALSO der Lagerbestand. Dem Unternehmen ist es gelungen, vor dem Hintergrund unsicherer Lieferketten im ersten Halbjahr eine gute Verfügbarkeit der Waren aufrecht zu erhalten. Dies wurde erreicht durch eine Erhöhung der Sicherheitsbestände und das Schaffen von Alternativen für fehlende Produkte aufgrund des breiten ALSO Ökosystems. Allerdings führte dies zu einem erhöhten Bedarf an eingesetztem Kapital.

Im zweiten Halbjahr 2022 ist es ALSO gelungen, nach einem Höchststand zur Jahresmitte, die Lagerbestände um über 300 Millionen € deutlich zu reduzieren und damit auf dem Niveau der sehr guten Werte von 2021 zu bleiben.

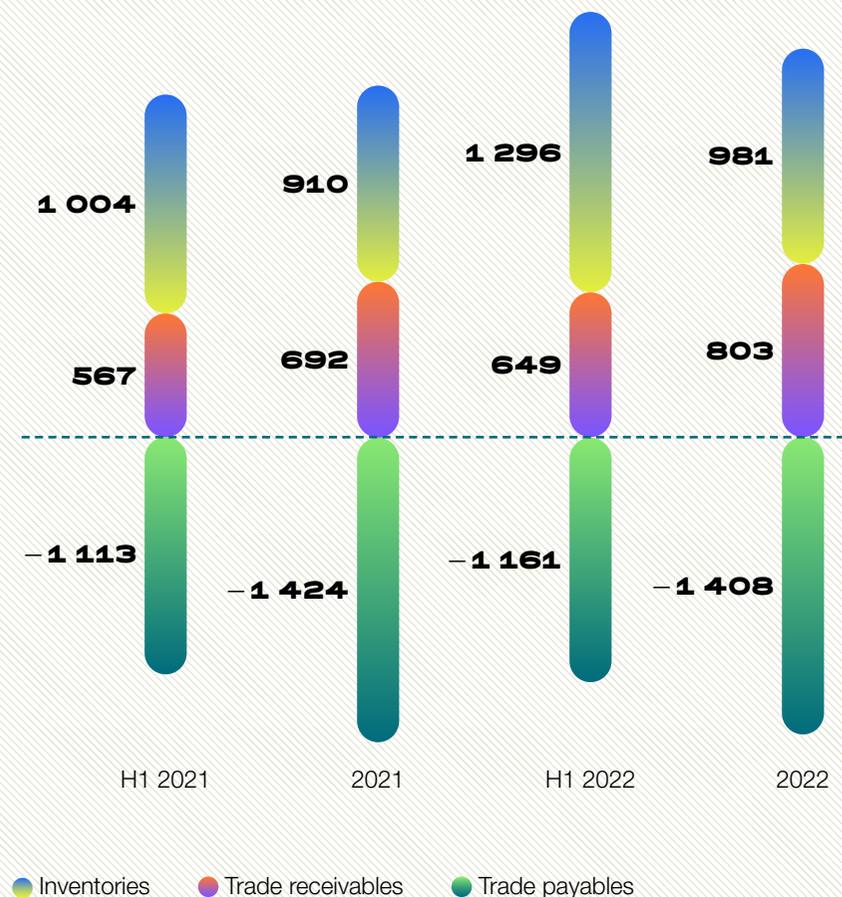
Auch im Berichtsjahr konnte ALSO einen Cash-Bestand von rund 479 Millionen € erreichen, und dies obwohl knapp 49 Millionen € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt wurden. Damit liegen die hiervon bereinigten Nettofinanzschulden auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr.

ROCE

Net Working Capital

Abb. 22

in € Mio.



Entwicklung Sustainable Growth Rate

Die SGR wird errechnet mit Hilfe folgender vier Finanzkennzahlen: Gewinnspanne¹, Rückhalterate², Kapitalumschlagquote³ und Eigenkapitalquote⁴. Sie liegt bei 9.6 Prozent und damit im definierten Zielkorridor. Sie liegt bei 9.6 Prozent und damit im definierten Zielkorridor.

Die Sustainable Growth Rate ist letztlich nichts anderes als die Unternehmensstrategie MORE in Finanzkennzahlen. Die SGR gibt das maximal mögliche Umsatzwachstum an, das ohne eine Verschlechterung der Finanzstruktur möglich ist. Zur Berechnung der SGR werden Gewinnspanne, Rückhalterate, Kapitalumschlagquote und Eigenkapitalquote multipliziert. Abbildung 23 veranschaulicht die Abhängigkeit zwischen den beiden Kennzahlen Rückhalterate und Gewinnspanne bei konstanter Kapitalumschlagquote und Eigenkapitalquote. Legt man bei stabiler Kapitalstruktur einen Zielwert für die nachhaltige Wachstumsrate fest, liegen alle in dieser Konstellation möglichen Werte für Rückhalterate und Kapitalumschlagquote näherungsweise auf einer Geraden. In der Grafik ist der Bereich zwischen den Zielwerten 8 Prozent bis 10 Prozent SGR grün markiert. Alle Kombinationen in diesem Bereich ermöglichen ein Wachstum von 8 Prozent bis 10 Prozent bei stabiler Kapitalstruktur 2022.

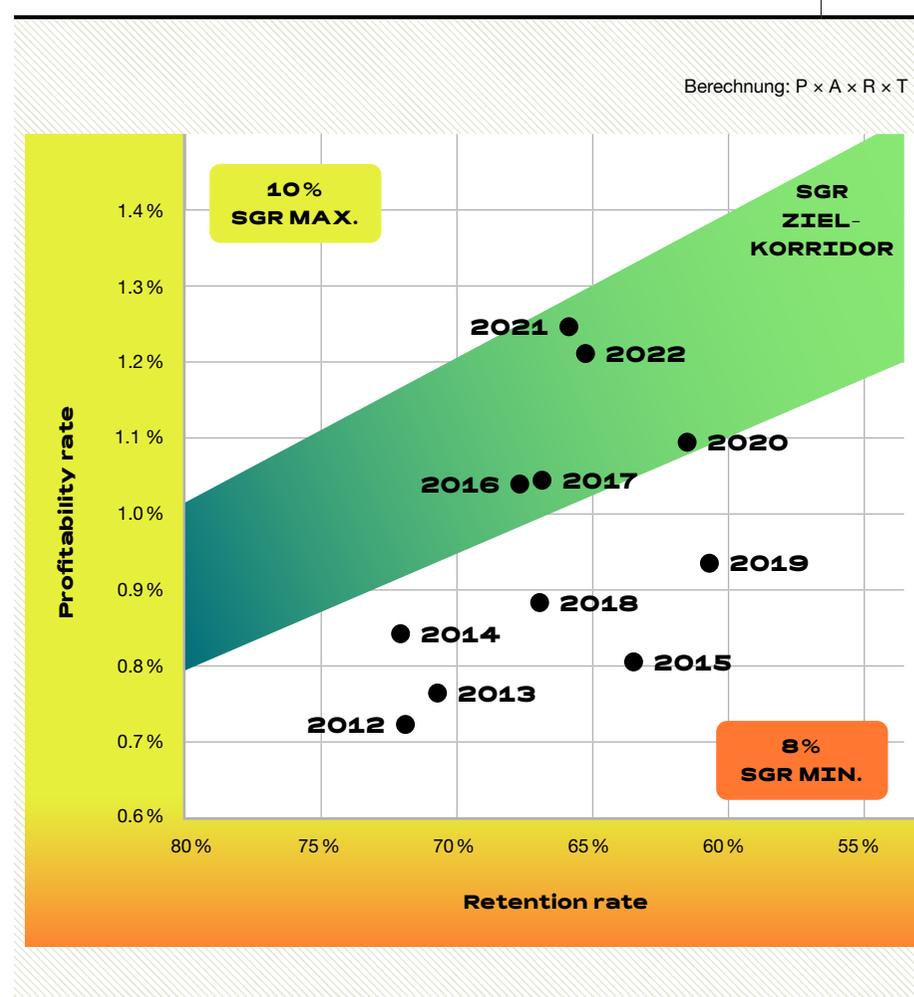
Die Abbildung zeigt, dass bei stabiler Kapitalstruktur eine höhere Profitabilität auch eine grössere Ausschüttungsquote ermöglicht. Bei Verbesserung der Kapitalstruktur bewegt sich der Zielkorridor sukzessive nach oben. Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder bei Akquisitionen wird die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt.

Das bedeutet für die Investoren, dass bei gleichbleibender Dividendenrendite keine Kapitalverwässerung stattfindet und sie zusätzlich von der Wertsteigerung aus dem angestrebten Wachstum profitieren können.

1 Gewinnspanne: Reingewinn/Umsatz
 2 1 minus Ausschüttungsquote
 3 Umsatz/Gesamtvermögen
 4 Gesamtvermögen/Eigenkapital

Sustainable Growth Rate

Abb. 23



Kapitalumschlagquote und Eigenkapitalquote werden als Konstanten gesetzt.
 Repräsentative Darstellung

2023++

ITK-MARKT

Alle Marktforschungsunternehmen prognostizieren für 2023 ein Wachstum der ITK-Branche. Wie stark und in welchen Bereichen dieses Wachstum jedoch sein wird, darüber weichen die Vorhersagen zwischen den verschiedenen Quellen um teilweise über 50 Prozent ab. Die bereits 2020 von ALSO getroffene Aussage, dass sich Frequenz und Amplitude von Veränderungen erhöhen werden, ist zutreffend. Einigkeit besteht immerhin darin, dass das stärkste Wachstum in den Bereichen Software und IT-Services erwartet wird, die Zurückhaltung im Consumer-Geschäft jedoch anhält.

Weiterhin zunehmen wird auch die Beschleunigung des Wachstums der digitalen Plattformen: ohne Streaming und Cybersecurity ist eine erfolgreiche Digitalisierung nicht möglich, IoT und Künstliche Intelligenz tragen zu einer signifikanten Beschleunigung von Prozessoptimierungen und Automatisierungsprojekten bei.

Neben dem subskriptionsbasierten Infrastructure-as-a-Service-Geschäft treiben der zunehmende Personalmangel und die Beschleunigung digitaler Projekte das Wachstum der Branche weiter an. Strategische Beratung wird ebenso wie die Implementierung von IT, das Training von Mitarbeitenden und Managed Infrastructure Services (externes Management der gesamten IT) in zunehmendem Masse bei den Channel-Partnern nachgefragt werden.

ALSO

Das umfassende Ökosystem mit den Vendoren von Weltmarktführern bis zu Startups und einer Kundenbreite, die vom Volumengeschäft mit Retailern und Etailern über spezialisierte Systemhäuser für unterschiedliche Branchen bis zu tausenden von SMB-Partnern reicht, ist die Grundlage für künftiges Wachstum. Die digitalen Verkaufsplattformen, der Webshop und der ALSO Cloud Marketplace, sind skalierbare und mächtige Marktplätze zur Abwicklung von Millionen Einzelvorgängen. Mit den ERP-Systemen, WMS, BI und CRM hat das Unternehmen die Instrumente, um nicht nur in Echtzeit auf jede Veränderung zu reagieren, es kann dank der entwickelten analytischen Fähigkeiten und mit Unterstützung der eigenen Data-Scientists auch Felder zukünftigen Bedarfs identifizieren.

Zur Bearbeitung der Wachstums-Märkte der Gegenwart, zur Finanzierung der Investitionen in die Zukunft und zur Steigerung der Erträge konzentriert ALSO sich auf die kontinuierliche Optimierung der Operativen Exzellenz, Massnahmen zur weiteren Beschleunigung des Wachstums sowie die Umsetzung der Buy & Build Pläne.

Operative Exzellenz

- **Strukturoptimierungen**
 - Weitere Steigerung der Flexibilität in den Fixkosten (Office-Hubs; Lager)
 - Vereinfachung der Unternehmenssteuerung (weiterer Ausbau des Berichtswesens)
 - Einsparungen bei den Sachkosten
 - Harmonisierung der HR-Prozesse, weiteres Outsourcing von administrativen HR-Aufgaben
 - Identifizierung von Talenten mit Hilfe von KI
 - Umsetzung des Langfrist-Plans zur Erneuerung der IT-Architektur
- **Optimierung des Capital Employed**
 - Fokussierung der Produktkategorien
 - Augenmerk auf Working Capital/ROCE (Balance Verfügbarkeit vs. Kapitalbindung)
 - Länderübergreifende Verkäufe/Warenlieferungen
 - Steigerung der EBT

Beschleunigung des Wachstums

- **Geschäftsmodelle**
 - Ausweitung der 3 Geschäftsmodelle in allen Märkten
 - Skalierung von Solutions- und Cloud-Geschäft, weiterer Rollout in den Ländern, die in den letzten Jahren integriert wurden
 - Beratung und Unterstützung von Kunden im Solutions-Bereich, um die gesteigerte Nachfrage nach IT-Service-Support zu bedienen

- Neue Funktionalitäten in ACMP und Webshop sowie Massnahmen zur Kundenbindung
- Weitere Harmonisierung von Webshop und ACMP
- Aufnahme neuer Produktkategorien
- Migration bestehender Vendoren in den subscriptionsbasierten Vertrieb
- Rollout von Reseller-Services

- **Kundenmix**
 - Weitere Stärkung des kundenzentrierten Ansatzes
 - Ausbau der Kundenbreite bei den Resellern
 - Ausweitung der Zusammenarbeit mit bestehenden Vendoren auf weitere Regionen
 - Onboarding von Vendoren in wachstumsorientierten Produktkategorien

Buy & Build

- Eintritt in neue Märkte durch Akquisition oder Greenfield
- Onboarding neuer PaaS-Partner
- Weiterer Rollout der CoC-Strukturen (IT, regionale Cluster)
- Transformative Integration von ALSO Italia, ALSO Ramiris und ALSO Portugal

Zusätzlich zu diesen Massnahmen treiben wir den Contingency Plan zum Ausgleich von starken Schwankungen im Markt, den wir im März 2022 begonnen haben, weiter voran.

GUIDANCE

Die Annahme bestätigt sich, dass Frequenz und Amplitude von Veränderungen sich zunehmend erhöhen, was eine Steigerung der Bandbreite unserer Prognose mit sich bringt. Das Unternehmen erwartet für 2023 ein EBITDA zwischen 265 und 305 Millionen € bei einem ROCE von über 20 Prozent. In Zeiten steigender bzw. schwankender Zinsen erwägt ALSO für die Zukunft die Einführung einer zusätzlichen Performance-Kennzahl, welche auch die Kapitalkosten berücksichtigt.

Die ständigen Innovationen in der IT-Industrie führen dazu, dass die Funktionalität der Anwendungsbereiche nur durch kontinuierlichen Ersatz oder Erweiterung der verschiedenen Komponenten aufrechterhalten werden können. Investitionen sind unausweichlich, lediglich der Zeitpunkt der Investition ist, innerhalb eines begrenzten Rahmens, variabel. In Verbindung mit der Expertise, Reaktionsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Mitarbeitenden sieht das Unternehmen daher nach wie vor ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten.

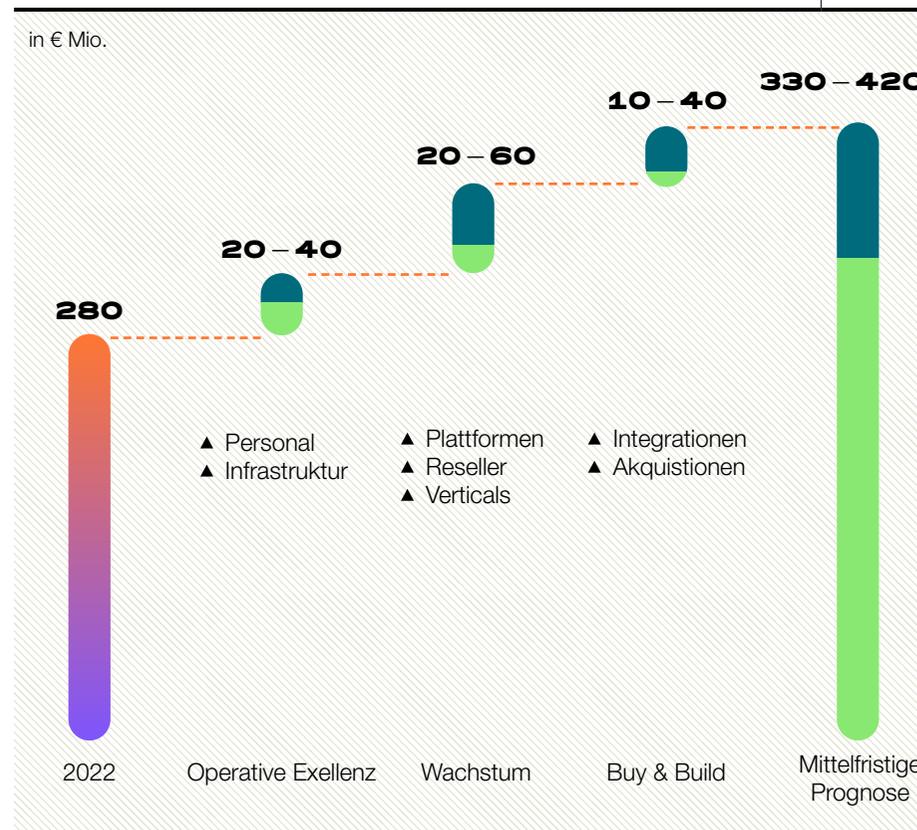
Die ALSO-Gruppe bestätigt daher unter Berücksichtigung eventueller Akquisitionen einen Zielkorridor für das mittelfristig angestrebte EBITDA von 330 bis 420 Millionen €. Die Erwartung für den ROCE liegt bei über 20 Prozent.

Guidance :

2023: EBITDA 265 – 305 € Mio., ROCE > 20 %

Midterm: EBITDA 330 – 420 € Mio., ROCE > 20 %

Abb. 24



RISIKOBERICHT

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein, das aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht. Es führt und prüft die interne und externe Revision und beurteilt die identifizierten Risiken sowie die getroffenen Massnahmen zum Risikomanagement.

Die Organisation des Risikomanagements obliegt bei ALSO der internen Revision. Die Grundsätze des Risikomanagements sind im Risikomanagement-Handbuch der ALSO-Gruppe festgelegt. Die Identifikation der Risiken erfolgt auf Basis analytischer Untersuchungen oder durch Meldung.

Eine definierte Gruppe von Risikoverantwortlichen (z. B. Konzernleitung, Senior Vice Presidents, Chief Customer Officers, Center of Competence Heads, funktionale Verantwortliche) identifiziert und bewertet Risiken und meldet diese der internen Revision. Auch Mitarbeitende können identifizierte Risiken an diese melden.

Die interne Revision setzt zur Risikoidentifikation moderne technologiegestützte Tools für analytische Untersuchungen ein, die Objektivität, Effektivität und Effizienz steigern:

- **Datenanalysen/Data Analytics:** Datenanalysen sowohl in einzelnen internen Revisionsprüfungen als auch im Rahmen der Continuous-Auditing-Aktivität. Die Datenanalysen werden von der internen Revisionsabteilung spezifisch auf die risikobehafteten Fragestellungen programmiert. Dabei profitiert die interne Revision stark von dem einheitlichen ERP-System, durch das konzernweite Analysen und Betrachtungen umgesetzt werden.

- **Process Mining:** Identifizierung und Analyse der tatsächlichen Ist-Prozesse auf Basis von digitalen Daten. Hier kommt ein Standard-Tool zum Einsatz.
- **Robotic Process Automation:** Automatisierung von Prüfungshandlungen und Unterstützung bei repetitiven Tätigkeiten.

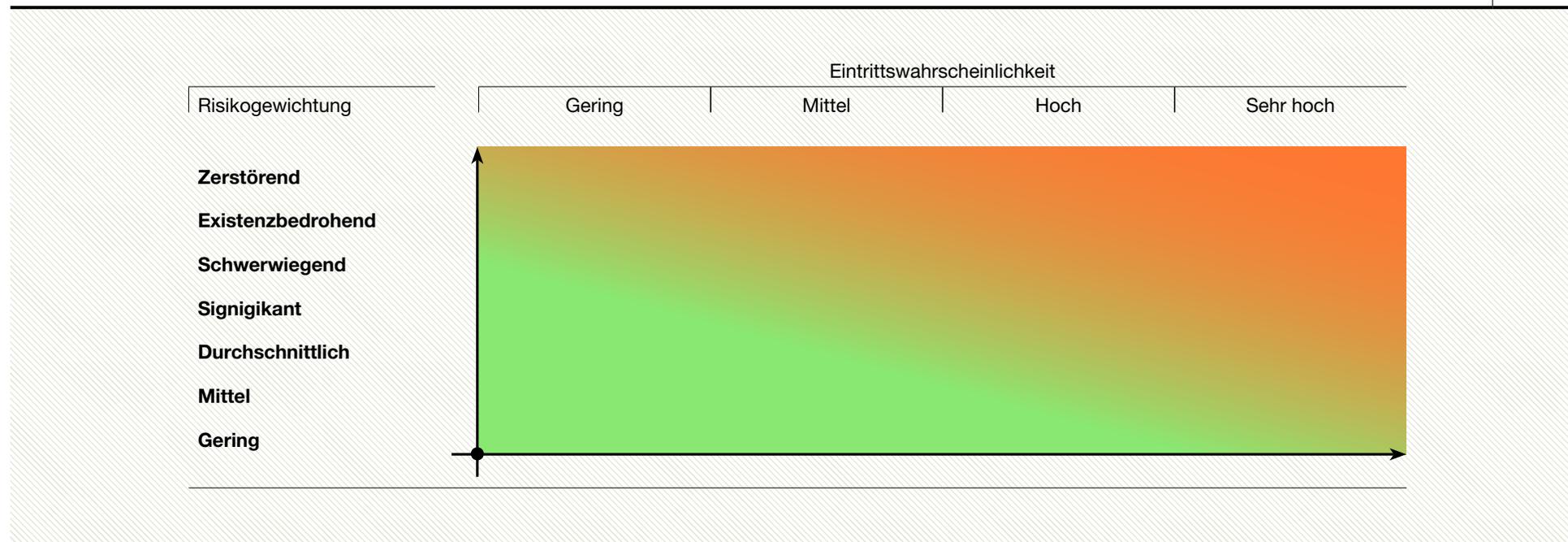
Die interne Revision erstellt für das Audit-Komitee jährlich einen Risikobericht, welcher die Zusammenfassung der Einzelrisiken enthält und informiert im Bedarfsfall kurzfristig. Auch der Verwaltungsrat wird jährlich zur Risikostruktur informiert.

Die Einzelrisiken werden bezüglich ihrer möglichen Ergebnis- oder Liquiditätswirkung (gering bis zerstörend) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (gering bis sehr hoch) bewertet. Die Klassifizierung der möglichen Wirkung wird in Abhängigkeit vom Konzerngewinn der ALSO-Gruppe festgelegt, und der Bedarf einer Anpassung der Klassifizierung wird jährlich überprüft. Auf Basis der möglichen Wirkung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken in die Kategorien Gering, Mittel, Hoch und Sehr hoch unterteilt.  **Siehe Abb. 25**

Der Managementprozess für Geschäfts-Opportunitäten erfolgt auf Grundlage der MORE-Strategie im Management, dem Bereich Mergers & Acquisitions und den operativen Geschäftseinheiten. Hier werden potenzielle Marktchancen analysiert und bewertet. Investitionsmöglichkeiten werden hinsichtlich ihres potenziellen Wertbeitrags geprüft und priorisiert. Sofern das Eintreten der identifizierten Chancen als wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden diese in die Geschäftspläne und die kurzfristigen Prognosen aufgenommen. Darüber hinausgehende Trends oder Ereignisse, die zu einer positiven Geschäftsentwicklung führen könnten, werden im Folgenden als Chancen dargestellt.

Exemplarische Darstellung der Risikobewertung

Abb. 25



EXTERNE RISIKEN UND CHANCEN

Globale Krisen und Konflikte

Der Ausbruch global spürbarer Pandemien, Handelskriege oder bewaffneter Konflikte, wie zum Beispiel der russischen Invasion in der Ukraine, kann ALSO an diversen Stellen entlang der Wertschöpfungskette treffen. Auf der Vendoren-Seite kann die Verfügbarkeit von Hardware vorübergehend beeinträchtigt sein, sollten wesentliche Herstellermanufacturen ihre Produktionskapazitäten reduzieren müssen oder falls der Transport von Waren in die ALSO-Länder verunmöglicht oder verzögert ist. Zudem

könnten verstärkte protektionistische und nationalistische Tendenzen zu Spannungen in den Geschäftsbeziehungen mit einzelnen Vendoren führen. ALSO hat in den letzten Jahren gezielt das Vendoren-Portfolio erweitert und ist in der Lage im Rahmen des Stellhebels «Vendor-Mix» den Resellern alternative Produkte bei Engpässen anzubieten. Zusätzlich kann ALSO auf der Grundlage von responsiven Analytics-Systemen rechtzeitig potentielle Engpässe in den Lagerbeständen erkennen und so durch die frühzeitige Platzierung von Vorbestellungen bei den entsprechenden Herstellern reagieren. Die aus den nationalistischen Entwicklungen resultierenden Zollkonflikte zwischen USA und China können auch eine Chance für europäische IT-Unternehmen bedeuten.

Auf der Reseller-Seite kann es zu einem Rückgang der Nachfrage in einzelnen Kunden- und Produktkategorien kommen. Dieser Rückgang kann nationaler, regionaler oder sogar globaler Ausprägung sein, abhängig von der Tragweite der Krise. Dank seines diversifizierten Ökosystems ist ALSO in der Lage Verschiebungen in einigen Kunden- und Produktkategorien durch positive Entwicklungen anderer auszugleichen. So sind zur Zeit keine signifikanten negativen Auswirkungen des Ukraine Konflikts, der COVID-19 Pandemie oder des Austritts Grossbritanniens aus der EU für ALSO festzustellen.

Die operativen Prozesse von ALSO können durch den Ausfall einer grösseren Anzahl von Mitarbeitenden beeinträchtigt und so die Lieferfähigkeit von ALSO gefährdet sein. Um den operativen Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten zu können investiert ALSO weiter in ihre Infrastruktur, um den Grad hybrider und mobiler Arbeit laufend auszubauen sowie in die konzernweite Vereinheitlichung von Abläufen. Dies ermöglicht zum einen eine standortunabhängige Arbeitsweise, die das Ausfallrisiko der Mitarbeitenden senkt. Zum anderen kann der Ausfall von Mitarbeitenden durch den Einsatz von Teams an anderen Standorten kompensiert werden. Für den Fall von Pandemien bestehen zudem zentral gesteuerte und lokal umgesetzte Schutzkonzepte. Diese beinhalten Massnahmen wie zum Beispiel zusätzliche Hygienevorkehrungen, Schichtsysteme in den Lagerhäusern, Home-Office und die Unterstützung durch externe Spezialisten.

In den letzten Jahren haben globale Krisen und Konflikte zu starken Gesellschaftlichen Veränderungen geführt. Der damit ausgelöste Digitalisierungsschub wird anhaltende Auswirkungen auf die IT-Branche und damit auf ALSO als Technologie-Provider haben. Die Cloud ist die Grundlage für hybrides und mobiles Arbeiten. Das eröffnet ALSO anhaltende Chancen sowohl für die Erweiterung der Anzahl an digitalen Arbeitsplätzen, die über

den ACMP verwaltet werden, als auch deren vertiefte Monetisierung durch beispielsweise Cybersecurity- oder IT-as-a-Service-Angebote. Die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen, gestützt auf das IoT und weiter vorangetrieben durch KI, sind weitere Bereiche, deren Möglichkeiten mehr und mehr in den Fokus rücken

Cyberattacks

Unter Cyberattacks versteht man den Angriff auf Computer, Server, Mobilgeräte, elektronische Systeme, Netzwerke und Daten durch böswillige Angriffe. Die Folgen zielgerichteter Attacken (Spionage, Sabotage, Phishing) sowie von Angriffen auf kritische Infrastruktur könnten für ALSO schwerwiegend sein. Die Abteilung Cybersecurity führt daher regelmässige IT-Risikoanalysen und Penetrationstests der geschäftskritischen IT-Systeme und -Prozesse durch und berichtet hierzu auch monatlich an den Verwaltungsrat. Die Risiken werden systematisch durch die in den ISO Normen 27001 und 27002 festgelegten Kontrollen und geeigneten Praktiken begrenzt. Durch den Einsatz neuer Technologien wird der Schutz zusätzlich erhöht. Für geschäftskritische IT-Systeme gibt es Backup- und Recoverypläne mit Zielvorgaben für Wiederherstellungszeiten und Wiederanlaufzeitpunkte (Recovery Time und Recovery Point).

Die zunehmenden Angriffe auf Unternehmen, oft verbunden mit der Verschlüsselung von Daten und teils sehr hohen Lösegeldforderungen, haben zu einem deutlich gestiegenen Bewusstsein der Bedeutung von Cybersecurity geführt. Dadurch ergeben sich für ALSO Opportunitäten in der Vermarktung der Cybersecurity-Plattform und angrenzender Dienstleistungen wie der umfassenden Cyber-Risiko-Analyse und Entwicklung von Mitigationsplänen.

Risiko für Einlagen

ALSO ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen der Finanzinstitute. Dadurch kann ALSO die Kreditrisiken in der Regel gering halten. Insbesondere im Bereich Factoring ergeben sich teilweise grössere Forderungen gegenüber Finanzinstituten. Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Zinsrisiken

Die Zinssatzrisiken von ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in €, Schweizer Franken, Dänischer Krone und Polnischem Złoty. Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch aus einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Ziel von ALSO ist es, den Einfluss von Währungsschwankungen auf das ALSO-Ergebnis über den Prozess des Ein- und Abverkaufs eines Artikels neutral zu halten. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert. Im Einkaufsbereich bei Tochtergesellschaften im Ausland erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in € (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab. Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko.

Umwelt-, Klima- und Sicherheitsrisiken

Als internationaler Technologieanbieter unterliegen wir Risiken durch mögliche Schäden an Menschen, Gütern und unserer Reputation. Dies umfasst physische Risiken verursacht durch Naturkatastrophen. Die auf unserer Nachhaltigkeits-Strategie LESS basierenden Ziele sowie Schulungen zu Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen diese Risiken für Mensch und Umwelt minimieren. Wir evaluieren sie direkt an den eigenen Standorten sowie indirekt über Abfragen bei Vendoren zur Sicherung der Lieferkette. Wir halten alle Verhaltensregeln sowie die rechtlichen Vorgaben in Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz ein. Wir überwachen regulatorische Risiken, die durch die Vorgaben zur Reduzierung von Emissionen entstehen könnten. Diese entstehen mittel- und langfristig insbesondere durch die Bepreisung von CO₂ durch Emissionshandelssysteme, Steuern oder Änderungen in der Energiegesetzgebung. Wir steuern diesen Risiken durch Massnahmen im Rahmen unseres Energie- und CO₂-Managements aktiv entgegen. Wir stufen die Risiken als hoch ein, da kritische negative Auswirkungen auf die Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können.

INTERNE RISIKEN

Vendoren

ALSO arbeitet insbesondere im Geschäftsfeld Supply mit den wesentlichen Herstellern von Hard- und Software zusammen. Hieraus ergeben sich Klumpenrisiken und Abhängigkeiten. Das Unternehmen begegnet dem mit aktivem Marktanteilsmanagement im Rahmen des Stellhebels «Provider-Mix». Im ITK-Markt werden kontinuierlich Produktinnovationen überwacht, um sich frühzeitig in Bereichen mit hohem Potenzial zu engagieren.

Aufgrund diverser Programme zur Unterstützung des Abverkaufs (wie z. B. Marketingprogramme, Boni, Abverkaufsrabatte, Price Protection) entstehen regelmässig erhebliche Forderungen gegenüber Vendoren. Zur Durchsetzung dieser Ansprüche ist jederzeit eine vollständige Dokumentation der Anspruchsgrundlagen erforderlich. ALSO begegnet dem Risiko durch eine nachhaltige und effiziente Prozessorganisation der entsprechenden Geschäftsvorfälle.

Reseller

Auf der Abnehmerseite können Risiken aus der Abhängigkeit von einigen grossen Kunden bestehen. Mit dem Ergreifen kontinuierlicher Massnahmen im SMB-Kundenbereich werden durch die Diversifikation die Kundenanzahl erhöht und somit die Risiken verringert.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft Ausfallrisiken bei Kundenforderungen ausgesetzt. Um das Risiko von Forderungsausfällen zu begrenzen, erfolgt bereits in der Angebotsphase eine Bonitätsprüfung der Kunden. Ausfallrisiken werden zudem durch ein aktives Forderungsmanagement begrenzt. Aktives Kundenmonitoring, Bilanzanalysen, Auskünfte, Versicherungsrating sowie Factoringprogramme gehören zu den wichtigen Massnahmen. Ein erheblicher Anteil der Forderungen wird durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Informationstechnologie

Informationssicherheit, IT-Verfügbarkeit und -Performance sind wesentliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln. IT-Systeme werden konstant überwacht und optimiert. Die hybride Cloud-Architektur ermöglicht eine schnelle Bereitstellung von IT-Kapazitäten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Logistik und Lager

Das Geschäftsmodell von ALSO ist in hohem Masse abhängig von der Verfügbarkeit effizienter eigener Logistikstrukturen, der Sicherheit der Warenbestände sowie performanten und kostengünstigen externen Logistikpartnern. Die Logistikstrukturen unterliegen klassischen Ausfallrisiken wie Brand, Überschwemmung oder Diebstahl sowie Preisänderungsrisiken für Lagermiete und Transport. Zusätzlich bestehen Risiken in der Wettbewerbsfähigkeit unserer Logistikstrukturen.

Durch die relativ kurzen Produktlebenszyklen von IT-Produkten unterliegt der Lagerbestand von ALSO Abwertungsrisiken. ALSO begegnet diesem Risiko durch dedizierte nachfrageorientierte Disposition der Bestände mit dem Ziel hoher Verfügbarkeit bei angemessener Lagerumschlagszeit sowie durch entsprechende Rechte in den Vereinbarungen mit Vendors (Price Protection, Stock Protection oder Stock Rotation). Durch Monatsberichte und jederzeit online verfügbare BI-Berichte haben die handelnden Personen im Detail für jede Produktkategorie, jeden Hersteller und jede SKU (Stock Keeping Unit) Transparenz zu Altersstruktur und Wert des Lagers.

Personal

Die weitere Entwicklung von ALSO hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden ab. ALSO beschäftigt sich mit Personalrisiken und arbeitet mit einer systematischen Personalplanung und -qualifizierung, um die Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Zudem wird ein aktives Monitoring der Mitarbeitenden-Zufriedenheit durchgeführt. Unsere Personal- und Führungskräfteentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für die vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer

Personalkapazitäten. Trotz aller Anstrengungen wird der Fachkräftemangel eine Herausforderung bleiben. Die internen Entwicklungsmöglichkeiten werden daher weiter verstärkt, um mittel- bis langfristig eigenes Personal bestmöglich zu qualifizieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere in den Konzerngesellschaften mit Schwerpunkt im Geschäftsfeld Solutions bestehen Engpässe bei der Rekrutierung entsprechend zertifizierter Mitarbeitenden. Um einen breiten Kreis von neuen potenziellen Mitarbeitenden anzusprechen, suchen spezialisierte Rekruter auf dem internationalen Arbeitsmarkt anhand einheitlicher Anforderungskataloge nach geeigneten Talenten für die Wachstumsbereiche von ALSO. Ausserdem erfolgt die Rekrutierung mit Hilfe von Social-Media-Instrumenten und dem Einsatz von KI.

Recht

Als international agierender Konzern hat ALSO zahlreiche gesetzliche, steuerliche sowie wettbewerbs- und patentrechtliche Regelungen zu beachten. Die Vielzahl und zunehmende Komplexität der relevanten Bestimmungen auf lokaler und internationaler Ebene erhöht das Risiko, dass ALSO bei ihrer Nichteinhaltung erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken entstehen können, wie z. B. Strafzahlungen oder Schadensersatzforderungen. Identifizierte Rechtsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements gemeldet.

Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer juristischen und finanziellen Auswirkungen bewertet und in dem laufenden Risikomanagementprozess entsprechend berücksichtigt.

Compliance

Das rechtlich und ethisch einwandfreie Handeln der Mitarbeitenden im geschäftlichen Alltag wird durch ein Compliance-Management-System sichergestellt. Darin werden verbindliche Compliance-Regeln für die gesamte ALSO-Gruppe aufgestellt, Verstössen vorgebeugt, die Einhaltung überprüft und Verstösse sanktioniert.

Zentrales Dokument ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf allen Konzernebenen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich ist. Für die risikoträchtigen Compliance-Themen gelten auf der Basis des Verhaltenskodexes Konzernrichtlinien, die das Thema konkret im Detail und bezogen auf typische Sachverhalte im Geschäft der ALSO-Gruppe als Technologie-Provider regeln. Dies beinhaltet insbesondere Themen wie Kartell- und Wettbewerbsrecht, Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Compliance Organisation wird von dem Group Compliance Officer geleitet, der direkt an das Audit-Komitee berichtet. Ihm stehen vier regionale Compliance Officer zur Seite, die wiederum die Arbeit der Local Compliance Officer in jeder Landesorganisation koordinieren. Mitarbeitenden und Dritten steht zudem ein Compliance-Ombudsmann als unabhängiger externer Ansprechpartner zur Verfügung für Hinweise auf Verstösse gegen den ALSO Verhaltenskodex, insbesondere auf Straftaten oder wettbewerbsbeschränkende Absprachen. Ausserdem nimmt er stichprobenartige Compliance-Prüfungen in den ALSO-Ländergesellschaften vor. Der Ombudsmann ist als Rechtsanwalt berufsrechtlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und geht Hinweisen auf Wunsch auch ohne Namensnennung nach. Bei Akquisitionen überprüft er vor der Übernahme das compliancekonforme Verhalten des jeweiligen Unternehmens.

Das Compliance-Management-Programm beinhaltet ein umfassendes Schulungsangebot für alle Mitarbeitenden. Es beginnt mit einer gruppenweit einheitlichen Grundschulung für alle neu bei ALSO eintretenden Mitarbeitenden. Diese Schulung ist auf die geschäftstypischen Bedürfnisse der ALSO ausgerichtet und findet in den Landessprachen aller ALSO-Gesellschaften statt. Sie ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden mit Ausnahme der Logistik und Temporär-Mitarbeitenden und ist innerhalb von vier Wochen nach dem Eintritt erfolgreich zu absolvieren. Diese Grundschulung wird durch zwei weitere verpflichtende Schulungen ergänzt, die auffrischenden und vertiefenden Charakter haben. Dabei wird das Erlernete durch den Einsatz einer e-learning Plattform überprüft. Eine Nachschulung wird ebenfalls in regelmässigen Abständen durchgeführt.

Führungskräfte des Konzerns werden einmal pro Halbjahr zur Abgabe einer Verpflichtungserklärung aufgefordert, die an die bestehenden Compliance-Verpflichtungen erinnert und eine Stellungnahme zu potentiellen compliance-relevanten Sachverhalten aus dem letzten Halbjahr beinhaltet

Datenschutz

Um die Einhaltung der anwendbaren Datenschutzbestimmungen, insbesondere der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (GDPR) und der jeweiligen Landesdatenschutzgesetze, sicherzustellen, hat ALSO eine Datenschutz-Organisation geschaffen, die aus einem Chief Data Protection Officer auf Gruppenebene und Local Data Protection Officers in allen Landesgesellschaften besteht. Auf der Grundlage einer Konzern-datenschutzrichtlinie werden die Geschäftsprozesse der ALSO in allen Geschäftsbereichen auf Grundsätze wie Fairness und Rechtmässigkeit, Zweckbindung, Transparenz und Datensparsamkeit ausgerichtet und durch regelmässige interne Datenschutz-Audits überprüft. Für alle Mitarbeitenden sind einmal pro Jahr Datenschutz-Trainings mit anschliessender Prüfung verpflichtend.

Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von ALSO gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel im Bedarfsfall sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsbereich diversifiziert ALSO die Finanzinstitute stark, um Abhängigkeiten von einzelnen Finanzinstituten zu reduzieren. Auch im Geschäftsjahr 2022 war ALSO stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Steuerrisiken

ALSO arbeitet stark vernetzt und standortübergreifend. Die damit einhergehenden Leistungsbeziehungen bergen das Risiko, dass die zugrundeliegenden Verrechnungspreise steuerlich nicht anerkannt werden. ALSO hat zur Begrenzung dieses Risikos das Konzept zu Verrechnungspreisen mit spezialisierten Steuerberatern gestaltet und lässt die zugrundeliegende Verrechnungspreisdokumentation regelmässig prüfen. ALSO weist einige steuerliche Verlustvorträge aus. Es besteht das Risiko, dass diese Verlustvorträge durch zeitliche oder sonstige Restriktionen ungenutzt verfallen.

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT.....	52
KAPITALSTRUKTUR.....	53
VERWALTUNGSRAT.....	54
KONZERNLEITUNG.....	65
ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN.....	68
MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE.....	68
KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN.....	70
REVISIONSSTELLE.....	70
INFORMATIONSPOLITIK.....	71
HANDELSSPERRZEITEN.....	72
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM BILANZSTICHTAG.....	72



CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt stellt dieser Bericht die Verhältnisse und die Rechtslage per Bilanzstichtag (31. Dezember 2022) dar. Verweise auf Gesetzesbestimmungen sind deshalb Verweise auf das per Bilanzstichtag anwendbare Recht. Per 1. Januar 2023 tritt die Aktienrechtsrevision in Kraft, die auf einige in diesem Bericht zitierte Gesetzesbestimmungen und Beschreibungen des Rechts Auswirkungen haben wird. Nebst anderen Änderungen wird dabei per 1. Januar 2023 auch die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) aufgehoben und deren Bestimmungen mit gewissen Änderungen in das Schweizerische Obligationenrecht überführt. Statuten und Reglemente, die den revidierten Bestimmungen nicht entsprechen, müssen innerhalb einer Übergangsfrist von zwei Jahren ab Inkrafttreten der Aktienrechtsrevision, somit spätestens bis 1. Januar 2025, an die geänderten Bestimmungen angepasst werden.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1. Konzernstruktur

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2022 2 174 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf [Seite 155](#) des Geschäftsberichts.

Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2022 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns ([vgl. dazu Ziff. 3 dieses Berichts](#)). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; [vgl. dazu Ziff. 3.4.2 dieses Berichts](#)).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine fünfköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO, dem CFO, dem Senior Vice President Legal und HR, dem Chief Technology Officer und dem Senior Vice President Sustainable Change zusammensetzt ([vgl. dazu Ziff. 4 dieses Berichts](#)). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Die Konzernleitung definiert die Schwerpunkte der operativen Tätigkeit und steuert auf dieser Grundlage die Geschäftsentwicklung. Sie verfolgt die strategischen Ziele, beachtet weitere vom Verwaltungsrat erteilte Vorgaben und Richtlinien und wahrt dabei die Interessen des gesamten ALSO-Konzerns als Bindeglied zur erweiterten Konzernleitung.

Die erweiterte Konzernleitung setzt sich zusammen aus den Chief Customer Officers (definierten Geschäftsführern der Länder oder Regionen), Senior Vice Presidents (verantwortlich für verschiedene Funktionen wie IT, Webshop, Vendor Management etc.) sowie Verantwortlichen für Support (z. B. Customer Relationship Management oder Business Intelligence).

1.2. Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2022	31.12.2021
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
Credit Suisse Funds AG, Zürich (Schweiz)	2)	3.06 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.01 %	2)

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

2) Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) gemeldet wurden, können auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation unter dem folgenden [Link](#) eingesehen werden:

Die aufgeführten Beteiligungswerte betreffend ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3. Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1. Ordentliches Aktienkapital

Per 31. Dezember 2022 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten [Statuten](#) – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.2. Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2022 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d.h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen 2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Der Betrag von CHF 2 500 000 entspricht rund 19 Prozent des bestehenden Aktienkapitals. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten und Dauer der Ermächtigung

sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital gemäss Art. 2a und 2b der Statuten, können als PDF-Dokument unter [Statuten](#) heruntergeladen werden.

2.3. Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

2.4. Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Der Verwaltungsrat kann den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Es sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

Änderungen der Bestimmungen, welche die Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien betreffen, erfordern einen Beschluss der Generalversammlung, welcher mindestens zwei Drittel der Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

2.5. Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2022 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, der aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sechs Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Thomas Fürer ist seit dem 18. März 2022 als unabhängiges Mitglied neu im Verwaltungsrat, als Ersatz von Rudolf Marty, der zum selben Datum aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P. J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016
Thomas Fürer	CH	Mitglied	2022

Stand 31. Dezember 2022

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Walter P. J. Droege

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Gründer und Vorstand der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P. J. Droege befindet	1987 bis heute

Ausbildung

Betriebswirt

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Aufsichtsrat oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland; Mitglied des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich; Beirat der Weltbild D2C Group GmbH, Augsburg, Deutschland; Beirat der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co.KG, Wuppertal, Deutschland.

Peter Athanas

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz.	2009 bis heute
Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG	2013 bis 2014
Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns	2010 bis 2013
Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz	2002 bis 2008
Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group der Ernst & Young Schweiz	2005 bis 2008
CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards	2001 bis 2002
Partner der Arthur Andersen Organisation	1990 bis 2002

Ausbildung

Master in Law and Economic und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der KONTIVIA AG, Zürich, Schweiz, Stiftungsratsmitglied der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Emeritus für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz. Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz. Protektor der Brunneria Foundation, Vaduz, Liechtenstein.

Ernest-W. Droege

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der Droege Group AG (seit 2018), davor verschiedene Positionen innerhalb der Droege Group, Düsseldorf, Deutschland	2014 bis heute
Wissenschaftlicher Mitarbeiter RWTH Aachen, Deutschland	2012 bis 2014
Investment Banking bei Goldman Sachs AG, Frankfurt, Deutschland	2010 bis 2012

Ausbildung

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, darunter u.a. Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich; Vorsitzender des Beirats der Weltbild D2C Group GmbH, Augsburg, Deutschland.

Thomas Fürer

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2022, Vorsitzender des Audit-Komitees sowie des ESG-Komitees.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Group Senior Vice President und Group Head of Tax, ABB Ltd	2009 bis heute
Group Vice President und Head of International Tax and Tax Accounting & Reporting, ABB Ltd	2001 bis 2008
Verschiedene Beratungsfunktionen bei EY, unter anderem als Senior Audit Manager	1992 bis 2001

Ausbildung

Eidgenössisch diplomierter Steuerexperte und Eidgenössisch diplomierter Treuhandexperte, Harvard PMD

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Aufsichtsrates verschiedener Tochtergesellschaften des ABB-Konzerns

Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.

Frank Tanski

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Geschäftsführer der Droege Capital GmbH, Deutschland	2008 bis heute
Mitarbeiter einer Grossbank in Deutschland zuletzt als Geschäftsbereichsleiter	1992 bis 2008

Ausbildung

Diplom-Kaufmann

Walter P.J. Droege hält mehrheitlich die Droege Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf [Ziff. 6.5](#) des Finanzberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

3.2. Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied des Verwaltungsrates darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

Für Angaben zur erstmaligen Wahl der Mitglieder wird auf [Ziff. 3.1](#) verwiesen.

3.4. Interne Organisation

3.4.1. Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten, sollte dieser verhindert sein. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

Für Angaben zum Lead Director wird auf [Ziff. 3.7](#) verwiesen.

3.4.2. Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des

Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

3.4.2.1. Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Konsultation betreffend Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) der Konzernleitung, der Länderverantwortung und der Funktionsbereiche im Konzern
- Konsultation betreffend Festlegung der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie Regelung und Führung eines Risikomanagements
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Gewährung wesentlicher Garantien, Bürgschaften, Sicherheiten und sonstiger Patronatserklärungen zugunsten von Personen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns
- Konsultation betreffend die Übernahme weiterer externer Verwaltungsratsmandate und wichtiger politischer Ämter durch die Mitglieder der Konzernleitung
- Konsultation betreffend Verträge mit Hauptaktionären bzw. Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern und/oder diesen nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen
- Beschlussfassung bezüglich wesentlicher Rechtsstreitigkeiten
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften (mit Ausnahme der ALSO Holding AG)
- Beschlussfassung bezüglich Massnahmen zur gesellschaftsrechtlichen Umwandlung von ALSO-Gesellschaften und Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen

- Konsultation betreffend Genehmigung des Budgets sowie der Jahres- und Halbjahresabschlüssen auf Stufe des ALSO-Konzerns sowie Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

Zusammensetzung des Verwaltungsratsausschusses

Name	Funktion
Walter P. J. Droege	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2022

3.4.2.2. Prüfungsausschuss (Audit-Komitee)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben die Pflicht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees

jederzeit über revisions- oder compliance-relevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt die folgenden Aufgaben wahr:

- Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- Konsultation bei Erlass oder Änderung des Code of Conduct inklusive der dazugehörigen Richtlinien
- Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörenden Kontrollmassnahmen
- Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat
- Konsultation beim Abschluss von Beraterverträgen mit der Revisionsstelle für wichtige Prüfungsaktivitäten

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Group Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

Zusammensetzung des Audit-Komitees

Name	Funktion
Thomas Fürer	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2022

3.4.2.3. Vergütungs- und Nominationsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat

- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen.

Zusammensetzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Name	Funktion
Peter Athanas	Vorsitz
Walter P.J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2022

3.4.3. Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich durchschnittlich rund alle zwei Monate zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des

ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen. Der CFO und der Senior Vice President Legal und HR nehmen in der Regel als Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und weitere Mitglieder der Konzernleitung bei spezifischen Themen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen. Die Vertreter der Revisionsstelle der Gesellschaft haben im Berichtsjahr an einer Sitzung teilgenommen.

2022 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt neun Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung eingeschlossen ist.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden keine Sitzungen des VRA abgehalten. Stattdessen wurden die in der Vergangenheit typischerweise durch den VRA in Vorbereitung von Verwaltungsratssitzungen diskutierten Themen direkt in den Sitzungen des Verwaltungsrats behandelt.

Das Audit-Komitee tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat zwei Sitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von drei Stunden abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben. Der CFO, der Senior Vice President Legal und HR, die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsstelle nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Audit-Komitees teil.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat zwei Sitzungen mit einer Dauer von einer Stunde abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Beizug von Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren

Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5. Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder  **Statuten** vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche Mergers- & Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) auf Stufe Länderverantwortung und Funktionsbereiche des ALSO-Konzerns
- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- Festlegung der Sourcing-Politik
- Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricings
- Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen
- Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften im ALSO-Konzern
- Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- Regelung und Führung des Risikomanagements

- Finanzkompetenz ausserhalb des Budgets oder für Konzerninvestitionen, sofern sie nicht in den Kompetenzbereich des Verwaltungsrates oder seiner Ausschüsse fallen

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Konzernleitungsmitgliedern. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert.

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationen-System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen des MIS ein monatliches Reporting in dem unter anderem der Umsatz, Konzerngewinn, die Konzerngeldflussrechnung, das Net Working Capital, die Finanzierungsstruktur und Wechselkursrisiken erläutert werden. Die Informationen werden nach den einzelnen Segmenten gegliedert und zum genehmigten Budget und den Vorjahreszahlen verglichen.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee im Rahmen ihrer Aufgaben gemäss [Ziff. 3.4.2.1](#) bzw. [3.4.2.2](#) dieses Berichts Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

ALSO verfolgt einen koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz zur Identifikation und Evaluation von gruppenweiten wie auch einzelne Konzerngesellschaften betreffenden Risiken. Dabei werden operative Risiken, Marktrisiken, finanzielle Risiken, steuerliche Risiken und andere Risiken separat erfasst und aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der potenziellen Auswirkungen klassifiziert. Anhand der so erstellten Risikomatrix erarbeitet die Konzernleitung einen Katalog geeigneter Massnahmen zur Verhinderung des Eintritts und/oder zur Minderung potenzieller Schäden. Die Risikomatrix wird dem Audit-Komitee und anschliessend dem Verwaltungsrat regelmässig zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und die Umsetzung der Massnahmen durch das Audit-Komitee kontrolliert.

Darüber hinaus werden der Verwaltungsrat und das Audit-Komitee von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Die Jahresplanung der internen Revision wird durch das Audit-Komitee genehmigt. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein. Das Audit-Komitee diskutiert diesen mit dem Leiter der internen Revision und ergreift allenfalls erforderliche Massnahmen bzw. schlägt solche dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Der Leiter der internen Revision hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen.

3.7. Massnahmen gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und den Einsitz von Vertretern des Hauptaktionärs gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P.J. Droege. Damit wird nicht nur ein Gleichgewicht des Einflusses zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung gewährleistet, sondern auch die Wahrung der Interessen der Aktionäre sichergestellt.

Aktuell ist der Verwaltungsrat sowie auch die Konzernleitung (☞ **vgl. dazu Ziff. 4.1**) mehrheitlich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat, nicht zuletzt auch im Hinblick auf zukünftig geltende gesetzliche Richtwerte für die Vertretung der Geschlechter in Verwaltungsrat und Konzernleitung, die Besetzung mit weiblichen Mitgliedern prüfen. Nichtsdestotrotz ist Diversität in der ALSO-Gruppe nicht beschränkt auf das Geschlecht. Wir haben Verwaltungsrat- und Konzernleitungsmitglieder mit unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund, unterschiedliche Religionen, Generationen, Ausbildungen und Wertesystemen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

4. KONZERNLEITUNG

4.1. Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

Mitglieder der Konzernleitung

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)
Thomas Meyerhans	DE	Senior Vice President Legal und HR
Jan Bogdanovich	LV	Chief Technology Officer
Beate Flamm	DE	Senior Vice President Sustainable Change

Stand 31. Dezember 2022

4.2. Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

4.3. Managementvereinbarungen

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.

Ralf Retzko

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe	1998 bis 2011
Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland	1996 bis 1998
nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland.	1993 bis 1995

Ausbildung

Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und -Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre

Thomas Meyerhans

Senior Vice President Legal und Human Resources und Konzernleitungsmitglied seit 2020.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Senior Vice President Legal und Senior Vice President Human Resources (seit 2019) des ALSO-Konzerns	2017 bis heute
Rechtsanwalt bei Baker & McKenzie LLP in München, Deutschland sowie in San Francisco und Palo Alto, USA	2014 bis 2017
Rechtsanwalt bei Watson, Farley & Williams LLP in München und Hamburg, Deutschland	2011 bis 2014
Rechtsanwalt bei Clifford Chance in Frankfurt am Main, Deutschland und New York, USA	2008 bis 2010

Ausbildung

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Heidelberg und Mainz, Deutschland sowie Lausanne, Schweiz; Rechtsreferendariat beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Deutschland mit Stationen in Canberra, Australien und New York, USA

Jan Bogdanovich

Chief Technology Officer und Konzernleitungsmitglied seit 2020.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Technology Officer (seit 2022), davor Senior Vice President Consumptional Business (seit 2020), davor verschiedene Positionen innerhalb des ALSO-Konzerns	2014 bis heute
Verantwortlich für das F&E Zentrum in Riga für Nervogrid, Helsinki, Finnland	2011 bis 2014
Verantwortlich für die Geschäftsentwicklung für Hortus Digital, Riga, Lettland	2004 bis 2011

Ausbildung

Studium in Computerwissenschaften in Lettland

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied der Information Security Audit and Control Association (ISACA)

Beate Flamm

Senior Vice President Sustainable Change und Konzernleitungsmitglied seit 2021.



Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Senior Vice President Communications des ALSO-Konzerns	2020 bis 2021
Aufbau und Leiterin des Standorts Berlin der Strichpunkt GmbH	2012 bis 2020
Beratung börsennotierter Unternehmen in ihrem Finanz- und Nachhaltigkeitsreporting als Mitglied der Geschäftsleitung von Strichpunkt	2006 bis 2020

Ausbildung

Studium der Anglistik und Politikwissenschaften in Tübingen und Bochum, Deutschland.
Ausbildung als Typografin.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1. Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme. Die Einführung oder Änderung statutarischer Bestimmungen, welche die Beschränkung der Stimmrechte betreffen, erfordern einen Beschluss der Generalversammlung, welcher mindestens zwei Drittel der Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der **Statuten**. Jeder Aktionär kann grundsätzlich persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. An der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2022 wurde das persönliche Teilnahmerecht aufgrund von Vorsichtsmassnahmen infolge der COVID-19 Pandemie basierend auf den Bestimmungen der Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) jedoch ausgeschlossen.

Anstelle der persönlichen Teilnahme oder Vertretung durch eine Drittperson können Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme. Aufgrund des oben erwähnten Ausschlusses der persönlichen Teilnahme konnten die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2022 ihre Rechte ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben.

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

6.2. Statuarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

6.4. Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Gesuch ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1. Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs.3 und Abs.4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wurde wegbedungen («opting out»).

7.2. Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. REVISIONSSTELLE

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates gewählt. Bei der Auswahl der Revisionsstelle berücksichtigt der Verwaltungsrat verschiedene Kriterien, insbesondere die Unabhängigkeit, Qualität, Reputation und Kosten der Revisionsstelle. Ernst & Young AG (EY) ist seit 2020 Revisionsstelle der ALSO Holding AG. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2020 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG wie auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Die Leitung der Revision wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2. Honorare

Das Revisionshonorar für EY als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch EY geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

Honorare

in CHF 1 000	2022	2021
Revision	1 188	1 303
Revisionsnahe Dienstleistungen	74	60
Steuerliche und andere Dienstleistungen	110	611
Total	1 372	1 974

8.3. Informationsinstrumente über die Tätigkeit der Revisionsstelle

Das Audit-Komitee und die Revisionsstelle legen jährlich den Inhalt und Umfang der Prüfung fest. Dabei werden allfällige spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Vertreter der Revisionsstelle nehmen an einzelnen Sitzungen oder einzelnen Traktanden von Sitzungen des Audit-Komitees teil und erläutern an diesen ihre Tätigkeit und nehmen zu Fragen Stellung. Im Berichtsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des

Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden auch ausserhalb von Sitzungen regelmässig statt.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Es legt dieser Beurteilung als massgebende Kriterien insbesondere die fachlichen Kompetenzen, die Objektivität, die Adäquanz der eingesetzten Ressourcen, die Angemessenheit der Priorisierung und Setzung von Prüfungsschwerpunkten, die Fähigkeit zur Kommunikation und Koordination mit der internen Revision, der Konzernleitung und dem Audit-Komitee sowie die Qualität der abgegebenen Empfehlungen und Berichte zugrunde. Das Audit-Komitee erstattet dem Verwaltungsrat anschliessend Bericht über seine Beurteilung.

Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft auf der Basis der Beurteilung des Audit-Komitees den Umfang und die Qualität der Revisionen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 betreffend fand eine Sitzung des Verwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter [🌐 **https://also.com/goto/anmeldung**](https://also.com/goto/anmeldung) kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen (Ad-hoc-Mitteilungen) direkt zusenden zu lassen. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter [🌐 **https://also.com/goto/medienmitteilungen**](https://also.com/goto/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind elektronisch unter [🌐 **https://also.com/**](https://also.com/) für alle zugänglich.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels nicht-ingeschriebenem Brief oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB), sofern zwingende gesetzliche Bestimmungen oder die Statuten der Gesellschaft nicht etwas anderes vorsehen. Die Einladung zur Generalversammlung kann überdies durch elektronische Mitteilung erfolgen.

Finanzkalender

Generalversammlung	17. März 2023
Publikation Halbjahresbericht	26. Juli 2023

ALSO Holding AG
 Meierhofstrasse 5
 CH-6032 Emmen
 Schweiz
 Tel. +41 41 266 18 00
 Email: info@also.com

10. HANDELSSPERRZEITEN

Im ALSO-Konzern gelten zweimal im Jahr nachfolgende generelle Handelssperrzeiten:

- vom 1. Januar bis zum Abschluss des nächsten Handelstags an der SIX nach der Veröffentlichung von ALSOs Jahresabschluss,
- vom 1. Juli bis zum Abschluss des nächsten Handelstags an der SIX nach der Veröffentlichung von ALSOs Halbjahresabschluss

Während der Handelssperrzeiten darf nicht in Effekten der ALSO Holding AG bzw. solchen, die sich auf Effekten der ALSO Holding AG beziehen, gehandelt werden. Ausserdem dürfen innerhalb dieser Zeiträume keine quantitativen Angaben zum Verlauf des Geschäftsjahres gemacht werden. Ebenso dürfen keine in die Zukunft gerichteten Aussagen gemacht werden, wie z. B. Prognosen zum weiteren Geschäftsverlauf oder zur konjunkturellen Entwicklung. Darüber hinaus dürfen während der Handelssperrzeiten keine Presseaktivitäten mit Wirtschaftsmedien stattfinden.

Die Handelssperrzeiten gelten für die Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Konzernleitung, Chief Customer Officers, Senior Vice Presidents, die Verantwortlichen für Support sowie für Mitarbeitende die aufgrund ihrer Tätigkeit einen vertieften Einblick in die finanzielle Situation von ALSO erhalten (z. B. Group Reporting, Group Legal Department, Group Internal Audit, Group Treasury, Group Credit Controlling, International Accounting, Group Communications etc.).

Im Berichtsjahr kamen folgende Handelssperrzeiten zur Anwendung:

- 1. Januar bis und mit 23. Februar 2022
- 1. Juli bis und mit 21. Juli 2022

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen innerhalb der Handelssperrzeiten gewährt.

11. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag eingetreten.

VERGÜTUNGSBERICHT

LEITLINIEN	74
ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR	74
VERGÜTUNGSSYSTEM	74
ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGS- UND FESTSETZUNGSVERFAHREN	76
VERGÜTUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR	77
VERGÜTUNGEN FÜR DAS VORJAHR	80
VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER	83
VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN	83
DARLEHEN UND KREDITE	83
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS	84

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Per 1. Januar 2023 tritt die Aktienrechtsrevision in Kraft. Nebst anderen Änderungen wird dabei auch die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) aufgehoben und deren Bestimmungen mit gewissen Änderungen in das Schweizerische Obligationenrecht überführt.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 17. März 2023 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

1. LEITLINIEN

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsentscheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

2. ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR

Thomas Furer wurde von der Generalversammlung am 18. März 2022 in den Verwaltungsrat der ALSO Holding AG gewählt. Rudolf Marty stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und ist zum Datum der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3. VERGÜTUNGSSYSTEM

3.1. Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

3.2. Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht. Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen finden sich in Art. 23 Abs. 3 der **Statuten**.

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, in einigen Fällen auch aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich die kurzfristige variable Vergütung (Bonus) vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.
Für ein Konzernleitungsmitglied bezieht sich die kurzfristige variable Vergütung vollständig auf vorgegebene kombinierte Zielwerte aus Konzern- und Bereichs-EBT. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem zum Voraus festgelegten, fixen Prozentanteil des erreichten Bereichs-EBT berechnet.
Für zwei weitere Konzernleitungsmitglieder ist der Bonus abhängig vom Erreichen von Zielwerten aus Konzern-EBT und im Voraus definierten qualitativen Zielen. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem zum Voraus festgelegten, fixen Prozentanteil des erreichten Konzern-EBT berechnet.
- **Langfristige variable Vergütung:** 2011 wurde ein Long-Term Incentive mit Mitgliedern der damaligen Konzernleitung, wozu der CEO und der CFO gehören, vereinbart. Er war so konzipiert, dass

eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Diese Voraussetzungen waren per 31. Dezember 2021 erfüllt. Die Sonderprämie wurde im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen. Die Auszahlung erfolgte im Geschäftsjahr 2022. Im Verlauf des Jahres 2023 wird voraussichtlich ein neuer Long-Term Incentive mit Mitgliedern der Konzernleitung beschlossen. Dessen Einführung war ursprünglich bereits für 2022 vorgesehen.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der im Vergütungsbericht unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

3.3. Kapitalbeteiligungsplan

Es werden gemäss Art. 25 Abs. 1 der **Statuten** keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

4. ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGS- UND FESTSETZUNGSVERFAHREN

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den **Statuten**, im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

4.1. Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

4.2. Verwaltungsrat

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung vom Stimmrecht ausgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

4.3. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

5. VERGÜTUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR

5.1. Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird gegebenenfalls unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

5.2. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 18. März 2022 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2022 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.9 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

in CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2022
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, ^{1,3,4} Vizepräsident	140		140
Rudolf Marty ^{2,5,7}	23	1	24
Frank Tanski ^{1,2,3,9}	295		295
Peter Athanas ^{1,2,3,6}	100	4	104
Ernest-W. Droege	80		80
Thomas Fürer ^{2,5,8}	68	4	72
Gesamtvergütung	706	9	715
Genehmigt an der Generalversammlung			900

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

- 1 Mitglied des Verwaltungsratsausschusses
- 2 Mitglied des Audit-Komitees
- 3 Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- 4 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses
- 5 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees
- 6 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- 7 Rudolf Marty trat auf das Datum der Generalversammlung vom 18. März 2022 zurück. Vergütungen bis Generalversammlung 2022
- 8 Thomas Fürer wurde an der Generalversammlung vom 18. März 2022 in den Verwaltungsrat gewählt. Vergütungen ab Generalversammlung 2022.
- 9 Inklusive eines zusätzlichen Fixbetrages von CHF 200 000 als Entschädigung von Mehraufwand infolge ausserordentlicher, über das Verwaltungsratsmandat hinausgehender Tätigkeiten

5.3. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 18. März 2022 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2022 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 2.1 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 6.3 Mio. genehmigt.

in CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2022
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	1 453	42	549	2 044	5 653	7 697
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt, CEO	502	15	274	791	3 014	3 805

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2022 (EUR/CHF 1.0047)

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar (inkl. Sonderprämie) für Gustavo Möller-Hergt 79 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 73 Prozent (Vorjahr: 84 Prozent). Der Rückgang der Gesamtvergütung im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Erfüllung der Voraussetzungen in 2021 des 2011 vereinbarten Long-Term Incentives (☐ **vgl. dazu Ziff. 3.2 dieses Berichts**) zurückzuführen.

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

in € 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2022
	bar (brutto)	Sachleistungen/Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	1 446	42	546	2 034	5 627	7 661
Genehmigt an der Generalversammlung						
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt, CEO	500	15	273	788	3 000	3 788

6. VERGÜTUNGEN FÜR DAS VORJAHR

6.1. Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2021 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

6.2. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 17. März 2021 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2021 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.9 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

in CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2021
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, ^{1,3,4} Vizepräsident	140		140
Rudolf Marty ^{2,5}	90	4	94
Frank Tanski ^{1,2,3,7}	279		279
Peter Athanas ^{1,2,3,6}	100	4	104
Ernest-W. Droege	80		80
Gesamtvergütung	689	8	697
Genehmigt an der Generalversammlung			900

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

- 1 Mitglied des Verwaltungsausschusses
- 2 Mitglied des Audit-Komitees
- 3 Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- 4 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses
- 5 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees
- 6 Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- 7 Inklusive eines zusätzlichen Fixbetrages von CHF 184 000 als Entschädigung von Mehraufwand infolge ausserordentlicher, über das Verwaltungsratsmandat hinausgehender Tätigkeiten

6.3. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 17. März 2021 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2021 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.9 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 9.5 Mio. genehmigt.

in CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2021
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	1 359	46	481	1 886	9 811	11 697
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt, CEO	541	16	294	851	5 189	6 040

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2021 (EUR/CHF 1.0811)

in € 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2021
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	1 257	43	445	1 745	9 075	10 820
Genehmigt an der Generalversammlung				1 900	9 500	11 400
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt, CEO	500	15	272	787	4 800	5 587

7. VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 73 874 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 79 491 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

8. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

9. DARLEHEN UND KREDITE

9.1. Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Die Gesellschaft gewährt gemäss Art. 25 Abs.2 der **Statuten** keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2022 ausstehend.

9.2. Nahestehende Personen

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder per 31. Dezember 2022 ausstehend.



An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 16. Februar 2023

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) gemäss Ziffer 5 bis 9 auf den Seiten 77 bis 83 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 77 bis 83) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Angaben gemäss Ziffer 5 bis 9 auf den Seiten 77 bis 83 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben

zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

KONZERNERFOLGSRECHNUNG	88
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	89
KONZERNBILANZ	90
KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS	92
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	93
ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG	94
Informationen zum Unternehmen	94
Grundsätze der Rechnungslegung	94
Unternehmenszusammenschlüsse	109
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	116
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember	130
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	148
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung	170
ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG	174
BILANZ DER ALSO HOLDING AG	175
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG	176
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung	184
ALTERNATIVE PERFORMANCEKENNZAHLEN	188

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in € 1 000	Anhang	2022		2021	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	4.1	11 552 876	100.0 %	11 594 814¹	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-10 839 468		-10 911 388 ¹	
Bruttogewinn		713 408	6.2 %	683 426	5.9 %
Personalaufwand	4.2	-267 230		-251 676	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-210 482		-192 142	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	44 312		17 629	
EBITDA		280 008	2.4 %	257 237	2.2 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5/5.6	-43 177		-39 677	
Betriebsgewinn (EBIT)		236 831	2.0 %	217 560	1.9 %
Finanzertrag	4.5	4 032		5 341	
Finanzaufwand	4.5	-32 922		-21 811	
Gewinn vor Steuern (EBT)		207 941	1.8 %	201 090	1.7 %
Gewinnsteuern	4.6	-55 574		-46 893	
Konzerngewinn		152 367	1.3 %	154 197	1.3 %
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		152 051		154 004	
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		316		193	
Konzerngewinn pro Aktie in €²					
Unverwässerter/ Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	11.91		12.01	

1 Vorjahreszahl angepasst, siehe Anhang 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2 entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in € 1 000	Anhang	2022	2021
In der Erfolgsrechnung erfasster Konzerngewinn		152 367	154 197
POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGLIEDERUNG			
Neubewertung von Vorsorgeplänen		157	11 437
Steuerliche Effekte auf dieser Position	4.6	-256	-1 368
Subtotal		-99	10 069
POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGLIEDERUNG			
Umrechnungsdifferenzen		-1 362	3 455
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		53 282	5 422
Steuerliche Effekte auf diesen Positionen	4.6	-10 557	-1 391
Subtotal		41 363	7 486
Sonstiges Ergebnis		41 264	17 555
Konzerngesamtergebnis		193 631	171 752
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		193 315	171 559
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		316	193

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

Aktiven

in € 1 000	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	5.1	478 718		617 245	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	803 251		691 874	
Vorräte	5.3	981 396		910 018	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	441 455		461 046	
Derivative Finanzinstrumente	6.1	222		59	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.15	0		11 360	
Total Umlaufvermögen		2 705 042	85.8 %	2 691 602	87.3 %
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	5.5	139 325		144 206	
Immaterielle Werte	5.6	226 175		207 180	
Finanzanlagen	6.1	13 630		14 438	
Derivative Finanzinstrumente	6.1	49 668		1 007	
Aktive latente Steuern	4.6	18 420		22 838	
Personalvorsorge	4.3	345		3 231	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	912		0	
Total Anlagevermögen		448 475	14.2 %	392 900	12.7 %
Total Aktiven		3 153 517	100.0 %	3 084 502	100.0 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

in € 1 000	Anhang	31.12.2022		31.12.2021	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	80 504		146 549	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		1 407 804		1 423 567	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	313 536		260 510	
Derivative Finanzinstrumente	6.1	1 129		829	
Steuerverbindlichkeiten		20 639		15 547	
Rückstellungen	5.10	7 518		7 159	
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 831 130	58.1 %	1 854 161	60.1 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	240 742		243 965	
Rückstellungen	5.10	9 180		9 526	
Derivative Finanzinstrumente	6.1	943		6 652	
Passive latente Steuern	4.6	18 766		9 138	
Personalvorsorge	4.3	1 242		4 335	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	11 101		7 226	
Total langfristiges Fremdkapital		281 974	8.9 %	280 842	9.1 %
Total Fremdkapital		2 113 104	67.0 %	2 135 003	69.2 %
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital		9 960		9 960	
Eigene Aktien	5.11	-50 776		-1 822	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		38 398		-4 255	
Umrechnungsdifferenzen		2 923		4 213	
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-452		-353	
Gewinnreserven		1 039 525		941 228	
Eigenkapital ALSO-Aktionäre		1 039 578	33.0 %	948 971	30.8 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		835		528	
Total Eigenkapital		1 040 413	33.0 %	949 499	30.8 %
Total Passiven		3 153 517	100.0 %	3 084 502	100.0 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNEIGENKAPITALNACHWEIS

in € 1 000	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven ¹	Gewinn- reserven	Eigenkapital ALSO- Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
1. Januar 2022		9 960	0	-1 822	-395	941 228	948 971	528	949 499
Konzerngewinn		0	0	0	0	152 051	152 051	316	152 367
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	41 264	0	41 264	0	41 264
Gesamtergebnis		0	0	0	41 264	152 051	193 315	316	193 631
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	0	0	0	-53 763	-53 763	0	-53 763
Veränderung Konsolidierungskreis	2.5	0	0	0	0	9	9	-9	0
Erwerb eigene Aktien	5.11	0	0	-48 954	0	0	-48 954	0	-48 954
31. Dezember 2022		9 960	0	-50 776	40 869	1 039 525	1 039 578	835	1 040 413
1. Januar 2021		9 960	30 605	-1 822	-17 950	800 190	820 983	342	821 325
Konzerngewinn		0	0	0	0	154 004	154 004	193	154 197
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	17 555	0	17 555	0	17 555
Gesamtergebnis		0	0	0	17 555	154 004	171 559	193	171 752
Ausschüttung an Aktionäre ²	5.13	0	-30 605	0	0	-12 966	-43 571	0	-43 571
Veränderung Konsolidierungskreis	2.5	0	0	0	0	0	0	-7	-7
31. Dezember 2021		9 960	0	-1 822	-395	941 228	948 971	528	949 499

¹ Siehe auch Ziff. 5.12

² Da durch die letztjährige Ausschüttung an die Aktionäre, die in 2021 aus der Reverse Acquisition im Jahre 2011 stammenden Kapitalreserven vollständig aufgebraucht wurden, erfolgte die restliche Ausschüttung an die Aktionäre aus den Gewinnreserven. Die Reserve aus Ausland-Kapitaleinlagen der ALSO Holding AG weicht von den Kapitalreserven des Konzerneigenkapitals ab.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in € 1 000	2022	2021
Konzerngewinn	152 367	154 197
Abschreibungen/Amortisation	43 177	39 677
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-2 970	1 824
Gewinne/Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	-19 339	299
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	251	1 747
Subtotal	173 486	197 744
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-92 055	180 596
Veränderung Forderungen Factoring	91 729	-569
Veränderung Vorräte	-48 703	-175 371
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-649	-19 220
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-39 617	96 844
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	3 917	10 555
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	88 108	290 579
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-24 942	-33 096
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-263	-2 730
Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Abgang von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 2.5)	0	1 827
Zugänge Sachanlagen	-7 494	-5 544
Zugänge immaterielle Werte	-7 457	-5 222
Zugänge Finanzanlagen	-4 052	-3 741
Abgänge Sachanlagen	393	394
Abgänge immaterielle Werte	266	135
Abgänge Finanzanlagen	3 691	10
Abgänge zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	31 069	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8 789	-47 967

in € 1 000	2022	2021
Erwerb eigene Aktien	-48 954	0
Ausschüttung an Aktionäre	-53 763	-43 571
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-106 503	-88 281
Aufnahme/Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Factoring	-15 967	13 563
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-225 187	-118 289
Umrechnungsdifferenzen aus flüssigen Mitteln	7 341	9 760
Veränderung flüssige Mittel	-138 527	134 083
Flüssige Mittel 1. Januar	617 245	483 162
Flüssige Mittel 31. Dezember	478 718	617 245

IN GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN

Bezahlte Ertragsteuern	53 382	50 575
Bezahlte Zinsen	28 070	16 914
Erhaltene Zinsen	1 616	601

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

ALSO wurde 1984 gegründet und hat sich in den letzten zwölf Jahren zu einem der führenden Technologie-Provider in Europa entwickelt. Dabei wurden die Geschäftsmodelle systematisch vom traditionellen ITK-Distributor hin zum End-to-End Service Provider erweitert, mit einem breiten Portfolio an Hard- und Software sowie Angeboten für IT-Solutions, Cloud, IoT und weiteren digitalen Plattformen. Der Konzern verfügt über ein Portfolio von über 700 Vendoren, darunter alle bedeutenden Weltmarktführer, in den Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services. ALSO bietet den Vendoren Zugang zu einer grossen Anzahl Reseller, die neben den traditionellen ITK-Grosshandelsangeboten ein breites Spektrum weiterer Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Cloud und as-a-Service, Logistik, Finanzen und IT-Services massgeschneidert abrufen können. Von der Entwicklung komplexer IT-Landschaften über die Bereitstellung und Pflege von Hard- und Software bis hin zur Rücknahme, Wiederaufbereitung und -vermarktung von IT-Hardware im Sinne der Kreislaufwirtschaft bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand. Mit den drei Geschäftsmodellen Supply, Solutions und Service bedient ALSO die ITK-Branche in zwei Vermarktungswegen: transaktional, über den Erwerb von Hard- und Software, und subscriptionsbasiert (consumptional) mit cloudbasierten as-a-Service-Angeboten, einschliesslich möglicher Hybrid-Lösungen.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5, CH-6032 Emmen einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in € aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (T€). Die Funktionalwährung der Muttergesellschaft ist CHF.

2.2. Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 sind folgende aufgeführte neue und überarbeitete Standards und

Interpretationen in Kraft getreten. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages (Änderung an IAS 37)
- Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderung an IAS 16)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018–2020
- Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)

Änderungen der Rechnungslegung – Wesentliche Auswirkungen Prinzipal versus Agent: Software-Reseller (IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Die Umsätze von ALSO beinhalten den Verkauf von Softwarelizenzen an den Grosshandel und an Reseller. Die Darstellung dieses Umsatzes hängt davon ab, ob ALSO als Prinzipal agiert und Kontrolle über die versprochene Leistung vor deren Übertragung erlangt oder als Agent und entsprechend keine Kontrolle über die Leistung erlangt. Im Falle des Prinzipals ist der Umsatz und der Materialaufwand brutto darzustellen. Beim Agenten wird eine Saldierung vorgenommen und der Nettobetrag als Umsatz erfasst. Die Beurteilung, ob ALSO Prinzipal oder Agent ist, wird anhand der konkreten Umstände beurteilt und kann wesentliches Ermessen beinhalten.

Das IFRS Interpretations Committee hat im Mai 2022 eine Agenda Entscheidung zu Prinzipal versus Agent bei Wiederverkäufern von Softwarelizenzen publiziert. In der Agenda Entscheidung legt das IFRS Interpretations Committee dar, wie ein Wiederverkäufer die Vorschriften von IFRS 15 zu Prinzipal versus Agent auf den spezifischen Sachverhalt anwenden könnte. Insbesondere wird klargestellt, dass Beratungsleistungen, die

der Wiederverkäufer vor dem Vertragsabschluss erbringt, kein implizites Leistungsversprechen darstellen. Ob der Wiederverkäufer die Softwarelizenz vor der Übertragung kontrolliert, ist gemäss der Agenda Entscheidung im spezifischen Sachverhalt auf der Lizenz alleine zu beurteilen und nicht auf einem kombinierten Leistungsversprechen aus Beratungsleistungen und Lizenz.

ALSO hatte in ihrer bisherigen Beurteilung die Beratungsleistung als wesentliches Leistungsversprechen miteinbezogen und war dadurch zur Schlussfolgerung gelangt Prinzipal für sämtliche Softwarelizenzverkäufe zu sein. Auf Basis der Agenda Entscheidung hat ALSO ihre Verkäufe von Softwarelizenzen neu analysiert, ob ALSO die Kontrolle über die versprochene Leistung vor deren Übertragung erlangt, trotz Wegfall der Beratungsleistungen als wesentliches Leistungsversprechen und somit Prinzipal ist oder Agent, sofern die Kontrolle nicht erlangt wird. Dabei ist ALSO zur Schlussfolgerung gelangt, dass im Falle eines Softwarelizenzverkaufs überwiegend die Kontrolle über die versprochene Leistung vor deren Übertragung nicht erlangt wird und ALSO somit bei diesen Transaktionen als Agent handelt. ALSO handelt in einzelnen Fällen von Softwarelizenzverkäufen weiterhin als Prinzipal, wenn die Softwarelizenz in Kombination mit Hardware als deutliches Bündel verkauft wird oder falls die Softwarelizenz physisch an den Kunden geliefert wird.

Als Agent erfasst ALSO den Nettoerlös aus Lieferung und Leistung als Nettobetrag der Transaktion im Zeitpunkt der Übertragung der versprochenen Leistung. Bei der versprochenen Leistung aus ALSO-Sicht als Agent handelt es sich um die Veranlassung der Bereitstellung der elektronischen Softwarelizenzen durch die andere Partei, die als Prinzipal agiert. Seit dem Jahr 2022 schliesst ALSO Mehrjahresverträge ab, bei denen somit der Nettobetrag, welcher über die gesamte Laufzeit verrechnet wird, bereits bei Vertragsabschluss als Umsatz erfasst wird.

Die Änderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen wurde retrospektiv erfasst und der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistung wurde entsprechend korrigiert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows sind davon nicht betroffen.

€ 1000	2021 angepasst	Anpassung	2021 berichtet
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	11 594 814	-799 574	12 394 388
Material- und Dienstleistungsaufwand	-10 911 388	799 574	-11 710 962
Bruttogewinn	683 426		683 426
EBITDA	257 237		257 237
Betriebsgewinn (EBIT)	217 560		217 560
Konzerngewinn	154 197		154 197
Unverwässerter/Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	12.01		12.01

Anwendung von anderen Neuerungen

Aus der Anwendung der übrigen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

2.3. Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2) – anzuwenden ab 1. Januar 2023
- Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8) – anzuwenden ab 1. Januar 2023
- Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die aus einer einzigen Transaktion stammen (Änderungen zu IAS 12 Ertragssteuern) – anzuwenden ab 1. Januar 2023
- Leasingverbindlichkeiten in einem Sale and Leaseback (Änderungen an IFRS 16) – anzuwenden ab 1. Januar 2024
- Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1) – anzuwenden ab 1. Januar 2024

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.4. Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

Lieferantenboni

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern (☐ **siehe Ziff. 5.4**).

Werthaltigkeit Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (☐ **siehe Ziff. 5.7**).

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze (☐ **siehe Ziff. 4.6**).

Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund

der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen, haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO (☐ **siehe Ziff. 6.7**).

Personalvorsorge

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung (☐ **siehe Ziff. 4.3**).

2.5. Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember 2022 der ALSO Holding AG und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO in 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO kann jedoch als Mitglied des Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen. Des Weiteren hält ALSO 9.9 Prozent an den Stimmrechten der ALSO Financial Services GmbH. ALSO kann massgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft nehmen und bilanziert die ALSO Financial Services GmbH entsprechend nach der Equity-Methode.

ALSO kontrollierte bis zum 31. März 2021 die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs KG obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten wurden. SINAS, die im Besitz eines Lagergebäudes war, wurde über das Mietverhältnis mit ALSO kontrolliert. Per 31. März 2021 hat ALSO die Kontrolle über SINAS verloren, da das Mietverhältnis aufgelöst und das Gebäude verkauft wurde. Dies hat im Vorjahr zu einem Abgang eines Lagergebäudes von T€ 1 957 und der damit verbundenen finanziellen Verbindlichkeit von T€ 2 251 geführt. Als Gegenleistung hat ALSO T€ 1 827 erhalten und es sind keine Zahlungsmittel durch die Transaktion abgeflossen.

In 2022 wurden die restlichen Anteile der Pestinger GmbH erworben und die ALSO kontrolliert somit neu die Gesellschaft ohne Minderheitsanteile.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter  **Ziff. 6.4** aufgeführt.

Anderungen 2022

Folgende Gesellschaften wurden in 2022 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Portugal	Porto	ALSO Portugal Unipessoal Lda.	100.00 %
Portugal	Lissabon	Integrated Inspiring Solutions Lda.	100.00 %
Ungarn	Budapest	ALSO Ramiris Kft.	100.00 %

Anderungen 2021

Folgende Gesellschaften wurden in 2021 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Tschechien	Prag	Daquas spol. S r.o.	100.00 %
Serbien	Novi Sad	ALSO Serbia d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100.00 %
Bosnien und Herzegowina	Banja Luka	ALSO BH d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100.00 %
Montenegro	Podgorica	ALSO Montenegro d.o.o. (Vorjahr: PIN Montenegro d.o.o.)	100.00 %
Spanien	Madrid	IREO Soluciones y Servicios S.L.	100.00 %
Kap Verde	Praia	IREO LDA	100.00 %
Italien	Lecco	ALSO Italia S.r.l. (Vorjahr: Executive S.p.A.)	100.00 %
Italien	Lecco	Exero S.r.l.	100.00 %

2.6. Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.7. Akquisitionen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrundeliegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei ein Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem

Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Put-Optionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.8. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 Prozent und 50 Prozent an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die

anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen, verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.9. Fremdwährungsumrechnung

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft in das Finanzergebnis umgliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (€) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgliedert.

Umrechnungskurse

in €		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2022	2021	2022	2021
USA	USD	1.0666	1.1326	1.0530	1.1827
Schweiz	CHF	0.9847	1.0331	1.0047	1.0811
Norwegen	NOK	10.5138	9.9888	10.1026	10.1633
Dänemark	DKK	7.4365	7.4364	7.4396	7.4370
Schweden	SEK	11.1218	10.2503	10.6296	10.1465
Polen	PLN	4.6808	4.5969	4.6861	4.5652

2.10. Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus den Erlösen der Warenlieferungen und Dienstleistungen (brutto oder netto) sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Die Darstellung der Erlöse aus Lieferung und Leistung hängt davon ab, ob ALSO als Prinzipal agiert und Kontrolle über die versprochene Leistung vor deren Übertragung erlangt oder als Agent und entsprechend keine Kontrolle über die Leistung erlangt. Im Falle des Prinzipals ist der Umsatz und der Materialaufwand brutto darzustellen. Beim Agenten wird eine Saldierung vorgenommen und der Nettobetrag als Umsatz erfasst. Die Beurteilung, ob ALSO Prinzipal oder Agent ist, wird anhand der konkreten Umstände beurteilt und kann wesentliches Ermessen beinhalten.

Grundsätzlich handelt ALSO bei ihren Transaktionen, bis auf die nachfolgend erläuterten, als Prinzipal. Als Agent handelt ALSO bei Softwarelizenzverkäufen, sofern diese nicht in Kombination mit Hardware als deutliches Bündel verkauft werden oder physisch an den Kunden geliefert werden.

Die Erfassung von Nettoerlös aus Lieferung und Leistung erfolgt zeitpunktbezogen, wenn der Kunde die Kontrolle über die Lieferung oder Leistung übernommen hat und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, ob ALSO einen zukünftigen Nutzen zufließt. Ein Kunde hat die Kontrolle übernommen, wenn er über die Lieferung oder Leistung bestimmen kann und ihm daraus der Nutzen zufließt. Ein wichtiges Indiz dafür ist der Übergang von Nutzen und Gefahr an den Kunden.

Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen. Die Umsatzerfassung erfolgt daher zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht über einen Zeitraum.

Im subskriptionsbasierten (consumptional) Geschäftsmodell findet die Umsatzerfassung zum Zeitpunkt der Leistungserbringung statt. Falls es sich um einen Mehrjahresvertrag handelt, wird der Umsatz, welcher über die gesamte Laufzeit verrechnet wird, bereits bei Vertragsabschluss erfasst. Dies führt zu Aktiven aus Leistungsverpflichtungen. Bei der Ermittlung der Gegenleistung für die in Zukunft in Rechnung gestellten Beträge wird ein Portfolio Ansatz angewendet. Die in den Verträgen zugesagten Gegenleistungen beinhalten einen variablen Betrag, für welchen ein Erwartungswert ermittelt wird, welcher Schätzungen zu den zukünftigen Zahlungsflüssen beinhaltet.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrundeliegenden Umsätze.

2.11. Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind zum Teil durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung).

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll erfasst.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.

- Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

2.12. Finanzielle Aktiven

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (☐ **siehe Ziff. 5.4**) sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten oder verkauft werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» erfasst. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Klassierung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser finanziellen Aktiven und nach den vertraglich vereinbarten Geldflüssen. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen

Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Finanzinstrumente in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» werden ausschliesslich zum Fair Value bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis angesetzt. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von null).
- «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wertminderungen, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfasst ALSO Wertminderungen auf finanziellen Aktiven basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Die Anwendung auf «Forderungen aus Lieferung und Leistung» ist in  **Ziff. 2.15** näher beschrieben.

Die Ausfallrisiken auf aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen sowie auf den Finanzanlagen werden tief eingeschätzt. In diesem Fall sieht IFRS 9 vor, dass jene Verluste erfasst werden, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

2.13. Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die erfolgsneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen betreffend Zulässigkeit des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrumenten, formaler Designation und Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung

ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere für Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, wird kein Hedge Accounting angewandt. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.14. Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.15. Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Transaktionspreis sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Dazu wird das Expected Credit Loss-Modell angewandt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen, angepasst um zukunftsweisende Informationen, berücksichtigt.

Für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet ALSO den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.16. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräußerungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.17. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d. h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

■ Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
■ Gebäude	Nutzungsdauer 25 Jahre
■ Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2–15 Jahre
■ Übrige Sachanlagen	Nutzungsdauer 4–10 Jahre

2.18. **Aktiviert Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen**

Aktiviert Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden zum Beginn des Leasings erfasst. Das Nutzungsrecht wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit zusammensetzen, angepasst um die bereits geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich der anfallenden direkten Kosten abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Aktiviert Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem im Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn dieser nicht ohne weiteres bestimmbar ist, der Incremental Borrowing Rate von ALSO. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst den nicht kündbaren Zeitraum, für den der Vermögenswert genutzt wird. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden berücksichtigt, wenn ALSO hinreichend sicher ist, dass sie ausgeübt werden. Die Leasingverbindlichkeiten sind in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Das aktivierte Nutzungsrecht wird vom Beginn über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer wird auf der Grundlage derjenigen der Sachanlagen ermittelt.

ALSO verzichtet auf die Ansetzung von Leasingverträgen, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben oder einen niedrigen Basiswert aufweisen.

2.19. **Immaterielle Werte**

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

■ Software	Nutzungsdauer 3–7 Jahre
■ Kundenstamm	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
■ Übrige immaterielle Werte	Nutzungsdauer 3 Jahre

2.20. Impairment

Der Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen (☐ **siehe Ziff. 5.7**). Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.21. Factoring

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factoringpartner) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperrereinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Ausfallrisiken von Factoringpartnern werden unter Verwendung von Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingeschätzt (☐ **siehe Ziff. 6.6**). Da die Risiken als tief eingeschätzt werden, werden jene Verluste erfasst, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden. Forderungen gegenüber Factoringpartnern und Sperrereinhalte werden in der Kategorie «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungswerten» ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf

Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

ALSO ist ausserdem an Reverse Factoring Programmen beteiligt, welche von gewissen Lieferanten implementiert wurden. Beträge, die für den Kauf von Waren oder Dienstleistungen geschuldet werden, aber im Zusammenhang mit Reverse Factoring stehen, werden unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen, da sich die Art und Weise der finanziellen Verbindlichkeit nicht von anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterscheidet.

2.22. Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «fortgeführten Anschaffungskosten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.

- «Fortgeführte Anschaffungskosten»: Diese Kategorie dient als residuale Kategorie und beinhaltet im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

2.23. Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.24. Steuern

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorräte und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (☐ **siehe Ziff. 4.6**).

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.25. Eigenkapital

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird und beinhaltet ebenfalls die Effekte von der Erstanwendung neuer IFRS Standards. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Gewinnreserven erfasst.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Verkäufe eigener Aktien werden nach der gewichteten Durchschnittswertmethode bewertet.

3. UNTERNEHMENSZUSAMMEN- SCHLÜSSE

Unternehmenszusammenschlüsse 2022

Akquisitionen Portugal

Am 4. Juli hat die ALSO Holding AG über ihre Tochtergesellschaft ALSO Portugal, Unipessoal Lda die Aktiven und Passiven des IT-Bereichs der JP Sá Couto, in Porto, Portugal übernommen, um in den portugiesischen Markt einzutreten.

Die Gegenleistung für die übernommenen Aktiven und Passiven betrug T€ 15 236. Davon wurden T€ 13 236 ausbezahlt und der restliche Betrag ist in 2023 fällig. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von T€ 5 556 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von T€ 9 680. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem Ausbau der Marktposition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden keine Zahlungsmittel erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 24 735.

Weiter hat die ALSO Holding AG am 4. Juli 2022 100 Prozent der Stimmanteile an der Integrated Inspiring Solutions, Lda., in Lissabon, Portugal übernommen.

Die Gegenleistung für die 100 Prozent der Stimmanteile betrug T€ 5 000. Davon wurden T€ 4 000 ausbezahlt und der restliche Betrag ist 2024 fällig. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von T€ 824 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von T€ 4 176. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem Ausbau der Marktposition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von T€ 193 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 3 309.

Akquisition IT-Bereich Ramiris

Am 4. Juli 2022 hat die ALSO Holding AG über ihre Tochtergesellschaft ALSO Ramiris Kft. Die Aktiven und Passiven des IT-Bereichs der Ramiris Europe Kft., in Budapest, Ungarn übernommen, um die Präsenz im ungarischen Markt weiter auszubauen.

Die Gegenleistung für die übernommenen Aktiven und Passiven betrug T€ 8 699. Davon wurden T€ 7 899 ausbezahlt und der restliche Betrag ist 2023 fällig. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von T€ 6 350 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von T€ 2 356. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem Ausbau der Marktposition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich abzugsfähig.

Es wurden keine Zahlungsmittel erworben.

Infolge von ausstehenden Informationen sind die durchgeführten und per Bilanzstichtag aktualisierten Kaufpreisallokationen provisorisch.

Auswirkungen Akquisitionen

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf T€ 11 559 618 und der Konzerngewinn auf T€ 152 298 belaufen. Diese Information dient lediglich illustrativen Zwecken und ist nicht indikativ für die zukünftigen Ergebnisse der Gruppe.

Kaufpreiszahlung AllThingsTalk NV

In 2022 wurde eine Kaufpreiszahlung im Umfang von T€ 263 für die Akquisition der AllThingsTalk fällig. Die Kaufpreisverbindlichkeit für 2022 war per 31. Dezember 2021 mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 417 bewertet. Die fällige Kaufpreiszahlung in 2020 betrug T€ 200 und in 2021 T€ 730. Diese Beträge waren in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2019 bereits berücksichtigt (☐ **siehe Ziff. 5.8**).

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2022

in € 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt			Total
	ALSO Portugal Unipessoal Lda. ¹	Integrated Inspiring Solutions Lda. ¹	ALSO Ramiris Kft. ¹	
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	–	193	–	193
Forderungen aus Lieferung und Leistung	24 735	3 309	–	28 044
Vorräte	23 674	1 305	5 234	30 213
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	–	909	–	909
Total Umlaufvermögen	48 409	5 716	5 234	59 359
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	17	267	241	525
Immaterielle Werte	1 813	611	1 114	3 538
Finanzanlagen	–	63	–	63
Aktive latente Steuern	–	31	6	37
Total Anlagevermögen	1 830	972	1 361	4 163
Total Aktiven	50 239	6 688	6 595	63 522
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Finanzverbindlichkeiten	24 468	737	81	25 286
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	19 841	4 623	–	24 464
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	374	290	–	664
Total kurzfristiges Fremdkapital	44 683	5 650	81	50 414
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Finanzverbindlichkeiten	–	86	158	244
Passive latente Steuern	–	128	6	134
Total langfristiges Fremdkapital	–	214	164	378
Total Fremdkapital	44 683	5 864	245	50 792

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2022

in € 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt			Total
	ALSO Portugal Unipessoal Lda. ¹	Integrated Inspiring Solutions Lda. ¹	ALSO Ramiris Kft. ¹	
Identifizierte Nettoaktiven	5 556	824	6 350	12 730
Anteil ALSO an Nettoaktiven	5 556	824	6 350	12 730
Goodwill	9 680	4 176	2 356	16 212
Gegenleistung	15 236	5 000	8 699	28 935
davon bezahlter Kaufpreis	13 236	4 000	7 899	25 135
davon Kaufpreiseinbehalt	2 000	1 000	800	3 800

AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Erworbene Zahlungsmittel	–	193	–	193
Abfluss von Zahlungsmittel	–13 236	–4 000	–7 899	–25 135
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	–13 236	–3 807	–7 899	–24 942

¹ Es handelt sich um provisorische Werte.

Unternehmenszusammenschlüsse 2021

Akquisition Daquas spol. S r.o.

Am 1. März 2021 hat der ALSO-Konzern 100 Prozent der Stimmanteile an der Daquas spol. S r.o. erworben. Die Daquas spol. S r.o. mit Sitz in Prag, Tschechien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und ist Value Add Distributor sowie einer der Top Cloud Solution Provider (CSP) für Microsoft. Durch die Akquisition des tschechischen Microsoft-Experten DAQUAS bekommt der Konzern wertvolle zusätzliche Expertise in diesem Bereich. Gleichzeitig treibt die neue Gesellschaft den Wachstumskurs in Osteuropa voran.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2022 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Akquisition PIN Computers Gruppe

Am 12. August 2021 hat der ALSO-Konzern 100 Prozent der Stimmanteile an der PIN Computers Gruppe (bestehend aus PIN Computers d.o.o. Novi Sad und deren Tochtergesellschaften PIN Computers d.o.o. Banja Luka und PIN Montenegro d.o.o.) erworben. Die PIN Computers d.o.o. Novi Sad mit Sitz in Novi Sad, Serbien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen. Zusammen mit ihren beiden Tochtergesellschaften ist die PIN Computers Gruppe ein führender IT-Anbieter mit Standorten in Serbien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina. Diese Akquisition ist Teil der erfolgreichen Wachstumsstrategie von ALSO in dieser Region.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2022 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Akquisition IREO

Am 26. Oktober 2021 hat der ALSO-Konzern 100 Prozent der Stimmanteile an der IREO Soluciones y Servicios S.L. erworben. Die IREO Soluciones y Servicios mit Sitz in Madrid, Spanien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und ist Value Add Distributor mit SMB-Fokus. Durch die Akquisition wird ALSO mit dem erfolgreich gestarteten Cloud-Geschäft in Spanien noch schneller expandieren.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2022 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Akquisition Executive

Am 21. Dezember 2021 hat der ALSO-Konzern 100 Prozent der Stimmanteile an der Executive S.p.A. erworben. Die Executive S.p.A. mit Sitz in Lecco, Italien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und ist Value Add Distributor mit Retail-Fokus.

Die provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2022 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Kaufpreiszahlung Solytron Bulgaria EOOD

In 2021 wurde eine Kaufpreiszahlung im Umfang von T€ 2 000 für die Akquisition der Solytron aus dem Jahr 2019 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2019 bereits berücksichtigt (☐ **siehe Ziff. 5.8**).

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2021

in € 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				
	Daquas spol S r.o.	PIN Computers	IREO	Executive	Total
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	2 692	1 592	1 577	2 943	8 804
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1 634	9 654	2 629	23 669	37 586
Vorräte	–	4 537	46	3 220	7 803
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	148	3 383	113	419	4 063
Total Umlaufvermögen	4 474	19 166	4 365	30 251	58 256
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	437	1 226	16	1 423	3 102
Immaterielle Werte	622	798	791	949	3 160
Finanzanlagen	–	–	–	101	101
Aktive latente Steuern	–	22	7	23	52
Total Anlagevermögen	1 059	2 046	814	2 496	6 415
Total Aktiven	5 533	21 212	5 179	32 747	64 671
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	–	6 035	–	4 932	10 967
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2 166	5 376	1 570	796	9 908
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	292	102	81	468	943
Steuerverbindlichkeiten	36	240	521	490	1 287
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 494	11 753	2 172	6 686	23 105
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	–	2 339	–	2 568	4 907
Personalvorsorge	–	–	–	735	735
Passive latente Steuern	128	121	215	370	834
Total langfristiges Fremdkapital	128	2 460	215	3 673	6 476
Total Fremdkapital	2 622	14 213	2 387	10 359	29 581

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb 2021

in € 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				
	Daquas spol S r.o.	PIN Computers	IREO	Executive	Total
Identifizierte Nettoaktiven	2 911	6 999	2 792	22 388	35 090
Anteil ALSO an Nettoaktiven	2 911	6 999	2 792	22 388	35 090
Goodwill	1 589	2 001	2 608	1 612	7 810
Gegenleistung	4 500	9 000	5 400	24 000	42 900
davon bezahlter Kaufpreis	3 500	9 000	5 400	24 000	41 900
davon Kaufpreiseinbehalt	1 000	-	-	-	1 000

AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Erworbene Zahlungsmittel	2 692	1 592	1 577	2 943	8 804
Abfluss von Zahlungsmittel	-3 500	-9 000	-5 400	-24 000	-41 900
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-808	-7 408	-3 823	-21 057	-33 096

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

4.1. Segmentinformationen

in € 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2022	2021 ¹	2022	2021 ¹	2022	2021	2022	2021 ¹
Nettoerlös Waren mit Dritten	5 387 142	5 429 616	6 030 588	6 026 603	–	–	11 417 730	11 456 219
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	111 494	100 126	17 508	31 868	231	231	129 233	132 225
Nettoerlös Leasing mit Dritten	5 226	5 754	687	616	–	–	5 913	6 370
Nettoerlös mit anderen Segmenten	195 864	214 185	209 952	199 786	–405 816	–413 971	–	–
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	5 699 726	5 749 681	6 258 735	6 258 873	–405 585	–413 740	11 552 876	11 594 814
EBITDA	164 695	134 454	117 610	122 577	–2 297	206	280 008	257 237
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>2.9%</i>	<i>2.3%</i>	<i>1.9%</i>	<i>2.0%</i>	–	–	<i>2.4%</i>	<i>2.2%</i>
Abschreibungen/Amortisation	–24 839	–21 276	–16 016	–15 946	–2 322	–2 455	–43 177	–39 677
Betriebsgewinn (EBIT)	139 856	113 178	101 594	106 631	–4 619	–2 249	236 831	217 560
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>2.5%</i>	<i>2.0%</i>	<i>1.6%</i>	<i>1.7%</i>	–	–	<i>2.0%</i>	<i>1.9%</i>
Finanzergebnis	–11 849	–8 462	–26 934	–13 668	9 893	5 660	–28 890	–16 470
Gewinn vor Steuern (EBT)	128 007	104 716	74 660	92 963	5 274	3 411	207 941	201 090
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>2.2%</i>	<i>1.8%</i>	<i>1.2%</i>	<i>1.5%</i>	–	–	<i>1.8%</i>	<i>1.7%</i>
Segmentaktiven	1 818 999	1 713 558	1 546 345	1 503 157	–211 827	–132 213	3 153 517	3 084 502
Segmentfremdkapital	1 381 799	1 316 370	1 167 880	1 141 755	–436 575	–323 122	2 113 104	2 135 003
INVESTITIONEN								
in Sachanlagen	7 268	9 574	22 699	7 123	388	271	30 355	16 968
in immaterielle Werte	4 235	3 252	1 034	155	2 188	1 815	7 457	5 222
Durchschnittlicher Personalbestand	2 107	1 996	1 990	1 953	136	133	4 233	4 082
Jahresend-Personalbestand	2 127	2 055	1 942	2 020	135	136	4 204	4 211

¹ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Anhang 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Veränderung Personalbestand

	Zentral-europa	Nord-/Osteuropa	Überleitung	Konzern
Jahresend-Personalbestand 2021	2 055	2 020	136	4 211
Reduktion/Aufbau Personalbestand	-80	-115	-1	-196
Zunahme Personalbestand durch Akquisitionen	152	37	-	189
Jahresend-Personalbestand 2022	2 127	1 942	135	4 204

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
- Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Ausserdem werden die Nettoerlöse im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Details zur Spalte «Überleitung» in den Segmentinformationen

in € 1 000	2022	2021
Aktionärskosten/Mark-up		
Management Fees/sonstige zentrale Kosten	-2 297	206
Total Stufe EBITDA	-2 297	206
Abschreibungen/Amortisation	-2 322	-2 455
Finanzergebnis	9 893	5 660
Total Stufe EBT	5 274	3 411

Das Finanzergebnis in 2022 und 2021 in der Überleitungsspalte entstand aus der Differenz zwischen externen Finanzierungskosten und internen Darlehenskonditionen.

Disaggregierter Nettoerlös

in € 1 000	2022	2021 ¹
Supply	8 081 208	8 523 629
Service	256 377	243 839
Solutions	3 215 291	2 827 346
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	11 552 876	11 594 814

¹ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Angang 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geografische Informationen

Die geografische Verteilung des Nettoerlöses aus Lieferung und Leistung richtet sich nach dem Land der Rechnungsstellung. Die Zuteilung des Anlagevermögens erfolgt nach Sitz der Gesellschaft, welche das Eigentum daran hält.

Geografische Informationen

	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen ¹
Schweiz		
2022	975 553	88 410
2021	888 095 ²	89 536
Deutschland		
2022	3 689 784	127 079
2021	3 975 820 ²	134 369
Niederlande		
2022	1 401 659	10 180
2021	1 419 221 ²	11 905
Polen		
2022	1 773 480	23 521
2021	1 700 755 ²	16 596
Andere		
2022	3 712 400	116 310
2021	3 610 923 ²	98 980
Konzern		
2022	11 552 876	365 500
2021	11 594 814 ²	351 386

¹ Ohne latente Steuerforderungen, Personalvorsorge, derivate Finanzinstrumente und Finanzanlagen

² Vorjahreszahlen angepasst, siehe Anhang 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kunden grösser 10 Prozent des Konzernumsatzes

Im laufenden Jahr, wie auch im Vorjahr, erzielte der ALSO-Konzern mit keinem Kunden einen Umsatz grösser 10 Prozent des Konzernumsatzes.

Aktiven und Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen

Durch gewisse Geschäftstätigkeiten können Leistungsverpflichtungen entstehen. Für 2022 ergaben sich wesentliche Aktiven und Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen, die in **Ziff. 5.4** und **Ziff. 5.9** zu entnehmen sind. Für 2021 haben sich keine wesentlichen Beträge ergeben wie in **Ziff. 5.9** zu entnehmen ist.

4.2. Personalaufwand

in € 1 000	2022	2021
Löhne und Gehälter	-223 597	-211 755
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-43 633	-39 921
Total Personalaufwand	-267 230	-251 676

Im Personalaufwand sind Restrukturierungsaufwände von € 3.8 Mio. (Vorjahr: € 2.3 Mio.) enthalten.

4.3. Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Italien, in Österreich, in Slowenien und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 85.5 Prozent (Vorjahr: 85.2 Prozent) der Planaktiven und 83.6 Prozent (Vorjahr: 80.3 Prozent) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	64 739	11 022	75 761	71 300	12 360	83 660
Barwert erwarteter Ansprüche	-57 171	-11 193	-68 364	-68 069	-16 695	-84 764
davon fondsfinanziert	-57 171	-10 167	-67 338	-68 069	-15 564	-83 633
davon rückstellungsfinanziert	0	-1 026	-1 026	0	-1 131	-1 131
Finanzielle Über-/Unterdeckung	7 568	-171	7 397	3 231	-4 335	-1 104
Auswirkung Veränderung Asset Ceiling	-7 568	-726	-8 294			
Total Nettobuchwert	0	-897	-897			
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Aktiven	0	345	345	3 231	0	3 231
Personalvorsorge in den Passiven	0	-1 242	-1 242	0	-4 335	-4 335

Leistungsorientierter Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer

Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Die Arbeitgeberin kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmende und Arbeitgeberin allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmenden, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 789	-532	-3 321	-3 361	-585	-3 946
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	241	122	363	2 231	0	2 231
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	114	-39	75	1	-43	-42
Netto-Vorsorgeaufwand	-2 434	-449	-2 883	-1 129	-628	-1 757

In 2022 und 2021 wurde die Anzahl der Arbeitnehmenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant reduziert. Daraus resultierte ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag von T€ 241 (Vorjahr: T€ 2 231).

Neubewertung Personalvorsorge

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	0	42	42	3 649	184	3 833
Änderungen von finanziellen Annahmen	14 627	5 873	20 500	1 604	177	1 781
Änderungen von erfahrungsbedingten Anpassungen	-812	138	-674	-1 267	105	-1 162
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	-9 421	-1 996	-11 417	7 003	-18	6 985
Auswirkungen Veränderung Asset Ceiling	-7 568	-726	-8 294	0	0	0
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-3 174	3 331	157	10 989	448	11 437

In 2022 sind die Änderungen durch finanziellen Annahmen durch die signifikante Erhöhung des Zinsniveaus stark angestiegen. In 2021 wurden erstmals die Sterbetafel BVG 2020 bei der Pensionskasse der

ALSO angewendet. Die Umstellung hatte Auswirkung auf die demografischen Annahmen, insbesondere geht man von einer Zunahme der Lebenserwartung aus und einem Rückgang des Invaliditätsrisikos.

Veränderung Planaktiven zu Marktwerten

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	71 300	12 360	83 660	60 869	11 381	72 250
Zinsertrag	745	135	880	150	114	264
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	-9 421	-1 996	-11 417	7 003	-18	6 985
Arbeitnehmerbeiträge	1 655	176	1 831	1 676	178	1 854
Arbeitgeberbeiträge	2 286	681	2 967	2 316	702	3 018
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-4 980	-466	-5 446	-3 829	-122	-3 951
Umrechnungsdifferenzen	3 154	132	3 286	3 115	125	3 240
31. Dezember	64 739	11 022	75 761	71 300	12 360	83 660

Die geschätzten Arbeitgeberbeiträge für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen für das nächste Geschäftsjahr betragen T€ 3 170 (Vorjahr: T€ 2 928).

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	68 069	16 695	84 764	69 964	15 471	85 435
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	735	735
Dienstaufwand	2 789	532	3 321	3 361	585	3 946
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	-241	-122	-363	-2 231	0	-2 231
Zinsaufwand	631	174	805	149	157	306
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-13 815	-6 053	-19 868	-3 986	-466	-4 452
Arbeitnehmerbeiträge	1 655	176	1 831	1 676	178	1 854
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-4 980	-466	-5 446	-3 829	-123	-3 952
Umrechnungsdifferenzen	3 063	257	3 320	2 965	158	3 123
31. Dezember	57 171	11 193	68 364	68 069	16 695	84 764

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen entspricht 14 Jahre (Vorjahr: 17 Jahre).

Anlagestruktur der Nettoaktiven

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Flüssige Mittel	4.8 %	0.0 %	4.1 %	3.9 %	0.0 %	3.3 %
Eigenkapitalinstrumente	32.2 %	0.0 %	27.5 %	35.0 %	0.0 %	29.9 %
Schuldinstrumente	28.2 %	0.0 %	24.1 %	29.8 %	0.0 %	25.4 %
Immobilien	18.5 %	0.0 %	15.8 %	15.8 %	0.0 %	13.5 %
Sonstige Vermögenswerte	16.3 %	100.0 %	28.5 %	15.5 %	100.0 %	27.9 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Bewertung von Immobilienfonds basiert auf Marktparametern (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

Versicherungsmathematische Annahmen

in € 1 000	2022			2021		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹	Total
Diskontsatz	2.2 %	3.6 %	2.4 %	0.4 %	1.1 %	0.5 %
Lohnentwicklung	1.5 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %	0.7 %	0.9 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.5 %	0.1 %	0.0 %	0.6 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2020	n/a		BVG 2020	n/a	

¹ Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 4 Prozent resp. 3 Prozent führen (Vorjahr: je 4 Prozent).
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 0.5 Prozent resp. 0.4 Prozent führen (Vorjahr: je 1 Prozent).

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatspläne

in € 1 000	2022	2021
Arbeitgeberbeiträge	2 376	2 262

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in € 1 000	2022	2021
Leasingaufwand	-4 220	-4 652
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-17 433	-15 395
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-122 488	-109 699
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-66 341	-62 396
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-210 482	-192 142

Sonstige betriebliche Erträge

in € 1 000	2022	2021
Gewinn aus Verkauf zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	19 710	0
Übriger Betriebsertrag	24 602	17 629
Total sonstige betriebliche Erträge	44 312	17 629

Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5. Finanzergebnis

Finanzertrag

in € 1 000	2022	2021
Zinsertrag	1 446	611
Fremdwährungsgewinne, netto	0	40
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten	2 067	1 803
Ertrag aus Abgang Tochtergesellschaft (Ziff. 2.5)	0	2 129
Sonstiger Finanzertrag	519	758
Total Finanzertrag	4 032	5 341

Die Wertanpassungen der Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen in 2022 und 2021 lediglich eine Transaktion.

In 2021 hat die Entkonsolidierung der SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs KG hat zu einem Finanzertrag von T€ 2 129 geführt.

Finanzaufwand

in € 1 000	2022	2021
Zinsaufwand aus Finanzierung	-27 420	-16 208
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-1 058	-1 351
Factoringgebühren	-2 637	-2 612
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	75	-42
Fremdwährungsverluste, netto	-54	0
Sonstiger Finanzaufwand	-1 828	-1 598
Total Finanzaufwand	-32 922	-21 811
Finanzergebnis	-28 890	-16 470

Fremdwährungsgewinn/(verlust)

in € 1 000	2022	2021
Fremdwährungsgewinn/(verlust) auf Finanzergebnis	-54	40
Fremdwährungsgewinn/(verlust) auf Material- und Dienstleistungsaufwand	-19 673	-11 676
Total Fremdwährungsgewinn/(verlust)	-19 727	-11 636

4.6. Gewinnsteuer

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

Gewinnsteueraufwand

in € 1 000	2022	2021
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-51 635	-43 184
Gewinnsteuern Vorperioden	-1 380	327
Total laufende Gewinnsteuer	-53 015	-42 857
Veränderung latenter Steuersatz	-54	-974
Veränderungen temporärer Differenzen	-2 505	-3 062
Total latente Steuern	-2 559	-4 036
Total Gewinnsteueraufwand	-55 574	-46 893

Analyse der Steuerbelastung

in € 1 000	2022	2021
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)	207 941	201 090
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	24.2 %	23.1 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-50 222	-46 524
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	178	6 188
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-3 044	-2 274
Steuerbefreite Erträge	1 380	1 237
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3 370	-3 585
Veränderung latenter Steuersatz	-54	-974
Steuereffekt aus früheren Perioden	-528	-1 098
Quellensteuer auf Konzerndividenden	0	-2
Übrige Einflüsse	86	139
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-55 574	-46 893
Effektiver Gewinnsteuersatz	26.7 %	23.3 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Die Zunahme des effektiven Steuersatzes von 23.2 Prozent in 2021 auf 26.7 Prozent in 2022 ist hauptsächlich auf in 2021 verwendete nicht bilanzierte steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

In 2022 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

Steuereffekte im sonstigen Ergebnis

in € 1 000	2022	2021
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGLIEDERUNG		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	-256	-1 368
Subtotal	-256	-1 368
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGLIEDERUNG		
Umrechnungsdifferenzen	71	0
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-10 628	-1 391
Subtotal	-10 557	-1 391
Total Steuereffekt im sonstigen Ergebnis	-10 813	-2 759

Latente Steuern

in € 1 000	Bilanz				Erfasst in den Gewinnsteuern	
	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		2022	2021
	2022	2021	2022	2021		
ZEITLICHE DIFFERENZEN						
Umlaufvermögen ¹	4 286	3 674	19 793	6 786	-12 344	-3 159
Sachanlagen	277	316	4 959	3 465	-1 458	-828
Immaterielle Anlagen	1 257	186	3 356	3 164	1 030	466
Aktivierte Verlustvorräte	3 079	6 299	0	0	-3 091	539
Rückstellungen und Personalvorsorge	2 017	2 627	125	447	2	-336
Verbindlichkeiten	17 934	16 322	963	1 726	13 168	-612
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	0	136	135	-106
Total	28 850	29 424	29 196	15 724	-2 558	-4 036
Saldierung	-10 430	-6 586	-10 430	-6 586	0	0
Total Buchwert latente Steuern	18 420	22 838	18 766	9 138	-2 558	-4 036

¹ inkl. Derivate Finanzinstrumente

Nachweis Netto latente Steuern

in € 1 000	2022	2021
1. Januar	13 700	21 667
Zugang aus Unternehmenserwerb	-97	-782
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-13 367	-6 795
Umrechnungsdifferenzen	-582	-390
31. Dezember	-346	13 700

Steuerliche Verlustvorträge

in € 1 000	2022	2021
Total steuerliche Verlustvorträge	51 916	54 946
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-12 322	-26 110
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	39 594	28 836
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	8 886	6 564

TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE VERFALLEN:

In einem Jahr (gewichteter Steuersatz 2022: 14.9%; Vorjahr: 8.2%)	801	261
In zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2022: 14.1%; Vorjahr: 12.9%)	11 370	7 471
In sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2022: 17.1%; Vorjahr: 19.2%)	4 740	2 099
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2022: 28.0%; Vorjahr: 27.2%)	22 683	19 005

In 2022 hat ALSO neue latente Steuerguthaben in Höhe von T€ 449 aktiviert. In 2021 hat ALSO neue latente Steuerguthaben in der Höhe von T€ 2 463 aktiviert.

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2022 stammen im Wesentlichen aus Deutschland, Belgien, Ungarn und Polen (im Vorjahr aus Schweden, Deutschland und den Niederlanden).

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von T€ 39 594 (Vorjahr: T€ 28 836) wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend

wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2022 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von T€ 16 473 (Vorjahr: T€ 14 478) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ PER 31. DEZEMBER

5.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel von T€ 478 718 (Vorjahr: T€ 617 245) bestehen aus Kasse, Post- und Bankguthaben.

5.2. Forderungen aus Lieferung und Leistung

in € 1 000	2022	2021
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	809 306	698 688
Wertberichtigungen	-6 055	-6 814
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	803 251	691 874

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter  **Ziff. 6.7**.

in € 1 000	2022	2021
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	6 814	7 750
Umrechnungsdifferenzen	-25	-1
Bildung	1 199	1 312
Auflösung	-1 192	-1 432
Verbrauch	-741	-815
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	6 055	6 814
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2 896	-1 698
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	54	240

5.3. Vorräte

in € 1 000	2022	2021
Vorräte	1 000 526	912 525
Anzahlungen an Lieferanten	6 610	17 490
Wertberichtigungen	-25 740	-19 997
Total Vorräte	981 396	910 018

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlags, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von T€ 10 774 246 (Vorjahr: T€ 10 850 192)¹ als Warenaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt T€ 7 334, die als Aufwand erfasst wurden. Im Vorjahr wurden T€ 4 372 als Aufwand erfasst.

¹ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Anhang 2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5.4. Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

in € 1 000	2022	2021
Diverse Steuerguthaben	16 881	18 874
Forderungen an Factoringpartner	232 861	327 799
Übrige Forderungen	111 674	102 641
Aktiven aus Leistungsverpflichtungen kfr.	70 926	0
Sonstige Forderungen	432 342	449 314
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 113	11 732
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen kfr.	441 455	461 046
Aktiven aus Leistungsverpflichtungen lfr.	912	0
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen lfr.	912	0

Die Forderungen an Factoringpartner (☐ **siehe Ziff. 6.7**) enthalten Sperr-einbehalte aus laufenden Debitorenverkäufen von T€ 140 065 (Vorjahr: T€ 134 447) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von T€ 92 796 (Vorjahr: T€ 193 352).

Auf den Forderungen an Factoringpartner gibt es Wertberichtigungen von T€ 122 (Vorjahr: T€ 187).

Die Erhöhung der Aktiven aus Leistungsverpflichtungen ist mehrheitlich auf die Umsatzabgrenzung aufgrund unkündbaren Mehrjahresverträgen (☐ **Ziff. 2.10**) zurückzuführen.

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

5.5. Sachanlagen

Sachanlagen im Eigentum

in € 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2022	41 216	8 588	14 117	63 921
Zugänge	221	1 812	5 461	7 494
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	33	111	144
Abgänge	-188	-16	-676	-880
Abschreibungen	-1 333	-1 881	-5 767	-8 981
Umrechnungsdifferenzen	1 418	148	173	1 739
31. Dezember 2022	41 334	8 684	13 419	63 437

ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2022

Anschaffungskosten	63 220	39 688	53 609	156 517
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-21 886	-31 004	-40 190	-93 080
31. Dezember 2022	41 334	8 684	13 419	63 437

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten und betragen T€ -371 (Vorjahr: T€ -299).

Die Zugänge in 2022 und 2021 sind hauptsächlich auf Investitionen in Lager- und Geschäftsausstattung und in «Infrastructure-as-a-Service» zurückzuführen, sowie auf Mietverlängerungen und Erfassung von Rückbaukosten von Grundstücken und Gebäuden.

Aktiviere Nutzungsrechte

in € 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2022	75 452	537	4 296	80 285
Zugänge	19 569	99	3 193	22 861
Zugang aus Unternehmenserwerb	381	0	0	381
Abgänge	-2 824	-76	-56	-2 956
Abschreibungen	-22 739	-184	-2 730	-25 653
Umrechnungsdifferenzen	981	-2	-9	970
31. Dezember 2022	70 820	374	4 694	75 888

ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2022

Brutto Nutzungsrecht	143 423	1 149	10 162	154 734
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-72 603	-775	-5 468	-78 846
31. Dezember 2022	70 820	374	4 694	75 888
Total Sachanlagen	112 154	9 058	18 113	139 325

Sachanlagen im Eigentum

in € 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2021	54 038	10 278	14 744	79 060
Zugänge	238	863	4 443	5 544
Zugang aus Unternehmenserwerb	373	16	557	946
Abgänge	-29	-105	-667	-801
Abgänge aus Entkonsolidierung	-1 913	0	0	-1 913
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Ziff. 5.15)	-10 934	-409	0	-11 343
Umgliederungen	-15	-285	300	0
Abschreibungen	-1 834	-1 899	-5 487	-9 220
Umrechnungsdifferenzen	1 292	129	227	1 648
31. Dezember 2021	41 216	8 588	14 117	63 921
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2021				
Anschaffungskosten	61 285	37 153	51 545	149 983
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-20 069	-28 565	-37 428	-86 062
31. Dezember 2021	41 216	8 588	14 117	63 921

Aktiviere Nutzungsrechte

in € 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2021	85 375	668	4 463	90 506
Zugänge	8 509	101	2 814	11 424
Zugang aus Unternehmenserwerb	2 156	0	0	2 156
Abgänge	-1 942	-28	-150	-2 120
Abschreibungen	-19 632	-203	-2 830	-22 665
Umrechnungsdifferenzen	986	-1	-1	984
31. Dezember 2021	75 452	537	4 296	80 285
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2021				
Brutto Nutzungsrecht	132 529	1 292	11 483	145 304
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-57 077	-755	-7 187	-65 019
31. Dezember 2021	75 452	537	4 296	80 285
Total Sachanlagen	116 668	9 125	18 413	144 206

5.6. Immaterielle Werte

in € 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
1. Januar 2022	187 903	4 883	14 394	207 180
Zugänge	0	0	7 457	7 457
Zugang aus Unternehmenserwerb	16 212	3 466	72	19 750
Abgänge	0	0	-453	-453
Amortisation	0	-2 344	-6 199	-8 543
Umrechnungsdifferenzen	768	-10	26	784
31. Dezember 2022	204 883	5 995	15 297	226 175

ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2022

Anschaffungskosten	204 883	9 489	61 447	275 819
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 494	-46 150	-49 644
31. Dezember 2022	204 883	5 995	15 297	226 175

1. Januar 2021	178 409	3 516	15 273	197 198
Zugänge	0	0	5 222	5 222
Zugang aus Unternehmenserwerb	7 810	3 146	14	10 970
Abgänge	0	0	-135	-135
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	-17	-17
Amortisation	0	-1 800	-5 992	-7 792
Umrechnungsdifferenzen	1 684	21	29	1 734
31. Dezember 2021	187 903	4 883	14 394	207 180

ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2021

Anschaffungskosten	187 903	8 832	54 290	251 025
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 949	-39 896	-43 845
31. Dezember 2021	187 903	4 883	14 394	207 180

Der Zugang des Goodwills in den Jahren 2022 und 2021 ist auf diverse Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen. In [☐ Ziff. 3](#) sind weitere Informationen zu entnehmen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt drei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

5.7. Impairment-Test

in € 1 000	2022	2021
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	171 251	156 007
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	33 632	31 896
Total Goodwill	204 883	187 903
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	8.05 %	7.48 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	9.67 %	7.53 %
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (vor Steuern)	11.00 %	10.15 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (vor Steuern)	12.40 %	9.57 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.00 %	1.00 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.00 %	1.00 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	2.70 %	2.20 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.90 %	1.90 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Einheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

5.8. Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

in € 1 000	2022		2021	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	17 236	0.1 bis 5.7 %	16 980	0.1 bis 1.7 %
Schuldscheindarlehen	0		76 965	1.1 bis 1.2 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	24 586	0.2 bis 3.8 %	26 549	0.2 bis 3.8 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	34 874	2.8 bis 8.1 %	25 638	0.6 bis 1.8 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	3 808		417	
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80 504		146 549	
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	40 775	0.1 bis 2.7 %	40 458	0.1 bis 1.3 %
Schuldscheindarlehen	137 431	0.9 bis 2.3 %	137 396	0.9 bis 2.3 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	61 085	0.2 bis 2.7 %	62 632	0.2 bis 3.1 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	1 250		3 177	
Darlehen Dritte	201		302	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	240 742		243 965	
Total Finanzverbindlichkeiten	321 246		390 514	

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

Überleitung der Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in € 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Subtotal Finanz- verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbind- lichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Total
1. Januar 2022	16 980	76 965	26 549	120 494	25 638	417	146 549
Zahlungsmittelfluss	-1 101	-77 000	-28 402	-106 503	-15 967	-263	-122 733
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	139	139	25 148	2 551	27 838
Wertanpassungen	0	0	0	0	0	-2 067	-2 067
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	875	35	26 224	27 134	0	3 177	30 311
Umrechnungsdifferenzen	482	0	76	558	55	-7	606
31. Dezember 2022	17 236	0	24 586	41 822	34 874	3 808	80 504

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in € 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Darlehen Dritte	Subtotal Finanz- verbindlichkeiten	Kaufpreisverbind- lichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Total
1. Januar 2022	40 458	137 396	62 632	302	240 788	3 177	243 965
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	244	0	244	250	494
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-876	0	-2 758	-100	-3 734	-2 180	-5 914
Umrechnungsdifferenzen	1 193	35	967	-1	2 194	3	2 197
31. Dezember 2022	40 775	137 431	61 085	201	239 492	1 250	240 742

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Leasingverbindlichkeiten von T€ 26 224 bzw. T€ -2 758 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2023 und um neue Verbindlichkeiten aufgrund

von abgeschlossenen Leasingverträgen in 2022. Die totalen Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen, bei denen ALSO Leasingnehmer ist, betragen T€ 33 680, wovon T€ 5 278 im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und T€ 28 402 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in € 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Darlehen Dritte	Subtotal Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Total
1. Januar 2021	17 343	49 986	26 160	19	93 508	11 985	2 730	108 223
Zahlungsmittelfluss	-12 309	-50 000	-25 953	-19	-88 281	13 563	-2 730	-77 448
Zugang aus Unternehmenserwerb	10 351	0	616	0	10 967	0	0	10 967
Abgänge aus Dekonsolidierung	-344	0	0	0	-344	0	0	-344
Wertanpassungen	0	0	0	0	0	0	-1 803	-1 803
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	1 527	76 979	25 610	0	104 116	0	2 223	106 339
Umrechnungsdifferenzen	412	0	116	0	528	90	-3	615
31. Dezember 2021	16 980	76 965	26 549	0	120 494	25 638	417	146 549

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in € 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Darlehen Dritte	Subtotal Finanzverbindlichkeiten	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Total
1. Januar 2021	38 926	214 258	79 139	349	332 672	4 398	337 070
Zugang aus Unternehmenserwerb	3 315	0	1 592	0	4 907	0	4 907
Abgänge aus Dekonsolidierung	-1 322	0	0	0	-1 322	0	-1 322
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-1 527	-76 862	-19 031	-47	-97 467	-1 265	-98 732
Umrechnungsdifferenzen	1 066	0	932	0	1 998	44	2 042
31. Dezember 2021	40 458	137 396	62 632	302	240 788	3 177	243 965

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von T€ 76 979 bzw. T€ 76 862 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der

fälligen Rückzahlungen in 2022. In 2021 hat ALSO Schuldscheindarlehen in der Höhe von T€ 50 000 zurückbezahlt.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Leasingverbindlichkeiten von T€ 25 610 bzw. T€ 19 031 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2022 und um neue Verbindlichkeiten aufgrund von abgeschlossenen Leasingverträgen in 2021. Die totalen Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen, bei denen ALSO Leasingnehmer ist, betragen T€ 31 956, wovon T€ 6 003 im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und T€ 25 953 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen späterer Rechnungsperioden, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungen steht im Zusammenhang mit der Umsatzabgrenzung aufgrund unkündbaren Mehrjahresverträgen (☐ **Ziff. 2.10**). Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

5.9. Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

in € 1 000	2022	2021
Diverse Steuerverbindlichkeiten	139 032	145 086
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement) (Ziff. 6.7)	30 836	36 188
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	1 854	1 062
Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	6 858	2 486
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 126	12 005
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.5)	383	353
Sonstige Verbindlichkeiten kurzfristig	190 089	197 180
Passive Rechnungsabgrenzungen kfr.	123 447	63 330
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten kfr.	313 536	260 510
Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	10 224	7 226
Sonstige Verbindlichkeiten langfristig	10 224	7 226
Passive Rechnungsabgrenzungen lfr.	877	0
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten lfr.	11 101	7 226
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	324 637	267 736

5.10. Rückstellungen

in € 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Rückbaukosten	Übrige Rückstellungen	Total
1. Januar 2022	5 360	954	0	5 419	4 952	16 685
Bildung	4 492	38	0	0	1 709	6 239
Verwendung	-4 713	-66	0	0	-572	-5 351
Auflösung	-100	-689	0	0	-68	-857
Umrechnungsdifferenzen	-11	0	0	0	-7	-18
31. Dezember 2022	5 028	237	0	5 419	6 014	16 698
Kurzfristige Rückstellungen	4 964	237	0	261	2 056	7 518
Langfristige Rückstellungen	64	0	0	5 158	3 958	9 180
Total 2022	5 028	237	0	5 419	6 014	16 698
1. Januar 2021	4 772	1 113	17	0	5 305	11 207
Bildung	4 712	180	0	5 419	77	10 388
Verwendung	-4 117	-172	-17	0	-176	-4 482
Auflösung	-4	-167	0	0	-253	-424
Umrechnungsdifferenzen	-3	0	0	0	-1	-4
31. Dezember 2021	5 360	954	0	5 419	4 952	16 685
Kurzfristige Rückstellungen	4 713	954	0	185	1 307	7 159
Langfristige Rückstellungen	647	0	0	5 234	3 645	9 526
Total 2021	5 360	954	0	5 419	4 952	16 685

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von T€ 5 028. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die Rückstellungen für Rückbaukosten beinhalten Kosten für den Rückbau von Gebäudeinstallationen in Mietobjekten.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

5.11. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2022 beträgt die Anzahl Namenaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2021 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert € 1 000	Durchschnittskurs CHF	Tiefstkurs CHF	Höchstkurs CHF
1. Januar 2022	28 089	1 822			
Zugänge August 2022	37 540	6 709	169.69	161.50	178.34
Zugänge September 2022	73 313	11 676	153.26	142.93	164.54
Zugänge Oktober 2022	60 229	9 259	150.75	140.64	164.29
Zugänge November 2022	68 446	11 638	166.81	152.76	179.28
Zugänge Dezember 2022	55 094	9 672	171.85	166.17	185.03
Abgänge	0	0			
31. Dezember 2022	322 711	50 776			
1. Januar 2021	28 089	1 822			
Zugänge	0	0			
Abgänge	0	0			
31. Dezember 2021	28 089	1 822			

Eigene Aktien

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG hat im August 2022 die Durchführung eines Aktienrückkauf-Programmes beschlossen. Im Rahmen dieses Programmes sollen über einen Zeitraum von maximal 2 Jahren (Enddatum 9. August 2024) Aktien im Wert vom € 100.0 Mio. zurückgekauft werden. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden 294 622 Aktien zu einem Betrag von CHF 47.7 Mio (€ 49.0 Mio.) erworben.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2022	31.12.2021
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹	51.30 %	51.30 %
Credit Suisse Funds AG, Zürich (Schweiz)	²	3.06 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.01 %	²

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

¹ In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

² Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

Opting-out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG wurde wegbedungen.

5.12. Übrige Reserven

in € 1 000	Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen	Umrechnungsdifferenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
1. Januar 2022	-4 255	4 213	-353	-395
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	42 654	-1 291	-99	41 264
Gesamtergebnis	42 654	-1 291	-99	41 264
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0
31. Dezember 2022	38 399	2 922	-452	40 869
1. Januar 2021	-8 287	759	-10 422	-17 950
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	4 031	3 455	10 069	17 555
Gesamtergebnis	4 031	3 455	10 069	17 555
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
31. Dezember 2021	-4 255	4 213	-353	-395

5.13. Konzerngewinn pro Aktie/Dividende pro Aktie

		2022	2021
Konzerngewinn	€	152 051 000	154 004 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-86 749	-28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 762 213	12 820 873
Konzerngewinn (verwässert/unverwässert) pro Aktie	€	11.91	12.01

Die Gesellschaft hält 322 711 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien, gewichtet anhand der unterjährigen Aktienrückkäufe, vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. März 2023, für das Geschäftsjahr 2022 eine Ausschüttung von TCHF 57 621 (CHF 4.60 je Namenaktie) vorzunehmen. Der Gesamtausschüttungsbetrag ändert sich, wenn sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ändert. Diese ändert sich, wenn sich die Anzahl der von der ALSO Holding AG gehaltenen Aktien ändert. Der Verwaltungsrat kann daher an der Generalversammlung den Gesamtbetrag der vorgeschlagenen Dividende an die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien anpassen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 55 130 (CHF 4.30 je Namenaktie) beschlossen.

5.14. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligung an der ALSO Financial Services GmbH wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen und wurde in 2019 wertberichtigt.

5.15. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In 2021 hatte der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG entschieden, das Grundstück und Gebäude der ALSO Mobility Service GmbH zu verkaufen. Ein Interessent lag bereits vor und die Wahrscheinlichkeit eines Verkaufs war sehr hoch. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde bereits in 2021 unterschrieben und die Verkaufsabwicklungen waren zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht abgeschlossen. Diese Vermögenswerte wurden im Vorjahr im Gesamtvermögen des Segments Zentraleuropa unter ☐ **Ziff. 4.1** aufgeführt.

In 2022 wurde das Grundstück und Gebäude der ALSO Mobility Service GmbH, welches per 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen wurde, mit einem Ertrag von T€ 19 710 verkauft. Dieser sonstige betriebliche Ertrag ist dem Segment Zentraleuropa zugeordnet.

6. WEITERE ANGABEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

6.1. Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

Absicherungsgeschäfte

in € 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungsinstrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	463 622	43 439	–	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	6 229	1 274	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2022	538 622	49 668	1 274		
Cashflow-Absicherungen	178 000	–	5 406	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	1 007	1 577	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2021	253 000	1 007	6 983		

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften verweisen wir auch auf  **Ziff. 6.6.**

Klassen von Finanzinstrumenten 2022

in € 1 000	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Erfolgsneutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.2022
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			478 718			478 718
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		629 883	173 368			803 251
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			344 535		97 832	442 367
Finanzanlagen			13 630			13 630
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	222					222
Langfristige derivative Finanzinstrumente				49 668		49 668
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	263		320 983			321 246
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 407 804			1 407 804
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			44 199		280 438	324 637
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	798			331		1 129
Langfristige derivative Finanzinstrumente				943		943

Der Nettogewinn 2022 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt T€ 1 576.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

Klassen von Finanzinstrumenten 2021

in € 1 000	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Erfolgsneutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.2021
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			617 245			617 245
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		519 195	172 679			691 874
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			430 440		30 606	461 046
Finanzanlagen			14 438			14 438
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	59					59
Langfristige derivative Finanzinstrumente				1 007		1 007
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	2 594		387 920			390 514
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 423 567			1 423 567
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			49 608		218 128	267 736
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	498			331		829
Langfristige derivative Finanzinstrumente				6 652		6 652

Der Nettogewinn 2021 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt T€ 1 175.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

Marktwerthierarchie

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.

Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.

Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben und nicht öffentlich zugänglich sind.

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2022

in € 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2022
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		222		222
<i>Devisentermingeschäfte</i>		222		222
Langfristige derivative Finanzinstrumente		49 668		49 668
<i>Zinssatzswaps</i>		43 439		43 439
<i>Zinssatzoptionen</i>		6 229		6 229
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-263	-263
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-1 129		-1 129
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-798		-798
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-943		-943
<i>Zinssatzoptionen</i>		-943		-943
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-263	

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2021

in € 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2021
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		59		59
<i>Devisentermingeschäfte</i>		59		59
Langfristige derivative Finanzinstrumente		1 007		1 007
<i>Zinssatzoptionen</i>		1 007		1 007
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-2 594	-2 594
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-829		-829
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-498		-498
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-6 652		-6 652
<i>Zinssatzswaps</i>		-5 406		-5 406
<i>Zinssatzoptionen</i>		-1 246		-1 246
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-2 594	

Überleitung der Finanzinstrumente aus Level 3

in € 1 000	2022	2021
1. Januar	-2 594	-5 127
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	2 068	1 803
Zahlungen Kaufpreisverbindlichkeiten	263	730
31. Dezember	-263	-2 594

In 2022 bzw. 2021 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 2

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps sowie die Zinssatzoptionen werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 3

Der Marktwert von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

Sensitivität der Finanzinstrumente aus Level 3

in € 1 000	2022	2021
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	0	0
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	0	1 790

6.2. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

in € 1 000	2022	2021
Vorräte	24 436	24 436
Sachanlagen	19 421	19 228
Total belastete Aktiven	43 857	43 664

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland und in Bulgarien verpfändet.

6.3. Miet- und Leasingzahlungen

Zukünftige Zahlungseingänge als Leasinggeber

in € 1 000	2022	2021
Fällig im 1. Jahr	6 039	7 290
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	5 611	8 791
Fällig ab 6. Jahr und später	43	87

Die Zahlungseingänge als Leasinggeber umfassen im Wesentlichen Drucker in Deutschland und der Schweiz. Zusätzlich gibt es Infrastructure-as-a-Service Geschäfte, bei denen ALSO als Leasinggeber auftritt. Abhängig von den vereinbarten Bedingungen können die Verträge in einem «finance lease» oder einem «operating lease» resultieren.

6.4. Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12.849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	€	D
	Mechelen	AllThingsTalk NV	100 %	100 %	8 765	€	S
Bosnien und Herzegowina	Banja Luka	ALSO BH d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100 %	100 %	782	BAM	D
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria EOOD	100 %	100 %	5	BGN	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	€	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	€	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	€	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	€	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	MEDIUM GmbH	²	100 %	50	€	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	100 %	74.8 %	26	€	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	€	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	€	S
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	³	100 %	25	€	S
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	€	S
	Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9.9 %	9.9 %	50	€	S
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	€	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	€	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	€	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	€	S
Frankreich	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	€	S
	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	€	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	€	S
	Paris	BelP S.A.S.	⁴	100 %	147	€	D
Grossbritannien	London	ALSO Cloud UK Limited	100 %	0 %	0.001	GBP	D
Italien	Lecco	ALSO Italia S.r.l. (Vorjahr: Executive S.p.A.)	100 %	100 %	208	€	D
	Lecco	Exero S.r.l.	100 %	100 %	10	€	D
Kap Verde	Praia	IRES LDA	100 %	100 %	100	CVE	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100 %	100 %	20 000	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100 %	100 %	1 210	€	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	€	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100 %	100 %	1 883	€	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100 %	100 %	3	€	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100 %	100 %	75	€	D
Marokko	Casablanca	BelP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Montenegro	Podgorica	ALSO Montenegro d.o.o. (Vorjahr: PIN Montenegro d.o.o.)	100 %	100 %	25	€	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	5	100 %	1 000	€	D
	Nijmegen	ALSO Nederland B.V. (Vorjahr: ALSO International B.V.)	100 %	100 %	18	€	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	€	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100 %	100 %	133 300	PLN	D
	Warschau	iSource S.A.	100 %	100 %	16 327	PLN	D
	Warschau	S4E S.A.	81.3 %	81.3 %	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o. in Liquidation	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	S
Portugal	Porto	ALSO Portugal Unipessoal Lda.	100 %	0 %	0.2	€	D
	Lissabon	Integrated Inspiring Solutions Lda.	100 %	0 %	500	€	D
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL	100 %	100 %	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Serbien	Belgrad	ALSO Platform Development d.o.o.	100 %	100 %	0.1	RSD	S
	Novi Sad	ALSO Serbia d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100 %	100 %	291	RSD	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o.	100 %	100 %	947	€	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o.	100 %	100 %	1 710	€	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	€	D
Spanien	Barcelona	ALSO Cloud Spain S.L.U.	100 %	100 %	3	€	D
	Madrid	IRES Soluciones y Servicios S.L.	100 %	100 %	80	€	D
Tschechien	Prag	ALSO Czech Republic s.r.o.	100 %	100 %	13 010	CZK	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Prag	Daquas spol. s.r.o.	100 %	100 %	100	CZK	D
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft.	100 %	100 %	1 098	HUF	D
	Budapest	ALSO Ramiris Kft.	100 %	0 %	3 000	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution; S = Service/Holding company

1 Participation equals ALSO Holding AG-s direct or indirect voting interest in the company

2 In 2022, MEDIUM GmbH was merged with ALSO Deutschland GmbH.

3 In 2022, Mobility Services GmbH was merged with ALSO Deutschland GmbH.

4 In 2022, BeIP S.A.S. was merged with ALSO France S.A.S.

5 In 2022, ALSO Nederland B.V. was merged with ALSO International B.V. (renaming in ALSO Nederland B.V.).

6.5. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2022 bzw. 2021 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Transaktionen mit Hauptaktionären und Nahestehenden

in € 1 000	2022	2021
Nettoerlös Droege-Konzern	332	228
Nettoerlös ALSO Financial Services	1 757	1 662
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	-2 935	-3 271
Zinserträge ALSO Financial Services	100	100
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	64	141
Forderungen aus Lieferung und Leistung ALSO Financial Services	499	411
Darlehen an ALSO Financial Services	5 000	5 000
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	-383	-353
Verkauf Grundstück und Gebäude an Droege-Konzern	31 069	0

Am 23. März 2022 wurde die an der Generalversammlung vom 18. März 2022 beschlossene Dividende von T€ 27 643 an Droege überwiesen (Vorjahr: T€ 22 351).

Verbindlichkeiten mit ALSO-Pensionskasse

Die ALSO Holding AG hat keine offenen Verbindlichkeiten gegenüber der ALSO-Pensionskasse (Vorjahr: T€ 0).

Vergütungen an Key Management

in € 1 000	2022	2021
Lohnbezüge ¹	7 943	11 034
Beiträge an Pensionspläne	336	337
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
Total Vergütungen	8 279	11 371

¹ Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Der Rückgang der Gesamtvergütung im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Erfüllung der Voraussetzungen des 2011 vereinbarten Long-Term Incentives sowie auf das gesteigerte EBT zurückzuführen, welcher im Vorjahr vergütet wurde.

6.6. Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des

Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der

Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

Kreditqualität

Kreditqualität per 31. Dezember 2022

in € 1 000	Standard & Poor's	AAA	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aaa	Aa1	Aa2	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2	Baa3		
	Fitch	AAA	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		1 329	15 057	70 635	37 459	267 748	2 199	63 559	8 527	4 318	6 085	1 802	478 718
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		0	0	0	11 365	167 534	0	44 945	0	9 017	0	0	232 861
		0,2 %	2,1 %	9,9 %	6,9 %	61,2 %	0,3 %	15,2 %	1,2 %	1,9 %	0,9 %	0,2 %	100,0 %

Kreditqualität per 31. Dezember 2021

in € 1 000	Standard & Poor's	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa1	Aa2	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2	Baa3		
	Fitch	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	BBB-		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		19 845	69 562	12 185	344 790	2 620	148 263	9 374	8 478	804	1 324	617 245
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		0	0	9 249	252 603	0	39 274	0	26 673	0	0	327 799
		2,1 %	7,4 %	2,3 %	63,2 %	0,3 %	19,8 %	1,0 %	3,7 %	0,1 %	0,1 %	100,0 %

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land,

Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA/Aaa	Ausfallrisiko ist fast null.
AA/Aa	Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
A	Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
BBB/Baa	Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.
<BBB/Baa	Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (–) oder durch Zahlen von 1–3 innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 Prozent der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallsrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringpartner im Umfang von T€ 232 861 (Vorjahr: T€ 327 799) (☐ **siehe Ziff. 5.4**), die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei T€ 84 682 (Vorjahr: T€ 164 949). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringpartnern waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko

der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden, werden pauschale Wertberichtigungen – und falls notwendig Einzelwertberichtigungen – gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (☐ **siehe auch Ziff. 5.2**). Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringpartner beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien € 721 Mio. (Vorjahr: € 746 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem netto Abfluss von liquiden Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten 2022

in € 1 000	Buchwert 31.12.2022	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 407 804	1 407 804	1 407 804	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	44 199	44 199	44 199	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	195 643	203 580	20 155	183 425	0
Verbindlichkeiten aus Factoring	34 874	34 933	34 933	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	5 058	5 058	3 808	1 250	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	85 671	89 382	25 582	52 801	10 999
Total	1 773 249	1 784 956	1 536 481	237 476	10 999

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zinssatzswaps netto	-43 439	-18 710	-1 492	-9 324	-7 894
Zinssatzoptionen netto	-4 955	1 327	331	996	0

Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten 2021

in € 1 000	Buchwert 31.12.2021	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 423 567	1 423 567	1 423 567	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	49 608	49 513	49 513	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	272 101	272 185	94 384	161 301	16 500
Verbindlichkeiten aus Factoring	25 638	25 657	25 657	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	3 594	3 594	417	3 177	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	89 181	91 923	27 408	52 155	12 360
Total	1 863 689	1 866 439	1 620 946	216 633	28 860

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zinssatzswaps netto	5 406	8 971	1 803	5 959	1 209
Zinssatzoptionen netto	570	1 658	331	1 327	0

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2022 bzw. 2021 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2022 bzw. 2021 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in €, CHF, PLN und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. ☐ **Siehe auch Ziff. 6.1.**

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

ALSO verfolgt die Entwicklung in Bezug auf die Umstellung der Referenzzinssätze intensiv und wird zu gegebener Zeit mit den Gegenparteien in Kontakt treten, um die Umstellung auf den einzelnen Kontrakten zu vollziehen.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

Zinssatzsensitivität

in € 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis		Einfluss auf das Eigenkapital	
	2022	2021	2022	2021
Marktzinsniveau + 100 bps	-6 371	-6 186	26 131	4 028
Marktzinsniveau - 100 bps	6 833	1 746	-24 559	-3 274

Das Marktzinsniveau ist in 2022 in den positiven Bereich angestiegen und war in 2021 noch leicht negativ. Da einige Finanzierungspartner die negativen Zinsen nicht an ALSO weitergeben haben, waren die

Finanzierungskosten im Vorjahr bei einer Reduktion von -100 bps nicht im selben Ausmass betroffen wie bei einer Erhöhung von +100 bps. Aufgrund des steigenden Zinsniveaus hat ALSO im Frühling 2022 seine Absicherungsstrategie angepasst und ergänzend zu den bestehenden Zinsabsicherungen weitere Absicherungsinstrumente abgeschlossen, um eine höhere Abdeckung des Portfolios gegen das Risiko ansteigender Zinsen zu erreichen. ALSO hat bereits in 2017 und in 2019 Absicherungsinstrumente abgeschlossen, die das dazumal negative Zinsumfeld berücksichtigten um zusätzliche Belastungen des Finanzergebnisses auszuschliessen. ALSO setzt dabei unter anderem Zinssatzoptionen ein. Diese sichern ALSO mittelfristig gegen steigende Zinsen ab, haben jedoch keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der oben dargestellten Zinssatzsensitivität. Bei der Bewertung der Absicherungsinstrumente handelt sich um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in € (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung

dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus gewissen konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2022 bzw. Ende 2021. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

Ungesichertes Nettoexposure

in € 1 000	€/USD	€/CHF	€/PLN	€/CZK	€/DKK	€/NOK	€/HRK	€/RON	€/HUF
31. Dezember 2022	54 606	29 224	51 945	3 486	15 486	381	13 481	227	5 830
31. Dezember 2021	62 023	15 844	38 336	5 877	60 560	10 446	717	6 082	454

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2022 bzw. 2021 der Euro gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 Prozent aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Erfolgsrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um T€ 7 847 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: T€ 13 408). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im

Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräussert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Erfolgsrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 Prozent definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

in € 1 000	31.12.2022		31.12.2021	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80 504		146 549	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	240 742		243 965	
Total Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	321 246		390 514	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-478 718		-617 245	
Nettofinanzschulden	-157 472	-5.0 %	-226 731	-7.0 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	1 040 413	33.0 %	949 499	31.0 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	882 941	28.0 %	722 768	23.0 %
Bilanzsumme	3 153 517	100.0 %	3 084 502	100.0 %

6.7. Factoring

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

Aus der Bilanz vollständig ausgebuchte Forderungen

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringpartner über, werden nach IFRS 9 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber dem Factoringpartner eingebucht (☐ **siehe Ziff. 5.4**).

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum

zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an den Factoringpartner zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

Restrisiko vollständig ausgebuchter Forderungen

in € 1 000	Buchwert-/Fair-Value-Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	310	3 337
Total 31. Dezember 2022	310	3 337
Zinsrisiko für Spätzahlungen	177	1 495
Total 31. Dezember 2021	177	1 495

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten sowie dem bekannten Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von T€ 310 (Vorjahr: T€ 177) auf den per 31. Dezember 2022 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2022 bzw. 2021 abgezinst.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an den Factoringpartner entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2022 T€ 3 336 (Vorjahr: T€ 1 495).

Aus der Bilanz nicht vollständig ausgebuchte Forderungen

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IFRS 9 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von T€ 803 251 (Vorjahr: T€ 691 874) (☐ **siehe Ziff. 5.2**) ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von T€ 30 365 (Vorjahr: T€ 35 870) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen T€ 2 081 (Vorjahr: T€ 1 181), dem verbleibenden Delkredererisiko T€ 28 222 (Vorjahr: T€ 33 184) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko T€ 62 (Vorjahr: T€ 1 505) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von T€ 30 365 (Vorjahr: T€ 35 870), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von T€ 161 (Vorjahr: T€ 141) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

Nettoverpflichtung 2022

in € 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	30 365
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	30 526
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2022	-161

Nettoverpflichtung 2021

in € 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	35 870
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	36 011
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2021	-141

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag T€ 372 676 (Vorjahr: T€ 396 289).

Verbindlichkeiten aus Factoring 2022

in € 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	310	0	310
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	161	30 365	30 526
31. Dezember 2022 (Ziff. 5.9)	471	30 365	30 836

Verbindlichkeiten aus Factoring 2021

in € 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	177	0	177
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	141	35 870	36 011
31. Dezember 2021 (Ziff. 5.9)	318	35 870	36 188

6.8. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

6.9. Genehmigung des ALSO Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 16. Februar 2023 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 17. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.



An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 16. Februar 2023

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-erfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldfluss-rechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 88 bis 169) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Werthaltigkeit des Goodwills

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 beläuft sich der Anteil des Goodwills auf 6 % der konsolidierten Bilanzsumme und auf 20 % des

konsolidierten Eigenkapitals. Wie in Anhangsangabe 2.4 und 2.20 zur Konzernrechnung beschrieben, wird der Buchwert des Goodwills jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die Beurteilung durch den Konzern per 31. Dezember 2022 hat keinen Wertberichtigungsbedarf des Goodwills ergeben. Die wesentlichen Annahmen zur Beurteilung der Werthaltigkeit finden sich in Anhangsangabe 5.7 zur Konzernrechnung. Die Festlegung des Nutzwertes der von der Konzernleitung definierten cash-generierenden Einheiten wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem die zukünftigen Cashflows gemäss Budget sowie die Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes des Goodwills und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.

Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten den Werthaltigkeits- und Budgetierungsprozess des Konzerns und die Existenz der internen Kontrollen in diesen Bereichen. Darüber hinaus evaluierten wir die Festlegung der von der Konzernleitung definierten cash-generierenden Einheiten. Zur Beurteilung des Bewertungsmodelles und der wesentlichen Annahmen, inklusive der langfristigen Wachstumsraten sowie der Diskontsätze, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei. Weiter beurteilten wir zukünftige Umsätze und Margen sowie die Genauigkeit des Erreichens vergangener Annahmen und Budgets. Des Weiteren evaluierten wir die Sensitivitäten in den getroffenen Schätzungen, die sich aufgrund von Änderungen in den wesentlichen Annahmen ergaben. Diese verglichen wir mit weiterführenden Informationen wie erwartete Inflation und Marktwachstum. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit des Goodwills.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen

Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der

Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Simon Zogg
 Zugelassener
 Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Christian Schibler
 Zugelassener
 Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

in CHF 1 000	2022	2021
Dienstleistungsertrag	36 028	35 822
Beteiligungsertrag	41 261	81 489
Dienstleistungsaufwand	-24 671	-22 310
Personalaufwand	-6 877	-7 226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8 852	-10 153
Finanzertrag	12 666	10 298
Finanzaufwand	-17 318	-10 911
Direkte Steuern	-45	-61
Jahresgewinn	32 192	76 948

BILANZ DER ALSO HOLDING AG

Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	50 956	154 095
Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	24 342	37 247
Aktive Rechnungsabgrenzungen	153	384
Total Umlaufvermögen	75 451	191 726
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	173 539	139 293
Beteiligungen	597 485	629 142
Aktive Rechnungsabgrenzungen	656	967
Total Anlagevermögen	771 680	769 402
Total Aktiven	847 131	961 128

Passiven

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	0	79 550
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2 083	1 733
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	46 869	4 406
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 321	14 856
Total kurzfristiges Fremdkapital	57 273	100 545
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	155 494	155 490
Total langfristiges Fremdkapital	155 494	155 490
Total Fremdkapital	212 767	256 035
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Ausland-Kapitaleinlagen	11 782	66 912
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	527 154	450 206
Jahresgewinn	32 192	76 948
Eigene Aktien	-49 331	-1 540
Total Eigenkapital	634 364	705 093
Total Passiven	847 131	961 128

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

Kapital

	Total CHF 31.12.2022	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert TCHF	Durchschnittskurs CHF	Tiefstkurs CHF	Höchstkurs CHF
1. Januar 2021	28 089	1 540			
Zugänge	–				
Verkäufe	–				
31. Dezember 2021	28 089	1 540			
Zugänge August 2022	37 540	6 385	169.69	161.50	178.34
Zugänge September 2022	73 313	11 251	153.26	142.93	164.54
Zugänge Oktober 2022	60 229	9 064	150.75	140.64	164.29
Zugänge November 2022	68 446	11 449	166.81	152.76	179.28
Zugänge Dezember 2022	55 094	9 542	171.85	166.17	185.03
Verkäufe	–				
31. Dezember 2022	322 711	49 231			

Die eigenen Aktien sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG hat im August 2022 die Durchführung eines Aktienrückkauf-Programmes beschlossen. Im Rahmen dieses Programmes sollen über einen Zeitraum von maximal 2 Jahren (Enddatum 9. August 2024) Aktien im Wert vom € 100.0 Mio. zurückgekauft werden. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden 294 622 Aktien zu einem Betrag von CHF 47.7 Mio (€ 49.0 Mio.) erworben.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2022	31.12.2021
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹	51.30%	51.30%
Credit Suisse Funds AG, Zürich (Schweiz)	²	3.06%
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.01%	²

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

¹ In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

² Stimmrechtsanteil unterhalb der Offenlegungsgrenze

Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	1 176 171	1 093 843
Patronatserklärungen	p. m.	p. m.
Total	1 176 171	1 093 843

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in € 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Pensionskasse der ALSO	–	–
Total	–	–

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

In 2022 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 7 (Vorjahr: 6)

ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	€	D
	Mechelen	AllThingsTalk NV	100 %	100 %	8 765	€	S
Bosnien und Herzegowina	Banja Luka	ALSO BH d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100 %	100 %	782	BAM	D
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria EOOD	100 %	100 %	5	BGN	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	€	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	€	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	€	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	€	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Soest	MEDIUM GmbH	²	100 %	50	€	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	100 %	74,8 %	26	€	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	€	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	€	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	€	S
	Berlin	Webinstore AG	99,99 %	99,99 %	500	€	S
Soest	ALSO Mobility Services GmbH	³	100 %	25	€	S	
Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	€	S	
Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9,9 %	9,9 %	50	€	S	
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	€	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100%	100%	10 000	€	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100%	100%	841	€	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100%	100%	11	€	S
Frankreich	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100%	100%	3	€	S
	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100%	100%	14 500	€	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100%	100%	400	€	S
Grossbritannien	Paris	BelP S.A.S.	4	100%	147	€	D
	London	ALSO Cloud UK Limited	100%	0%	0.001	GBP	D
	Italien	ALSO Italia S.r.l. (Vorjahr: Executive S.p.A.)	100%	100%	208	€	D
Kap Verde	Lecco	Exero S.r.l.	100%	100%	10	€	D
	Praia	IRES LDA	100%	100%	100	CVE	D
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100%	100%	20 000	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100%	100%	1 210	€	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100%	100%	100	€	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100%	100%	1 883	€	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100%	100%	3	€	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100%	100%	75	€	D
Marokko	Casablanca	BelP International	100%	100%	50	MAD	D
Montenegro	Podgorica	ALSO Montenegro d.o.o. (Vorjahr: PIN Montenegro d.o.o.)	100%	100%	25	€	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	5	100%	1 000	€	D
	Nijmegen	ALSO Nederland B.V. (Vorjahr: ALSO International B.V.)	100%	100%	18	€	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100%	100%	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100%	100%	100	€	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100%	100%	133 300	PLN	D
	Warschau	iSource S.A.	100%	100%	16 327	PLN	D
	Warschau	S4E S.A.	81.3%	81.3%	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o. in Liquidation	100%	100%	5 000	PLN	D
Portugal	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100%	100%	3 250	PLN	S
	Porto	ALSO Portugal Unipessoal Lda.	100%	0%	0.2	€	D
	Lissabon	Integrated Inspiring Solutions Lda.	100%	0%	500	€	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2022	Beteiligungs- quote ¹ 31.12.2021	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL	100 %	100 %	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Serbien	Belgrad	ALSO Platform Development d.o.o.	100 %	100 %	0.1	RSD	S
	Novi Sad	ALSO Serbia d.o.o. (Vorjahr: PIN Computers d.o.o.)	100 %	100 %	291	RSD	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o.	100 %	100 %	947	€	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o.	100 %	100 %	1 710	€	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	€	D
Spanien	Barcelona	ALSO Cloud Spain S.L.U.	100 %	100 %	3	€	D
	Madrid	IREO Soluciones y Servicios S.L.	100 %	100 %	80	€	D
Tschechien	Prag	ALSO Czech Republic s.r.o.	100 %	100 %	13 010	CZK	D
	Prag	Daquas spol. s.r.o.	100 %	100 %	100	CZK	D
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft.	100 %	100 %	1 098	HUF	D
	Budapest	ALSO Ramiris Kft.	100 %	0 %	3 000	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

- 1 Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält
- 2 In 2022 wurde die MEDIUM GmbH mit der ALSO Deutschland GmbH fusioniert.
- 3 In 2022 wurde die Mobility Services GmbH mit der ALSO Deutschland GmbH fusioniert.
- 4 In 2022 wurde die BeIP S.A.S. mit der ALSO France S.A.S. fusioniert.
- 5 In 2022 wurde die ALSO Nederland B.V. mit der ALSO International B.V. (Umfirmierung in ALSO Nederland B.V.) fusioniert.

BETEILIGUNGEN, WANDEL- UND OPTIONSRECHTE

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–	–
Walter P. J. Droege Vizepräsident	6 592 032	6 592 032	–	–
Rudolf Marty ¹	–	10	–	–
Frank Tanski	–	–	–	–
Peter Athanas	–	–	–	–
Ernest-W. Droege	–	–	–	–
Thomas Fürer ²	–	–	–	–
Total	6 592 042	6 592 042	–	–

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1 Rudolf Marty trat auf das Datum der Generalversammlung vom 18. März 2022 zurück.

2 Thomas Fürer wurde an der Generalversammlung vom 18. März 2022 in den Verwaltungsrat gewählt.

KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN, GELDFLUSSRECHNUNG UND LAGEBERICHT

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 16. Februar 2023 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 17. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 17. MÄRZ 2023

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

in CHF 1 000	2022	2021
Gewinnvortrag 1. Januar	527 154	450 206
Gewinn des Geschäftsjahres	32 192	76 948
Auflösung von «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	11 074	55 130
Total zur Verfügung der Generalversammlung	570 420	582 284
Ausschüttung aus «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	-11 074	-55 130
Ausschüttung aus «Gewinnvortrag»	-46 547	0
Total Ausschüttung¹	-57 621	-55 130
Vortrag auf neue Rechnung	512 799	527 154

¹ Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.60 pro Namenaktie (per 31. Dezember 2022 sind 12 526 251 Aktien dividendenberechtigt)

Im Falle der Annahme des Antrags durch die Aktionäre ist die Dividende, im Verhältnis der Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen zur Gesamtdividende, steuerfrei für private Aktionäre mit Wohnsitz in der Schweiz, sofern die Aktien im Privatbesitz gehalten werden. Ansonsten unterliegt die Dividende der Verrechnungssteuer.

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien ändert sich, wenn sich die Anzahl der von der ALSO Holding AG gehaltenen Aktien ändert. Der Verwaltungsrat kann daher an der Generalversammlung den Gesamtbetrag der vorgeschlagenen Dividende an die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien anpassen.



An die Generalversammlung der
ALSO Holding AG, Emmen

Zürich, 16. Februar 2023

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ALSO Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 174 bis 183) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 beläuft sich der Anteil der Beteiligungen auf 71 % der Bilanzsumme und auf 94 % des Eigenkapitals der ALSO Holding AG. Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich in den Anhangsangaben «Grundlagen der Erstellung des Abschlusses» sowie «Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen» zur Jahresrechnung. Die Gesellschaft führt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit aller signifikanten Beteiligungen durch. Die Festlegung des Nutzwertes der Beteiligungen wird durch Schätzungen beeinflusst. Zu diesen zählen unter anderem zukünftige Cashflows gemäss Budget sowie Diskontsätze. Aufgrund der Wesentlichkeit des Buchwertes der Beteiligungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft.

Unser Prüfverfahren

Zur Beurteilung der Bewertungsmodelle zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei. Wir beurteilten unter anderem wesentliche Annahmen, inklusive langfristige Wachstumsraten, Diskontsätze, zukünftige Umsätze und Margen sowie die Genauigkeit des Erreichens vergangener Annahmen und Budgets des Managements. Weiter evaluierten wir einen allfälligen Wertberichtigungsbedarf und beurteilten die Anhangs- und Offenlegungsvorschriften. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Beteiligungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Simon Zogg

Zugelassener

Revisionsexperte

(Leitender Revisor)

Christian Schibler

Zugelassener

Revisionsexperte

ALTERNATIVE PERFORMANCEKENNZAHLEN

Dieser Bericht enthält bestimmte alternative Performancekennzahlen, die nicht von IFRS als Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden definiert sind. Diese Kennzahlen sind nicht anstelle zu dem auf IFRS basierenden Konzernabschluss zu verstehen, sondern als Ergänzung.

NETTOERLÖS VOR ANPASSUNGEN PVA (PRINCIPAL VERSUS AGENT)

Der Nettoerlös vor Anpassung PvA ist eine neue alternative Performancekennzahl seit dem 1. Semester 2022, welche die ALSO aufgrund der Änderung in der Erfassung des Nettoerlöses aus Lieferung und Leistung siehe dazu [☐ Ziff 2.2](#) Änderungen der Rechnungslegung – Wesentliche Auswirkungen Prinzipal versus Agent: Software-Reseller (IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden) eingeführt hat. Der Nettoerlös vor Anpassung PvA beschreibt die Bruttobetrachtung den Nettoerlös aus Lieferung und Leistung ohne die Anpassung aufgrund der Änderung in der Erfassung der Erlöse von Softwarelizenzen.

in € Mio.	2022	2021	Veränderung
Nettoerlös vor Anpassung PvA	12 562.7	12 394.4	1.4 %
davon Supply	8 100.3	8 551.8	-5.3 %
davon Solutions	3 544.4	3 200.6	10.7 %
davon Service	918.0	642.0	43.0 %

ORGANISCHES WACHSTUM

Das organische Wachstum resultiert aus der Veränderung des Nettoerlöses aus Lieferung und Leistung aller Konzerngesellschaften, die zum Beginn der Vergleichsperiode Teil des ALSO-Konzerns waren. Die Veränderung der Nettoerlöse von im Geschäfts- oder im Vorjahr akquirierten Gesellschaften werden dem anorganischen Wachstum hinzugerechnet.

in € Mio.	
Nettoerlös vor Anpassung PvA 2021	12 394.4
Organisches Wachstum	-59.2
Anorganisches Wachstum	227.5
Nettoerlös vor Anpassung PvA 2022	12 562.7
Nettoerlös vor Anpassung PvA 2012	6 297.0
Organisches Wachstum	2 996.5
Anorganisches Wachstum	3 269.2
Nettoerlös vor Anpassung PvA 2022	12 562.7

SUPPLY, SOLUTIONS UND SERVICE UMSÄTZE

in € Mio.	2022	2021	Veränderung
Umsatz	11 552.9	11 594.8	-0.4 %
davon Supply	8 081.2	8 523.6	-5.2 %
davon Solutions	3 215.3	2 827.3	13.7 %
davon Service	256.4	243.9	5.1 %

NACHHALTIGES WACHSTUM (SGR)

$$SGR = \left(\frac{\text{Konzerngewinn}}{\text{Nettoerlös}} \right) \times \left(\frac{\text{Nettoerlös}}{\text{Aktiven}} \right) \times \left(\frac{\text{Konzerngewinn Vorjahr} - \text{Dividende}}{\text{Konzerngewinn Vorjahr}} \right) \times \left(\frac{\text{Aktiven}}{\text{Eigenkapital}} \right)$$

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
SGR	9.6 %	10.7 %	9.8 %	8.3 %	8.0 %	10.1 %	10.0 %	8.1 %	9.7 %	8.4 %	8.4 %

FREMDWÄHRUNGSEINFLUSS

Der Fremdwährungseinfluss resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung: Die Verkaufspreiskalkulation erfolgt auf Basis des gleitenden Durchschnitts der in Fremdwährung bewerteten Bestände umgerechnet zum Stichtagskurs. Die Differenz zwischen dem gleitenden Durchschnitt in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs und dem gleitenden Durchschnitt in Landeswährung wird als Fremdwährungseinfluss im Nettoerlös aus Lieferung und Leistungen bewertet.
- Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand: Die Fremdwährungseffekte betreffen zum einen Fremdwährungsbewertungen aus offenen Fremdwährungsverbindlichkeiten, realisierten Fremdwährungseffekten bei Lieferantenzahlungen, Bewertung offener Devisentermingeschäfte und realisierte Fremdwährungseffekte aus Devisentermingeschäften.

in € Mio.	2022	2021
Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	13.8	10.9
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	-19.7	-11.7
Fremdwährungseinfluss	-5.9	-0.8

EBITDA OHNE EFFEKT AUS IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISSSE

Das EBITDA ist durch die Anwendung von IFRS 16 beeinflusst. Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert ALSO Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für nahezu alle Leasingverhältnisse. Dadurch werden Leasingaufwendungen nicht mehr als Teil des Betriebsaufwands ausgewiesen, sondern fließen als Abschreibungen und Finanzaufwand unterhalb des EBITDAs in das Ergebnis von ALSO ein. Für die Überleitung wurden vom reported EBITDA die Abschreibungen der Leasingvermögenswerte und die Zinsaufwendungen auf den Leasingverbindlichkeiten abgezogen.

in € Mio.	2022	2021
EBITDA as reported	280.0	257.2
IFRS 16 Effekt	- 26.7	- 24.0
EBITDA (ohne IFRS 16 Effekt)	253.3	233.2

NETTOFINANZSCHULDEN/NET FINANCIAL DEBT OHNE EFFEKT AUS IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISSE

NFD = kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
 + langfristige Finanzverbindlichkeiten
 – flüssige Mittel

Die Nettofinanzschulden werden um die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen korrigiert:

in € Mio.	2022	2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80.5	146.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	240.7	244.0
Total Finanzverbindlichkeiten	321.2	390.5
./. Flüssige Mittel	-478.7	-617.2
Nettofinanzschulden as reported	-157.5	-226.7
IFRS 16 Effekt	-85.7	-89.2
Nettofinanzschulden (ohne IFRS 16 Effekt)	-243.2	-315.9

FREE CASHFLOW (FCF)

in € Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	88.1	290.6	246.2	312.1	88.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8.8	-48.0	-19.6	-72.6	-30.2
Free Cashflow (FCF)	79.3	242.6	226.6	239.5	57.9

RETURN-ON-CAPITAL-EMPLOYED (ROCE)

$$\text{ROCE} = \frac{\text{NOPAT}}{\text{Capital Employed}}$$

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Konzerngewinn} + \text{Finanzaufwand} - \text{Finanzertrag}}{\text{Eigenkapital} + \text{Rückstellungen für Personalvorsorge} + \text{kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten} - \text{flüssige Mittel}}$$

Das ROCE ist und wird in den Komponenten Finanzaufwand und Finanzverbindlichkeiten um die Effekte von IFRS 16 bereinigt.

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
ROCE	22.4 %	26.3 %	21.0 %	15.5 %	11.8 %	13.5 %	13.0 %	11.2 %	11.5 %	12.7 %	12.7 %

DAYS INVENTORY OUTSTANDING (DIO), DAYS SALES OUTSTANDING (DSO) UND DAYS PAYABLES OUTSTANDING (DPO)

$$\text{DIO, DSO bzw. DPO} = \frac{\text{Vorräte bzw. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung per 31.12.}}{\text{Nettoerlös des Dezembers}} \times 30$$

Die Kennzahlen DIO, DSO und DPO werden basierend auf dem Nettoerlös im Dezember berechnet, da eine Berechnung mit Ganzjahreswerten durch die Saisonalität verwässert wäre.

	2022	2021
DIO	25	21
DSO	20	16
DPO	36	33
Cashday (DIO + DSO – DPO)	9	4

ERGEBNIS JE AKTIE EPS (IN CHF)

$$\text{EPS (in CHF)} = \text{EPS (in €)} \times \text{€/CHF-Durchschnittskurs}$$

	2022	2021
Ergebnis je Aktie EPS (in €)	11.91	12.01
€/CHF-Durchschnittskurs	1.0047	1.0811
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	11.97	12.99

EIGENKAPITAL PRO NAMENAKTIE (IN CHF)

$$\text{EK pro Namenaktie (in CHF)} = \frac{\text{EK in €} \times \text{€/CHF-Kurs per 31.12}}{\text{Anzahl Namensaktien}}$$

	2022	2021
Eigenkapital (in € Mio.)	1 040.4	949.5
€/CHF-Kurs per 31.12.	0.9847	1.0331
Eigenkapital (in CHF Mio.)	1 024.48	980.93
Anzahl Namenaktien	12 848 962	12 848 962
Eigenkapital pro Namenaktien (in CHF)	79.73	76.34

KURS - GEWINN - VERHÄLTNIS (P/E RATIO)

$$\text{P/E ratio} = \frac{\text{Aktienkurs am Jahresende}}{\text{EPS in CHF}}$$

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	14.1	23.1	23.3	18.8	15.2	16.7

INFORMATIONEN

IMPRESSUM 196

FINANZKALENDER 197



IMPRESSUM

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an
ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
🌐 WWW.ALSO.COM

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Gesamtverantwortung/Konzept und Text
ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz



FINANZKALENDER

Generalversammlung	17. März 2023
Publikation Halbjahresbericht	26. Juli 2023



ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel.: +41 41 266 18 00



Weitere Informationen unter:
www.also.com